

# WISSENSBILANZ 2025



Genehmigung durch das Rektorat am 15. April 2026

Genehmigung durch den Universitätsrat am 27. April 2026

Änderung mit Genehmigung durch das Rektorat am 10. Juni 2026 und  
durch den Universitätsrat am 15. Juni 2026

## Inhalt

<b>Teil 1: Leistungsbericht</b> .....	<b>4</b>
Kurzfassung.....	5
1.1. Forschung und Entwicklung.....	6
1.2. Lehre und Weiterbildung .....	10
1.3. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung .....	21
1.4. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung.....	29
1.5. Qualitätssicherung.....	32
1.6. Kooperationspartnerinnen und -partner .....	34
1.7. Internationalität und Mobilität .....	35
1.8. Bibliothek.....	41
1.9. Veranstaltungen (Auswahl).....	41
<b>Teil 2: Kennzahlen</b> .....	<b>58</b>
2.1. Intellektuelles Vermögen .....	59
1.A. Intellektuelles Vermögen – Humankapital .....	59
1.A.1 Personal Kopfzahlen.....	59
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität.....	63
1.A.3 Frauenquoten in Kollegialorganen .....	65
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern .....	67
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren.....	70
1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital.....	74
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt .....	74
1.C Intellektuelles Vermögen .....	77
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro .....	77
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro .....	80
2.2. Kernprozesse.....	81
2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung.....	81
2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente .....	81
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien.....	83
2.A.3 Studienabschlussquote.....	85

2.A.4	Bewerber*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen.....	88
2.A.5	Anzahl der Studierenden.....	91
2.A.6	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien.....	93
2.A.7	Anzahl der belegten ordentlichen Studien.....	96
2.A.8	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – outgoing.....	100
2.A.9	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – incoming.....	102
2.B	Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste.....	104
2.B.1	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität.....	104
3.	Output und Wirkung der Kernprozesse.....	106
3.A	Output und Wirkung der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung.....	106
3.A.1	Anzahl der Studienabschlüsse.....	106
3.A.2	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer.....	110
3.A.3	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt.....	114
3.B	Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste.....	116
3.B.1	Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals.....	116
3.B.2	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals.....	121
3.B.3	Anzahl der Patentmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.....	127
<b>Teil 3:</b>	<b>Monitoring der Leistungsvereinbarung.....</b>	<b>129</b>
3.1.	Ziele.....	130
3.2.	Vorhaben.....	150

**Teil 1: Leistungsbericht**

## Kurzfassung

Der vorliegende narrative Teil der Wissensbilanz der Kunstuniversität Linz gibt einen Überblick über Entwicklungen und Aktivitäten im Jahr 2025 und blickt auch auf die Jahre 2024 und 2023 zurück. Die Entwicklungen in Forschung und Lehre sowie im Bereich der Dritten Mission sind durchwegs sehr positiv, auch die Umsetzung der Vorhaben und Ziele aus der Leistungsvereinbarung ist auf gutem Weg.

Die Forschungsaktivitäten an der Kunstuniversität Linz haben in den letzten Jahren weitere Dynamisierungen vor allem in ihren Kernbereichen Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften, angewandte Forschung, im Bereich Design und Robotik sowie Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) erfahren. Es wurde eine Reihe von Drittmittelprojekten eingereicht, unter anderem zwölf bei Horizon Europe, beim FWF wurde unter anderem ein Projekt in der Schiene Emerging Fields eingereicht. Mit Silke Felber konnte 2024 ein ERC Consolidator Grant an das Haus geholt werden. Zentral für die Förderung und Unterstützung von EEK, Gestaltung und Forschung in emergenten Zukunftsfeldern ist die Investition in hybride Räume, Entwicklungsumgebungen und Forschungsinfrastrukturen, den sogenannten Co.Labs, von denen im Berichtsjahr zwei weitere eingerichtet wurden. Im März 2024 startete das strukturierte Doktoratsprogramm „PhD Research Collective“ mit acht PhD-Student\*innen. Ungebrochen hoch ist das Interesse am PhD-Studium der Kunstuniversität Linz, das 2025 163 ordentliche Studien verzeichnete; der größte Teil von ihnen stammt aus dem Ausland.

Die Kunstuniversität Linz zählte 2025 1.763 Studierende, diese Zahl ist innerhalb der letzten drei Jahre um 11% gewachsen. 69% der Studierenden sind weiblich, 31% männlich. Das internationale Standing der Kunstuniversität Linz zeigt sich am hohen Anteil internationaler Studierender (insgesamt 41%), bei den belegten ordentlichen Studien liegt dieser Anteil noch höher. Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden ist seit 2022/23 mit einem Plus von 12% signifikant gestiegen und liegt im Studienjahr 2024/25 bei 1.063 Studierenden. Zugenommen hat auch die Zahl der Studienabschlüsse (2024/25: 182) und aus den Zulassungsverfahren gingen 2024/25 mit 391 Personen so viele zu einem Studium Berechtigte hervor wie nie zuvor. Bemerkenswert und auch ein weiterer Indikator für die Internationalisierung der Universität ist die Entwicklung der Auslandsaufenthalte des Personals: 2024/25 lag diese Zahl mit 331 rund dreimal so hoch als 2022/23.

Die Dritte Mission und die soziale Dimension der Nachhaltigkeit standen im Mittelpunkt von zahlreichen Aktivitäten der Universität zur gesellschaftlichen Verantwortung. Einen gesellschaftlichen Auftrag beinhalten die vier strategischen Schwerpunkte der Universität: Kunst: Zeitgenössisch und zukünftig, Postdigitale Kulturen, Nachhaltige und kritische Gestaltung sowie Transformative Forschung und Bildung. Die Schaffung einer antidiskriminatorischen Haltung und Praxis zählt zu den Zielen der Universität. Die Diversität der Studierenden zu erhöhen ist auch ein Ziel des 2025 eingerichteten Studierenden Service Centers.

Die Stärkung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts wurde mit weiteren Kooperationen mit Bildungs- und Kulturinstitutionen sowie mit Wirtschafts- und Industriepartner\*innen fortgesetzt.

An der Erstellung dieser Wissensbilanz waren zahlreiche Mitarbeiter\*innen der Kunstuniversität Linz beteiligt, denen an dieser Stelle für ihre Kooperation gedankt wird. Dank ergeht auch an die Mitarbeiter\*innen des Ministeriums, mit denen stets eine sehr gute Kooperation und Abstimmung gelang.

## 1.1. Forschung und Entwicklung

### 1.1.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Die Forschungsaktivitäten an der Kunstuniversität Linz haben in den letzten Jahren weitere Dynamisierungen vor allem in ihren Kernbereichen Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften, angewandte Forschung, im Bereich Design und Robotik sowie Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) erfahren. Die im Entwicklungsplan 2022–2027 angeführten Schwerpunkte wurden 2023 weiter präzisiert und projektiert und für die Rollierung des Entwicklungsplanes 2025–2030 überarbeitet. In dieser Entwicklungslinie sind inhaltlich-qualitatives Wachstum, die Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der künstlerischen, gestaltenden und forschenden Aktivitäten sowie die Experimentalität und Interdisziplinarität programmiert. Umgesetzt auf das Gesamtprofil bedeutet dies die Festigung und den Ausbau der Zielsetzung in der engen Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Insbesondere betrifft das die Bereiche Bildende Kunst, Medienkunst, Kulturwissenschaft, Kunsttheorien, Medienwissenschaften, experimentelle Gestaltung, Industrial Design, Designtheorie und technologische Aspekte wie Robotik, 3D-Technologien und Materialforschung. Dazu kommen institutsübergreifende Schwerpunktsetzungen wie etwa Nachhaltigkeit und Disability Studies. In diesem Kontext verortet wurde 2025 eine Überarbeitung eines Antrags für die Exzellenzinitiative im FWF-Programm „Emerging Fields“ erarbeitet und eingebracht.

Seit Einrichtung des Research Boards im Juli 2020 hat sich im Bereich PhD und Kunst.Forschung eine wesentliche Veränderung vollzogen. Die Aufgabe des Research Boards ist die kontinuierliche Qualitätssicherung des PhD-Programmes sowie die Diskussion und Weiterentwicklung der Forschungs- und PhD-Betreuungskultur an der Kunstuniversität Linz. Handlungsleitend dabei ist der kollegiale Austausch über Qualität und Spezifik des PhD-Programmes und generell von Forschung an der Kunstuniversität Linz. Die Aufgaben sowie die universitätsübergreifende Zusammensetzung des Boards haben insgesamt einen stärkeren Fokus auf Forschungskultur und die Weiterentwicklung dieser innerhalb der Kunstuniversität Linz gelenkt.

### 1.1.b) Maßnahmen und Erfolge in den Potenzialbereichen

Zentral für die Förderung und Unterstützung von EEK, Gestaltung und Forschung in emergenten Zukunftsfeldern ist die Investition in hybride Räume, Entwicklungsumgebungen und Forschungsinfrastrukturen. In Zukunft sind weitere Labore und Experimentierräume geplant, die sich bottom-up aus kooperativen EEK- bzw. Forschungszusammenhängen entwickeln. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt deshalb mittels interdisziplinärer, künstlerischer Studios und Forschungslaboren: den Co.Labs. Diese wurden und werden entlang der profilbildenden Schwerpunkte entwickelt. Mittels der Etablierung der Co.Labs werden genau in jenen Potenzialbereichen der Universität zielgerichtet Aktivitäten gesetzt.

Kennzeichen der Co.Labs sind

- mehrjährige Planungsperspektive,
- fächerübergreifende Zusammenarbeit in EEK, Gestaltung und Forschung,
- experimentierendes Vorgehen und
- kritischer Dialog mit der Gesellschaft.

2024 wurde das Bio Fabrication Lab für den Vollbetrieb eingerichtet, 2025 die Co.Labs AI+ und Mycelial Space. Zusammen mit dem Crafting Futures Lab und den Co.Labs Akustische Ökologie, Beta Now – space for performative image, Erinnerungsarbeit • ästhetisch-politische Praktiken, Perception und MIXED REALITY sowie dem Büro für nützliche Funktionen<sup>Co.Lab</sup> verfügt die Kunstuniversität Linz nun über zehn voll ausgestattete Co.Labs. Mit der neu eingerichteten Koordinationsstelle für Co.Labs erfolgte 2025 eine weitere Professionalisierung.

Die Thematiken rund um Artificial Intelligence beschäftigen seit vielen Jahren mehrere Bereiche an der Kunstuniversität Linz. Im Jahr 2024 haben diese Auseinandersetzungen einen verstärkten Schub erfahren. Dazu gab und gibt es Arbeitsgruppen auf verschiedenen Ebenen; eine viel beachtete Ausstellung mit Begleitprogramm wurde umgesetzt, um AI als interdisziplinäres Thema in Forschung, Gestaltung und EEK voranzutreiben. Aus diesen Auseinandersetzungen ging die Intention hervor, ein Co.Lab zu AI zu etablieren, das Ende 2025 eingerichtet wurde.

## 1.1.c) Forschungsinfrastruktur

Die Kunstuniversität Linz betreibt keine Großforschungsinfrastruktur im klassischen Sinn. Dennoch richtete die Universität Infrastrukturen ein, die nicht nur der künstlerischen Forschung, der EEK, der Gestaltung und dem Wissenstransfer dienen, sondern auch für Kooperationsprojekte von großer Bedeutung sind. Beispielsweise hat das Labor für Kreative Robotik (Creative Robotics) gemeinsam mit der Firma Kuka Roboter CEE einen zweiten Standort in der Tabakfabrik Linz eingerichtet. Die damit verbundene unmittelbare Nähe zu kreativen Firmen und Startup-Inkubatoren sowie zu einem industriellen Maschinenpark schafft günstige Voraussetzungen für die Entwicklung von Projekten in Forschung, Gestaltung und EEK. Während die klassische Robotik meist High-Tech Firmen mit großen Entwicklungsbudgets anspricht, ist es das Ziel, die Robotik auch für Klein(st)unternehmen, Handwerksbetriebe und Kunst- bzw. Designateliers zu erschließen. Gerade in diesen Bereichen besteht jedoch traditionell wenig Kontakt mit Universitäten.

## 1.1.d) Forschungsservice

Mit Silke Felber konnte ein ERC Consolidator Grant an das Haus geholt werden, von dem wichtige Impulse nach innen und außen ausgehen und an den weitere hochkarätige Nachwuchsforscher\*innen andocken. Das Team von Creative Robotics konnte gleich zwei EU-Projekte einwerben (Erasmus+

Cooperation Partnership sowie EFRE). Auch durch die aktive Beteiligung bei New European Bauhaus, sowohl als Teilnehmerin an einem Satellite Event des NEB Festivals als auch als Antragstellerin, baut die Kunstuniversität Linz weiterhin ihr Netzwerk aus und sorgt für zunehmende internationale Sichtbarkeit.

Das Forschungsservice bringt sich aktiv in die Arbeitsgemeinschaft Forschungsförderung (AG FoFö) ein. Die AG FoFö ist ein Zusammenschluss aller österreichischen Universitäten im Bereich Forschungsservice. Auf EU-Ebene ist die Kunstuniversität Linz Mitglied der European Association of Research Managers and Administrators (EARMA), und nahm während der Jahre 2024 und 2025 an Mentoringprogrammen teil. Von der FFG wird die Universität in einem gemeinsamen Beratungsprozess im Rahmen des ERA Dialogs begleitet.

Insgesamt ist eine quantitative wie qualitative Zunahme an Projekteinreichungen im Drittmittelbereich zu bemerken. Die verfolgten Schwerpunkte spiegeln sich nicht nur, aber auch in den überaus erfolgreichen Drittmittelprojekten der vergangenen Jahre wider. Im Berichtsjahr 2025 reichen diese von mehreren Projekten, die durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und die Österreichische Akademie der Wissenschaften gefördert werden (FWF: 1 Einzelprojekt international, 1 PEEK, 1 Connecting Minds Workshop; FFG: 1 Technologien klimaneutrale Stadt (Prunerstraße), 1 Kreislaufwirtschaft und Produktionstechnologie, national 2024 – Partnerantrag (GemSort), 1 Basisprogramm Partnerantrag für Forschungspartner online 2023, (Balcosy)) bis hin zu spezifischen Programmen der Europäischen Union.

Anträge wurden bei den folgenden Förderprogrammen der EU eingereicht: Horizon Europe, Creative Europe, Erasmus+ und im EU-kofinanzierten Programm IBW/EFRE & JTF. Drei Einreichungen wurden genehmigt (Erasmus+ sowie EFRE). Die Rückmeldung zum Evaluierungsergebnis von weiteren sechs Einreichungen steht noch aus, darunter zwei ERC Starting Grants sowie eine Wiedereinreichung für einen ERC Synergy Grant. Eine Auswahl und weitere Beschreibungen der geförderten Projekte sind unter <https://kunstuni-linz.at/Gefoerderte-Projekte.14770.O.html> abrufbar.

Das universitätsinterne Fördermodell für Forschung bietet den Mitarbeiter\*innen Unterstützung in vielen Angelegenheiten rund um Forschung und EEK. Anträge werden in den vierteljährlichen Vergabesitzungen behandelt; das Modell umfasst neben künstlerischen Ausstellungs- und Veranstaltungsförderungen

- Anschubfinanzierung für Forschungsanträge,
- Anschubfinanzierung für PhD-Kandidat\*innen und Post-Docs,
- Unterstützung in der Anbahnung von neuen Kooperationen für EU-Projekte,
- Konferenzförderung,
- Publikationszuschuss Print,
- Publikationszuschuss hybride und digitale Publikationsformate und einen

- Publikationszuschuss Journal-Beiträge.

Darüber hinaus gibt es durch eine Kooperation mit dem Verlag für moderne Kunst die Möglichkeit, ausgewählte Künstler\*innenbücher herauszugeben.

Auch aufgrund der stark gestiegenen Einreichzahlen bei den internen Förderungen wurde eine Evaluierung der internen Förderungen durch die Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit durchgeführt. Die Ausrollung der Überarbeitung der Förderrichtlinien erfolgt im Wintersemester 2026.

Zum Bereich der wissenschaftlichen Integrität wurde 2025 eine zentrale Anlaufstelle für künstlerisch-wissenschaftliche Integrität eingerichtet.

Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten im In- und Ausland wurden von den Mitarbeiter\*innen des Forschungsservice besucht und verfolgt. Im Jahr 2024 wurde der Fokus gezielt auf Weiterbildungen und Debatten im Kontext Forschung, Forschungsservices und AI gelegt, die Drittmittelstrategie wurde entwickelt. Parallel erfolgte die Erarbeitung einer umfassenden Drittmittelrichtlinie. Dieses Projekt wird 2026 fortgesetzt und eine Überarbeitung von Strukturen, Prozessen und Anlaufpunkten in der Verwaltung und Abläufen bedingen.

Nähere Informationen zum PhD-Programm und der Nachwuchsförderung finden sich in Kapitel 1.4.b.

## 1.1.e) Output

Gegenüber 2024 und 2023 konnte 2025 der Output an Publikationen sowie Vorträgen und Präsentationen deutlich erhöht werden. Bei den in der Forschungs- und Leistungsdatenbank erfassten Vorträgen und Publikationen wurde mit 238 ein Höchststand erreicht. Die Anzahl liegt um 31,5% höher als 2024 (181 Publikationen und Vorträge) und auch über dem Wert von 2023 (208). Das Plus geht vor allem auf die Kategorie Science to Science / Art to Art zurück. Auch bei den Publikationen, die in der Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst wurden, liegt die Anzahl mit 126,83 um 12,3% über dem des Vorjahres (2024: 104 Veröffentlichungen; 2023: 106). Verantwortlich für diesen Zuwachs ist vor allem eine deutliche Erhöhung der bei den Beiträgen in Sammelwerken einerseits sowie bei den Sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften andererseits.

Die Zahl der insgesamt erfassten Leistungen (Publikationen sowie Vorträge und Präsentationen) lag im Berichtsjahr bei 364,8, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 28,0% entspricht (2024: 285 Leistungen; 2023: 314). Diese Entwicklung ist nach einem Einbruch bei der Zahl der Vorträge und Präsentationen im Jahr 2024 (minus 13% gegenüber 2023) als besonders positiv zu bewerten.

Zu beachten ist, dass Publikationen sowie Vorträge und Präsentationen dezentral in UFGonline erfasst werden, d.h. die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen geben ihre Aktivitäten selbst in die Forschungs- und Leistungsdatenbank ein. Trotz mehrmaliger Erinnerungen an diese Aufgabe kann

kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden; Schwankungen gehen auch auf diese Erfassungsmethode zurück. Dies ist bei der Interpretation dieser Daten jedenfalls zu berücksichtigen.

Nicht in Kennzahl 3.B.1 erfasst sind die publikatorischen Outputs des ifk (Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften | Kunstuniversität Linz in Wien). Am ifk arbeiten im Schnitt 45 Wissenschaftler\*innen pro Jahr an ihren jeweiligen Projekten (2023 hatte das IFK 46 Fellows, 2024 47 und 2025 48); neben wöchentlichen Vorträgen am Zentrum publizieren sie laufend Beiträge und Bücher. Nähere Informationen finden sich hier: <https://ifk.ac.at/index.php/medien.html?kategorie=clippings>

Der Output an Forschung und EEK von Universitäten wird in Wissensbilanzen laut Verordnung anhand von Vorträgen und Publikationen veranschaulicht. An Universitäten und im speziellen an Kunstuniversitäten geht dies über die beiden Indikatoren aber weit hinaus und umfasst Ausstellungen, Performances, Filmscreenings, Textbasierte Kunst und Netzbasierte Kunstformen ebenso wie auch das breite Feld an künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten und vieles mehr. Ein Veranstaltungsrückblick (siehe auch Kapitel 1.9) findet sich unter <https://www.kunstuni-linz.at/universitaet/organisation/zentrale-verwaltung/kommunikation-pr/veranstaltungsruueckblick>

## 1.2. Lehre und Weiterbildung

### 1.2.a) Studienangebot

Das Studienangebot der Kunstuniversität Linz umfasst 24 ordentliche Studien: ein Diplomstudium, zehn Bachelor- und zwölf Masterstudien sowie das PhD-Studium. Vier Universitätslehrgänge, zwei davon für Graduierte, ergänzen das Studienangebot.

Im März 2024 startete das strukturierte Doktoratsprogramm „PhD Research Collective“ mit acht Studierenden, das sich an internationalen Standards der Doktoratsausbildung orientiert. Es vereint künstlerisch-forschende wie auch wissenschaftliche Forschungsprojekte. Ein zentrales Charakteristikum ist die kollaborative Entwicklung und Gestaltung des Rahmenprogramms im bottom-up-Verfahren durch die beteiligten PhD-Kandidat\*innen und PhD-Betreuer\*innen. Das Rahmenprogramm soll zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und zur weiteren Karriereentwicklung dienen.

Das PhD-Studium an der Kunstuniversität Linz bietet insgesamt einen interdisziplinären Studienplan für Kunst- und Wissenschaftsforschung. Dies ermöglicht den Studierenden, Verbindungen zwischen Kunst und Wissenschaft zu erforschen. Die steigende Zahl von PhD-Studierenden (2023: 151 ordentliche Studierende, 2024: 161; 2025: 163) zeigt das wachsende Interesse an diesen Forschungsmöglichkeiten. Dies spiegelt das Vertrauen in das Programm

wider und unterstreicht die Bemühungen der Universität, eine unterstützende Umgebung zu schaffen. Allerdings erfordert dies auch beträchtliche Ressourcen.

In den Berichtsjahren 2023 und 2024 fand die Evaluierung des Prozesses der Curricula-Erstellung statt, die bereits Ende 2022 abgeschlossen wurde. Empfehlungen wurden und werden von der – Ende 2025 neu entsandten – Curricula-Kommission umgesetzt.

Im Jahr 2024 wurden die unterschiedlichen Fachgruppen, Entwicklungsgruppen und Steuerungsgruppen einberufen bzw. konstituiert, um die neuen Vorgaben des Bundesministeriums zur Entwicklung der Curricula für das Lehramtsstudium im Cluster Mitte umzusetzen. Diese Gruppen wurden mit unterschiedlichen Aufgaben betraut, die alle auf das gemeinsame Ziel ausgerichtet waren, die neuen Studienpläne fristgerecht zu erstellen und einzureichen.

Zu Beginn wurde ein gemeinsames Rahmencurriculum entwickelt, das grundlegende Vorgaben festlegte. Dazu zählten unter anderem die Verteilung der ECTS-Punkte zwischen den Fächern und den bildungswissenschaftlichen Grundlagen sowie die Strukturierung der Module. Diese Rahmenvorgaben bildeten die Grundlage für die weitere Ausarbeitung in den Fachgruppen, die die Inhalte für die jeweiligen Fächer konkretisierten und anpassten. Trotz der engen Zeitschiene und der hohen Anforderungen gelang es, die Entwürfe fristgerecht beim Qualitätssicherungsrat für Pädagog\*innenbildung (QSR) einzureichen. Dies war nur durch den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Mitarbeiter\*innen möglich, die mit großem Engagement an der Umsetzung gearbeitet haben. Die Implementierung hat teilweise schon begonnen: operative/technische Umsetzung (ufg online, Anrechnung/Äquivalenzen/Übergänge usw.), notwendige Abstimmung v.a. im Cluster mit dem gemeinsamen Lehramtsstudienplan.

Dass sich ein neues Curriculum für das Lehramtsstudium in Vorbereitung befand, spiegelte sich in einem deutlichen Rückgang des Interesses am Lehramtsstudium im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 (2023/24: 76, 2024/25: 58). 2025 lag die Zahl der Anmeldungen allerdings wieder fast bei der von 2023 (71). Es bleibt abzuwarten, ob sich mit dem Inkrafttreten des neuen Curriculums diese Zahl weiter erhöht.

## **Wissenschaftliche und künstlerische Integrität**

Im Berichtsjahr 2025 startete die Auseinandersetzung mit dem Thema „künstlerische Integrität“. Die Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit wurde mit der Einrichtung und Leitung einer AG betraut, die sich insbesondere mit der künstlerischen Integrität befasst. Hier eingebunden ist die Anlaufstelle für gute wissenschaftliche und künstlerische Praxis, die 2025 in der Abteilung Kunst.Forschung | PhD besetzt wurde und sich in der Zusammenarbeit auf notwendige Anpassungen bei der wissenschaftlichen Integrität konzentriert. Die AG traf sich 2025 mehrmals und arbeitet seither kontinuierlich u.a. an der Überarbeitung der studienrechtlichen Bestimmungen, der Konzeption eines Boards, das vor allem bei Fehlverhalten tätig werden soll, sowie an der Formulierung eines Code of Conducts.

## 1.2.b) Zulassung zum Studium

### Studieninformation und -beratung

Die durch die Trennung von der ehemaligen Studien- und Rechtsabteilung in Studierenden Service Center | International Office und Rechtsabteilung wurde die Studienabteilung strukturell neu aufgestellt und personell erweitert. Ziele waren eine bessere Erreichbarkeit, klarere Zuständigkeiten und eine qualitative Stärkung der individuellen Studienberatung.

Die persönliche Beratung für Studieninteressierte und Studierende wurde ausgebaut und ergänzt durch erweiterte Online-Formate (digitale Sprechstunden, E-Mail-Beratung). Dadurch konnten Beratungszeiten flexibilisiert und Zugänge niederschwelliger gestaltet werden. Parallel dazu wurde die juristische Beratung im Studienkontext personell verstärkt, insbesondere zur Unterstützung bei studienrechtlichen Fragen, Zulassungsverfahren und individuellen Studiensituationen.

Ein überarbeitetes Leitsystem sowie eine klare Strukturierung der Informationsangebote tragen zu einer besseren Orientierung innerhalb der Universität bei. Ein Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der Website: Informationen zu Studienangeboten, Aufnahmeverfahren und zum Studienalltag wurden inhaltlich geschärft, verständlicher aufbereitet und besser auffindbar gemacht.

Rückmeldungen aus Beratungsgesprächen und aus Aufnahme- und Zulassungsverfahren werden systematischer gesammelt und fließen in die Weiterentwicklung der Informationsmaterialien und Beratungsformate ein.

Ergänzend wurden studienunterstützende Informationsangebote weiterentwickelt, insbesondere durch den Ausbau digitaler Informations- und Orientierungsangebote. Dazu zählen gebündelte Informationen zu studienrelevanten Querschnittsthemen, u.a. im Bereich digitaler Arbeitsmittel und KI, die als Orientierungshilfe für Studieninteressierte und Studierende dienen.

Die Vorstellung des Studienangebots fand und findet weiterhin auf Studien- und Berufsinformationsmessen wie der SIM Linz und der BeSt3 Wien, Salzburg und Innsbruck statt. Dort beraten Studierende als „Expert\*innen“ ihrer jeweiligen Studienrichtung, was junge Interessierte ermutigen soll, sich über das Studium zu informieren. Zusätzlich wird das Studienprogramm der Kunstuniversität Linz jedes Jahr im Rahmen des „Open Day“ im März präsentiert. Auch der „Rundgang“ im Juni/Juli ermöglicht Einblicke in die Arbeit von Studierenden. Einige Studienrichtungen bieten Studienrichtungs- und Arbeitsproben-Beratungen direkt durch Mitarbeiter\*innen der Abteilungen an. Für internationale Bewerber\*innen wurden Online-Sprechstunden eingerichtet, um eine ortsunabhängige und persönliche Beratung zu ermöglichen. Diese digitale Erweiterung des Informationsangebots unterstützt nicht nur die internationale Vernetzung, sondern erleichtert auch den Zugang zum Studienangebot der Kunstuniversität Linz. Zudem hat sich gezeigt, dass einige Studierende durch

soziale Medien auf die Studienmöglichkeiten aufmerksam wurden. Die Universität hat daher diese Plattformen verstärkt genutzt, um potenzielle Bewerber\*innen gezielt anzusprechen.

## **Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots**

In den Jahren 2023–2025 wurden Curricula weiterentwickelt und in die operative Umsetzung überführt. Ein Schwerpunkt lag dabei nicht nur auf der formalen Beschlusslage, sondern auf der strukturierten Implementierung in der Lehrorganisation sowie im Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement als auch in der begleitenden Information von Lehrenden und Studierenden.

Zur Attraktivierung des Lehrangebots wurden neue Lehrformate insbesondere in Form der Co.Labs gestärkt. Diese fördern projektorientiertes, kollaboratives Arbeiten sowie die Verbindung unterschiedlicher künstlerischer, theoretischer und methodischer Perspektiven und leisten einen Beitrag zur inter- und transdisziplinären Lehre über Institute und Fachbereiche hinweg.

Darüber hinaus wurde der Einsatz unterstützender digitaler Angebote im Studienkontext transparenter gemacht. Der reflektierte Umgang mit KI wurde als studienrelevantes Querschnittsthema aufgegriffen. Zur Orientierung für Studierende und Lehrende wurden Informationen, Leitlinien und weiterführende Angebote gebündelt und zugänglich gemacht, u.a. in Form von KI-Orientierung, KI-Kompass sowie projekt- und weiterbildungsbezogenen Informationen.

Die Attraktivierung des Studienangebots erfolgte dabei bewusst nicht primär über quantitative Ausweitung, sondern über qualitative Weiterentwicklung, klare Strukturierung der Lehrangebote und eine verbesserte Orientierung für Studierende.

## **Zulassungsverfahren und Studieneinstieg**

Die Zulassungsprüfungen an der Kunstuniversität Linz sind mehrstufig und umfassen Arbeitsproben, Klausurarbeiten und Bewerbungsgespräche für alle Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengänge, für die Studiengänge im Lehramt für die Sekundarstufe Allgemeinbildung im Cluster Mitte ist zusätzlich die Absolvierung eines Online-Self-Assessments sowie ein Aufnahmetest erforderlich.

In den Jahren 2023–2025 wurden die Zulassungsverfahren kritisch überprüft und weiterentwickelt, mit dem Ziel, Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Qualität der Beurteilungsprozesse zu stärken. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Reflexion bestehender Verfahren sowie auf der Klärung von Rollen, Verantwortlichkeiten und Bewertungsverständnissen.

Zur Weiterentwicklung der Verfahren fanden strukturierte Austausche und Diskussionsrunden mit Vorsitzenden von Zulassungs- und Prüfungskommissionen statt. Dabei wurden unterschiedliche Perspektiven sichtbar, insbesondere im Spannungsfeld zwischen künstlerischer Offenheit und der Notwendigkeit klarer, nachvollziehbarer Beurteilungsmaßstäbe.

Ein wesentlicher Fokus lag auf der Qualität und Vollständigkeit der Prüfungsprotokolle als Grundlage nachvollziehbarer Entscheidungen. Die sorgfältige Protokollführung pro Bewerber\*in ist insbesondere bei großen Bewerber\*innenzahlen und bei künstlerischen Aufgaben- und Arbeitsprobenformaten zeitintensiv, stellt jedoch einen zentralen Bestandteil qualitätssichernder Verfahren dar.

Die Weiterentwicklung der Feedback- und Beurteilungspraxis in Zulassungsverfahren bleibt ein zentrales Thema im Rahmen der Qualitätssicherung.

Im Berichtsjahr 2025 bewarben sich insgesamt 999 Studieninteressierte (ohne Doktoratsstudium) um einen Studienplatz an der Kunstuniversität Linz. Das Interesse am Studienangebot ist damit nach dem Einbruch der Zahlen wieder etwas höher als im vorangegangenen Jahr und liegt auf dem Niveau von 2023 (plus 6,3% gegenüber 2024; 2023: 1.002 Anmeldungen). Besonders stark zugenommen hat im Berichtsjahr 2024 gegenüber 2023 das Interesse an – auf niedrigem Niveau – Interdisziplinären Programmen mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (plus 54,2%), gefolgt von der Architektur (plus 37,5%) und den Lehramtsstudien (plus 22,4%; vgl. Kapitel 1.2.b). Mit einem Plus von 13,8% bei den Anmeldezahlen an Attraktivität gewonnen haben 2025 auch Studien der Audiovisuellen Techniken und Medienproduktion. Im Vergleich zu 2024 hingegen deutlich abgenommen hat das Interesse an Studien der Bildenden Kunst (minus 12,8%).

2025 wurden 391 der Bewerber\*innen zum Studium an der Kunstuniversität Linz zugelassen. Mit 39,1% liegt die Zulassungsquote ähnlich hoch wie 2024 (38,8% der Angemeldeten). Zum Studium neu zugelassen wurden 350 Personen (plus 21,0% gegenüber 2024; 2023: 332 neu zugelassene Studierende).

## **Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase**

Die Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase wurde in den Jahren 2023–2025 weiterentwickelt mit dem Ziel, Studienanfänger\*innen einen klaren, gut verständlichen Einstieg in Studium, Strukturen und Anforderungen zu ermöglichen. Ein Schwerpunkt lag auf der verbesserten Bereitstellung und Strukturierung von Informationen zu Studienorganisation, Abläufen und Ansprechstellen. Digitale Informationsangebote, zentrale Übersichten sowie erweiterte (auch online) Beratungs- und Sprechstundenformate unterstützen Studierende insbesondere in der Anfangsphase ihres Studiums.

Ergänzend dazu wurde die Orientierung innerhalb der Universität durch ein überarbeitetes Leitsystem sowie durch klarere Zuständigkeiten und Kommunikationswege erleichtert. Dies trägt dazu bei, Unsicherheiten zu reduzieren und einen selbstständigen Studienstart zu fördern.

Die Weiterentwicklung der Orientierungsphase zielt insgesamt darauf ab, Transparenz zu erhöhen, realistische Erwartungen an das Studium zu vermitteln und Studierende frühzeitig in die Studien- und Lehrkultur der Kunstuniversität einzubinden.

## **Zahl der Studierenden, Unterstützung von internationalen Studierenden**

Die Zahl der Studierenden hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen: Im Wintersemester 2023/24 studierten 1.595 Personen an der Kunstuniversität Linz, 2024/25 1.653 Personen (plus 3,7%). 2025/26 zählte die Universität 1.763 Studierende (plus 6,7% gegenüber dem vorangegangenen Jahr). In den letzten drei Jahren ist damit die Zahl der Studierenden um insgesamt 10,5% gestiegen. Von den 1.763 Studierenden im Wintersemester 2025/26 sind 1.715 Personen ordentliche Studierende (97,3%), 48 (2,7%) außerordentliche. Knapp 70% sind weiblich, etwas mehr als 30% männlich; diese Verteilung entspricht im Wesentlichen der der zwei vorangegangenen Jahre.

Um den Bedürfnissen internationaler Studierender gerecht zu werden, hat die Universität Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Bereitstellung von englischsprachigen Informationen und Bewerbungsverfahren sowie englischsprachige Masterstudien und Online-Zulassungsverfahren. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, eine positive Entwicklung hin zu einer heterogenen und diversen Studierendenschaft zu fördern. Wie in den beiden vorangegangenen Jahren stammen 24,5% der Studierenden aus der EU, der Anteil der Studierenden aus Drittstaaten liegt mit 16,6% geringfügig höher als 2024/25 (15,9%). Damit zählt die Kunstuniversität Linz im Wintersemester 2025/26 insgesamt 41,0% internationale Studierende. Bei den neu zugelassenen Studierenden liegt der Anteil der Studierenden aus der EU mit 33,7% deutlich über dem Anteil in der Gesamtstudierendenschaft; der Anteil aus den Drittstaaten bei den neu zugelassenen Studierenden entspricht der Verteilung in der Studierendenschaft (16,6%). Dies lässt auf eine Entwicklung hin zu einer stärkeren Europäisierung der Studierenden an der Kunstuniversität Linz schließen.

## **1.2.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre**

### **Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre**

In den Jahren 2023–2025 wurden qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre weiterentwickelt und konsolidiert. Der Fokus lag dabei auf transparenten, nachvollziehbaren und fairen Prozessen in Studium und Lehre, unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen künstlerischer Ausbildungsformate.

Ein zentraler Baustein der Qualitätsentwicklung ist die Professionalisierung der Lehre durch verpflichtende Qualifizierungsangebote: Neu eintretende Lehrende sind seit 2025 verpflichtet, den Kurs „Wie lehren wir“ an der Kunstuniversität Linz zu absolvieren. Ergänzend ist die Mitbelegung von Grundlagen der

Didaktik an der JKU verpflichtend. Die Absolvierung der Qualifizierungsangebote wird intern dokumentiert und dient der Sicherstellung gemeinsamer Standards in der Lehr-, Beurteilungs- und Feedbackpraxis.

Im Bereich der Lehrveranstaltungsevaluierung wurde die Weiterentwicklung des Instruments als Vorhaben weitergeführt. Ziel ist eine schrittweise Anpassung, um Rückmeldungen für Lehrende und Studienorganisation noch besser nutzbar zu machen und die Qualitätssicherung systematisch zu unterstützen. Qualitätssicherung wurde dabei nicht als Einzelmaßnahme verstanden, sondern als kontinuierlicher Entwicklungsprozess, der Curricula, Lehrorganisation, Prüfungsformate und Kommunikation miteinander verbindet und regelmäßig reflektiert wird.

Im Jahr 2024 wurde die Verbesserung der Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende weiter vorangetrieben. Die Gestaltung von Studium und Lehre erfordert eine stetige Anpassung an die Bedürfnisse der Studierenden und die sich verändernden Rahmenbedingungen. So wurde beispielsweise die Webseite umgestaltet, um eine klare Trennung zwischen Studierendenmobilitäten und allgemeinen Studieninteressierten zu ermöglichen. Zudem ist ein Online-Terminbuchungssystem für fixe Sprechstunden in Planung, das den Studierenden eine einfache und direkte Buchung von Beratungsterminen ermöglichen soll.

Darüber hinaus wurden die Orientation Days für Studierende, insbesondere internationale, erfolgreich umgesetzt, um den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Ein monatlicher Drop-In-Termin der Studienabteilung ist geplant, um Studierenden in einem informellen Setting Unterstützung zu bieten. Auch die allgemeinen Deutschkurse für alle Studierenden wurden evaluiert und auf der Webseite besser sichtbar gemacht.

All diese Maßnahmen verdeutlichen die Flexibilität und Bereitschaft der Kunstuniversität Linz, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Studierenden zu reagieren. Weitere technische Lösungen zur Optimierung der Anmeldeprozesse und eine strukturierte Darstellung der Serviceangebote auf der Webseite werden ebenfalls weiterentwickelt, um den Anforderungen einer breiten Studierendengruppe gerecht zu werden.

## **Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien.**

An der Kunstuniversität Linz sind die Betreuungsrelationen aufgrund der studienspezifischen Lehr- und Arbeitsformate grundsätzlich eng und von intensiver individueller Begleitung geprägt. Der Bedarf liegt weniger in einer quantitativen Ausweitung von Betreuung als vielmehr in der gezielten Unterstützung bestimmter Studienphasen, insbesondere im Übergang zur Abschlussphase.

Im Zeitraum 2023–2025 wurde der Fokus daher auf die Analyse bestehender Betreuungs- und Prüfungsstrukturen gelegt. Dabei zeigte sich, dass prüfungsaktive Studienverläufe und zeitnahe Abschlüsse weniger von der Betreuungsdichte als von klaren Strukturen, transparenten Anforderungen und gut planbaren Abschlussformaten abhängen. Vor diesem Hintergrund wird die Weiterentwicklung von Betreuungs- und Prüfungsformaten, insbesondere im Hinblick auf Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen, als zentraler Ansatzpunkt gesehen. Ziel ist es, Studierende in der Abschlussphase durch klarere

Rahmenbedingungen, verbesserte Orientierung und nachvollziehbare Prozesse gezielt zu unterstützen und damit prüfungsaktive Studienverläufe zu fördern.

Im Vergleich mit dem Wintersemester 2024/25 ist die Gesamtzahl der prüfungsaktiven Studierenden an der Kunstuniversität Linz im Wintersemester 2025/26 mit 1.063 geringfügig gestiegen (plus 1,9%), von 2023/24 auf 2024/25 war ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (plus 8,9%). Die Universität bewegt sich in Hinblick auf das langfristige Ziel, die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden sukzessive zu erhöhen, in die richtige Richtung. Dieser positive Trend spiegelt sich auch in den Studierendenzahlen und der Zahl der ordentlichen Studien (plus 5,8%) wider.

## **Prüfungswesen und -kultur**

Eine erste Analyse-Phase des Prüfungswesens und der -kultur erfolgte im Sommer 2025. Das Thema wird von unterschiedlichen Seiten im Rahmen verschiedener Projekte behandelt. So spielt es in der Auseinandersetzung mit der künstlerischen Integrität in Zusammenhang mit Abschlussarbeiten und -prüfungen eine Rolle. Das Vorhaben der Erarbeitung von Beurteilungskriterien befasst sich mit Prüfungswesen und -kultur im Rahmen von Zulassungsprüfungen. Bei der Umsetzung der Zielvereinbarung aus dem Audit hochschuleundfamilie geht es u.a. um Kompensationsleistungen als mögliches Instrument zur Stärkung der Vereinbarkeit von Studium und der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen. Die dreiteilige Workshop-Reihe „Wie lehren wir“ wurde 2025 evaluiert und inhaltlich angepasst. Der dritte Teil widmet sich nun dem Thema „Feedback und Beurteilung“ und nicht mehr, wie bisher, kooperativen Lehrformaten.

## **Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher\*innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent\*innen**

An der Kunstuniversität Linz standen im Zeitraum 2023–2025 weniger Studienabbrüche als vielmehr Fragen des Studienfortschritts und der Abschlussphase im Vordergrund. Die hohe Bindung der Studierenden an die Universität – u. a. durch Werkstätten, Studios und künstlerische Infrastruktur – begünstigt stabile Studienverläufe, zugleich wird der Studienabschluss von einem Teil der Studierenden durch projektbasierte Arbeitsweisen, lange Produktionszyklen und parallele Erwerbstätigkeit zeitlich nach hinten verschoben. Vor diesem Hintergrund wurde der Unterstützungsbedarf insbesondere in der Abschlussphase des Studiums identifiziert. Maßnahmen zur Verbesserung von Transparenz, Planbarkeit und Orientierung werden als zentrale Ansatzpunkte gesehen, um Studierende gezielter beim Abschluss zu begleiten und strukturelle Hürden in der Endphase des Studiums zu reduzieren.

Nach einem signifikanten Einbruch der Absolvent\*innenzahlen 2022/23 (149) an der Kunstuniversität Linz stiegen diese in den folgenden zwei Jahren wieder deutlich, und zwar auf 170 Abschlüsse 2023/24 und 182 Abschlüsse 2024/25.

Die Zahl der Studien, die ohne Abschluss beendet wurden („Studienabbrüche“), hat 2024/25 (72) nach einem Einbruch im Studienjahr 2023/24 (58) beinahe wieder den Wert von 2022/23 erreicht (76). Aufgrund der Gesamtzahl der jährlich beendeten Studien variiert allerdings der Anteil der Studienabbrüche. Er lag 2024/25 bei 29,3%, 2023/24 bei 35,0% und 2022/23 bei 26,7%.

## **Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums**

Die Positionierung der Lehre im Europäischen Hochschulraum wurde durch Maßnahmen zur Anerkennung von Studienleistungen, zur Unterstützung internationaler Mobilität sowie zur verbesserten Orientierung internationaler Studierender gestärkt. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem International Office bzw. dem Studierenden Service Center. Ausführlichere Darstellungen zur Internationalität und Mobilität finden sich im entsprechenden Kapitel 1.7.

### **1.2.d) Studienabschluss und Berufseinstieg**

Die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Absolvent\*innen erfolgt an der Kunstuniversität Linz primär durch eine starke Praxisorientierung der Studienangebote sowie durch die enge Verbindung von Studium, künstlerischer Arbeit und professionellen Kontexten. Studierende erwerben im Studium Kompetenzen, die auf selbstständige künstlerische Tätigkeit, projektbasiertes Arbeiten sowie unterschiedliche berufliche Anschlussmöglichkeiten im Kunst- und Kulturbereich vorbereiten. Berufliche Orientierung wird dabei weniger als separater Übergang verstanden, sondern als integraler Bestandteil des Studiums, etwa durch projektorientierte Lehrformate, Kooperationen, Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie durch den Zugang zu Werkstätten, Studios und Produktionsinfrastruktur.

Zur gezielten Unterstützung des Übergangs in berufliche Praxis wurde u.a. die Lehrveranstaltung „Überleben in Kunst und Kultur“ angeboten, die künstlerische Praxis systematisch mit wirtschaftlichem Know-How verbindet (z.B. Förderlandschaft, Finanzpläne, Vertrags- und Verhandlungsstrategien, Verwertungsgesellschaften und Netzwerke) und Studierende bei der professionellen Positionierung unterstützt. Die Lehrveranstaltung ist als Good-Practice im „Atlas der guten Lehre“ dokumentiert.

Ein systematisches Absolvent\*innen-Tracking wird als Entwicklungsbedarf weiterverfolgt. Rückmeldungen aus Lehre, Praxiszusammenhängen und institutionellen Netzwerken werden genutzt, um Studienangebote weiterzuentwickeln und deren Anschlussfähigkeit an künstlerische und berufliche Praxis zu reflektieren. Das Projekt ArtStudEval ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. In der laufenden Leistungsvereinbarung wird im Rahmen der Qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre neben der Befragung zur Zufriedenheit mit dem Studium in Hinblick auf Studierbarkeit auch das Thema Erwerbstätigkeit (Vorhaben C2.2.3) bearbeitet.

Das Kooperationsprojekt ArtStudEval (oder KES) wurde, wie in der Leistungsvereinbarung 2022–2024 festgelegt, planmäßig umgesetzt und abgeschlossen. Nachdem 2022 die Evaluierung von zwei Studienrichtungen der Kunstuniversität Linz durch die Kooperationspartnerinnen Akademie der bildenden Künste Wien und Universität Mozarteum Salzburg erfolgte, war es im Berichtsjahr 2023 umgekehrt. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit der Kunstuniversität Linz führten mit Vertreter\*innen einer Studienrichtung je Universität eine Gruppendiskussion. Pro Studienrichtung und Universität wurde ein Evaluierungsbericht erstellt, der im Herbst/Winter 2023 an die Kooperationspartnerinnen übermittelt wurde. Die Evaluierung der Studierbarkeit wurde und wird nach dem Ende der Kooperation intern fortgesetzt. Im Herbst/Winter 2024 wurden Gruppendiskussionen mit Studierenden eines weiteren Bachelor-Studiums durchgeführt. Die Auswertung der Diskussionsinhalte und die Berichterstellung erfolgten im Winter 2024. Die Berichtlegung erfolgte Ende Februar/Anfang März 2025.

Das Kooperationsprojekt ATRACK verläuft planmäßig. Ergänzend zu den Gruppendiskussionen über die Zufriedenheit mit dem Studium, Studierbarkeit mit Studierenden und Employability mit Absolvent\*innen ausgewählter Studienrichtungen 2026, ist die Intensivierung der Arbeit mit dem Datenwürfel intendiert.

Mit Fragen der Studierbarkeit im Kontext der Vereinbarkeit von Studium und Familie setzt sich auch die Umsetzung von Zielen aus dem Audit hochschuleundfamilie auseinander (vgl. Kapitel 1.2.c und 1.3.e).

## **Förderung der Absolvent\*innen**

Ein zentrales Angebot zur Unterstützung und Förderung von Absolvent\*innen stellt der Absolvent\*innenverein der Kunstuniversität Linz, „forum – Kunstuniversität Linz“, dar, der u.a. regelmäßig Weiterbildungen zu Fragen der Selbstständigkeit im Kunst- und Kulturbereich anbietet. Die Formate decken u.a. Themen wie Portfolioentwicklung und Präsentation, Projektplanung und -finanzierung, Urheber- und Bildrecht, Öffentlichkeitsarbeit, digitale Medien, Networking sowie den reflektierten Einsatz von KI im Arbeitsalltag und in Förderkontexten ab. Diese Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch eine praxisnahe Ausrichtung, niederschwellige Zugänge und eine enge Verbindung zur künstlerischen Praxis der Teilnehmenden aus. Sie ergänzen die curriculare Lehre, stärken überfachliche Kompetenzen und tragen dazu bei, Studierende und Absolvent\*innen auf die Anforderungen eines sich wandelnden Kunst- und Kulturbereichs vorzubereiten.

Jährlich schreibt das forum einen Call aus, bei dem Mitglieder eingeladen werden, sich für eine Ausstellung zu bewerben. Die Auswahl erfolgt durch ein Juryverfahren. Auf der internationalen Plattformen Artnet erfolgt einerseits die Bewerbung für diese Ausstellungen, andererseits können Alumni hier ihre Kunstwerke auf einem internationalen Markt zeigen und verkaufen. Das forum ist als erste Linzer Institution Teil dieses Netzwerks und bietet Absolvent\*innen die Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit international zu erhöhen und die Kunstuniversität sowie die Region international zu positionieren. Seit 2022/23 ist das Format „forum presents“ auch im ifk in Wien angesiedelt.

Im Rahmen des „forum Stipendiums“, das einmal pro Jahr vergeben wird, wird eine hochkarätige Jury nach Linz eingeladen, um aus den Einreichungen ein Projekt auszuwählen. Auch dieser Prozess dient dazu, die Sichtbarkeit der Alumni, die durch die Jurymitglieder weiterführende Anfragen und Ausstellungsmöglichkeiten erhalten können, überregional zu erhöhen. 2024 wurde ein Jahreskalender für 2025 gefertigt, der die unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen der beteiligten Alumni zeigt und einen Überblick der an der Kunstuniversität Linz angebotenen Disziplinen gibt. Diese Kalenderreihe wurde auch 2025 fortgesetzt. Darüber hinaus werden bewährte Formate wie der Besuch von Alumni in ihren Ateliers („forum Dialog“) und das Weiterbildungsangebot „skills for art“ weitergeführt. Beide stehen auch Studierenden offen, falls nicht alle Plätze von Absolvent\*innen belegt werden.

## 1.2.e) Weiterbildung

Weiterbildung wird an der Kunstuniversität Linz als integraler Bestandteil eines lebensbegleitenden künstlerischen und professionellen Lernprozesses verstanden. In den Jahren 2023–2025 wurden Weiterbildungsangebote insbesondere dort ausgebaut, wo sie Studierende und Absolvent\*innen bei der nachhaltigen Entwicklung ihrer künstlerischen Praxis und ihrer beruflichen Selbstständigkeit unterstützen. Die Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch eine praxisnahe Ausrichtung, niederschwellige Zugänge und eine enge Verbindung zur künstlerischen Praxis der Teilnehmenden aus. Sie ergänzen die curriculare Lehre, stärken überfachliche Kompetenzen und tragen dazu bei, Studierende und Absolvent\*innen auf die Anforderungen eines sich wandelnden Kunst- und Kulturbereichs vorzubereiten.

Ein zentrales Angebot stellt der Absolvent\*innenverein Forum an der Kunstuniversität Linz dar, der regelmäßig Weiterbildungen zu Fragen der Selbstständigkeit im Kunst- und Kulturbereich anbietet (siehe oben). Die Formate decken u. a. Themen wie Portfolioentwicklung und Präsentation, Projektplanung und -finanzierung, Urheber- und Bildrecht, Öffentlichkeitsarbeit, digitale Medien, Networking sowie den reflektierten Einsatz von KI im Arbeitsalltag und in Förderkontexten ab.

Die Kunstuniversität Linz bietet zudem ein breites Weiterbildungsprogramm für Interessierte jeden Alters an. Langjährige Angebote wie die Universitätslehrgänge „Aktzeichnen“ und „Malen und Gestalten – kreatives Arbeiten mit Kindern“ sowie die Kreativitätsbildungskurse für Kinder sind besonders beliebt und werden kontinuierlich fortgeführt. Programme wie der postgraduale Lehrgang „BASEhabitat“ und der Masterlehrgang für Holzbaukultur „überholz“ ergänzen das Angebot. Das Institut für Kunst und Bildung wiederum ist in der Pädagog\*innenfort- und -weiterbildung aktiv.

## 1.2.f) Qualitätssicherung

Die Lehrveranstaltungsevaluierung wird an der Kunstuniversität Linz jedes Semester an einem der vier Institute durchgeführt. Dementsprechend fand im Berichtsjahr 2023 die Lehrveranstaltungsevaluierung am Institut Bildende Kunst und Kulturwissenschaften statt. Im Wintersemester 2023/24 wurden die Lehrveranstaltungen des Instituts für Medien evaluiert. Im Berichtsjahr 2024 waren im Sommersemester 2024 die Lehrveranstaltungen des Instituts Raum und Design zur Evaluierung an der Reihe, gefolgt von jenen des Instituts Kunst und Bildung, gemeinsam mit den sogenannten „allgemeinen Lehrveranstaltungen“ – also jene, die keinem Institut zugeordnet sind – im Wintersemester 2024/25. Der Zyklus wurde im Sommersemester 2025 mit Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluierung am Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften wieder komplettiert und startete im Wintersemester 2025/26 mit der Evaluierung der Lehrveranstaltungen am Institut für Medien von neuem.

Das Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluierung wurde und wird laufend durch die Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit in enger Abstimmung mit der Vizerektorin für Kunst und Lehre sowie mit der AG LV-Feedback weiterentwickelt und optimiert. 2025 wurde das Verfahren in der Durchführung vereinfacht, der Evaluierungszeitraum wurde ausgedehnt. Das Info-Blatt zur Lehrveranstaltungsevaluierung wurde 2025 entsprechend überarbeitet und steht Lehrenden wie Studierenden, insbesondere den Studienrichtungsvertreter\*innen, in Deutsch und Englisch zur Verfügung, 2026 wird es für Lehrende auch im Intranet (Stichwort „Handbuch Lehre“) abrufbar sein.

Die Lehrveranstaltungsevaluierung erfolgt an der Kunstuniversität Linz mit der Evaluierungssoftware EvaSys, die über eine Schnittstelle auf die für die Lehrveranstaltungsevaluierung notwendigen Daten in UFGonline zugreift. Neue Möglichkeiten bei der Durchführung, die sich aufgrund der technischen Weiterentwicklung ergeben, werden – wenn für die Bedarfe der Universität sinnvoll und praktikabel – in das Verfahren Evaluierung aufgenommen.

## 1.3. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

### 1.3.a) Dritte Mission

Die Kunstuniversität Linz hat den Anspruch, eingebunden in das öffentliche Leben in Linz und Oberösterreich und in Resonanz mit einer globalisierten Welt eine zukunftsfähige Gesellschaft mitzugestalten. Jeder der vier strategischen Schwerpunkte der Universität beinhaltet einen gesellschaftlichen Auftrag:

## Profilbildende Schwerpunkte<sup>1</sup>

**Kunst: Zeitgenössisch und zukünftig:** Die Kunst besitzt die Fähigkeit, gesellschaftlichen Zuständen und Veränderungen Ausdruck zu verleihen. Künstlerische Arbeiten geben dem noch Formlosen und noch nicht Darstellbaren eine Gestalt und können dadurch Seismografen sein, die frühzeitig Veränderungen von Lebenswelten erfahrbar und kommunizierbar machen. Insofern ist Kunst, egal ob sie Gegenwärtiges oder Vergangenes thematisiert und egal in welchem Medium sie zum Ausdruck kommt, eine Spekulation über die Gegenwart und mögliche Zukünfte. Aufgrund dieser Schwellenstellung – zwischen Gegenwartswahrnehmung und Zukunftsantizipation – ist jedoch nicht vorhersehbar, welche künstlerische Haltung bedeutsam werden wird. Daher bedarf es an einer Kunstuniversität der Förderung der gesamten Breite möglicher künstlerischer Ansätze und Strategien, damit die Künste des Zukünftigen florieren und zukünftige Künste entstehen können.

**Postdigitale Kulturen:** Die letzten Jahre haben drastisch vor Augen geführt, dass Digitalität unumkehrbar ist und sich in sehr viele Lebensbereiche eingeschrieben hat, und das weltweit, wenn auch unter sehr verschiedenen Bedingungen und mit hochgradig asymmetrischen Effekten. Durch die Forcierung von Künstlicher Intelligenz in Forschung und Industrie haben zudem algorithmische Optimierungs- und Kontrollmechanismen unauffällig im Alltag und in großen Gebieten der Produktion Platz genommen. Hinzu kommen ganz neue Skalierungen von Sicherheitsfragen, von Überwachungsmöglichkeiten, aber auch von Möglichkeiten der bottom up-Produktion von Maschinen, Software und Medienprodukten. Immer deutlicher tritt zu Tage, dass Verhältnisse wie die von digital und analog, von Distanz und Nähe, von Automatisierung und spontaner Kommunikation / Kreation Kernfragen eines wachen Umgangs mit digitalen Technologien sein werden.

Digitale Technologien bilden heute jedoch auch eine wichtige Basis für die Erweiterung existierender Designmethoden. Sie ermöglichen das Gestalten komplexer, informierter Materialien, Formen und Reaktionen und eröffnen neuartige Produktionsmethoden, welche gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen mit sich bringen, zum Beispiel durch die Erneuerung traditioneller Prozesse oder neuer Wege einer lokalen Herstellung. Im Schwerpunkt „Postdigitale Kulturen“ nähert sich die Kunstuniversität Linz diesen Kernfragen kritisch analysierend, experimentierend an.

**Nachhaltige und kritische Gestaltung:** Die Aufgaben einer Kunstuniversität, die aus der Dringlichkeit ökologischer und damit zusammenhängender politischer Herausforderungen erwachsen, sind vielfältig. Nachhaltigkeit beinhaltet in all ihren Formen eine kritisch-reflexive Haltung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Das betrifft das Nachdenken und Handeln im Alltag, in akademischen Kontexten mit Blick auf künstlerisches und gestaltendes Tun ebenso wie die wissenschaftlichen Debatten. Die Kunstuniversität Linz sieht es als ihre Aufgabe, die ökologischen, sozialen, technologischen und ökonomischen Dimensionen von Nachhaltigkeit in den Fokus zu rücken, auf Ambivalenzen innerhalb des Nachhaltigkeitsdiskurses hinzuweisen und Begrifflichkeiten zu

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu den Entwicklungsplan 2025 – 2030, Kapitel 1.4.

schärfen. Universitäten tragen hohe gesellschaftliche Verantwortung. Zentral für das Selbstverständnis der Kunstuniversität ist daher, die sozialen Dimensionen von Nachhaltigkeit zu reflektieren und zu gestalten.

**Transformative Forschung und Bildung:** Die Kunstuniversität Linz bekennt sich zum weiteren Aufbau von Kunst, Gestaltung und Forschung im Sinne einer Transformation von Gesellschaft und eines partizipativen Vermittlungsansatzes. Verantwortung übernimmt sie auch und gerade angesichts der Geschichte ihrer Gebäude. Die kontinuierliche und aktive Auseinandersetzung mit der Zeit des NS-Regimes und mit dem Verhältnis von Ästhetik und Politik (der Erinnerung) wird als essenziell erachtet. Transformation kann nur im Eingedenken vergangener Verheerungen gedacht und gestaltet werden.

Entsprechend der dritten Mission sollen die Beiträge von wissenschaftlicher, künstlerischer Forschung und Designforschung zu wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsfragen in einer vielfältigen Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werden. Gleichzeitig ist die Schaffung von neuen (Rückzugs-)Orten wichtig, um sich den Herausforderungen im globalen Kontext bei gleichzeitiger lokaler Situierung stellen zu können.

## Nachhaltigkeit

Die Kunstuniversität Linz ist Mitglied der Allianz Nachhaltige Universitäten und nahm auch 2025 an den Expert\*innentreffen und Treffen von verschiedenen AGs, wie zum Beispiel der AG KuNa, teil. Seit Juni 2025 ist die Universität an dem daraus entstandenen Pilotprojekt „Zukunftspotential Kunst“ gemeinsam mit den anderen Kunstuniversitäten beteiligt. Es handelt sich dabei um eine Vernetzung der Universitäten über nachhaltige Projekte in unterschiedlichen Disziplinen. Von der Kunstuniversität Linz haben die Projekte alt.narratives und unlearning design daran teilgenommen. „arts of change“, das Förderprogramm für Studierende, wurde 2025 wieder unterstützt und wird 2026 im siebten Jahrgang fortgesetzt.

An der Kunstuniversität Linz gab es 2025 zum Themenfeld Nachhaltigkeit eine Reihe von Veranstaltungen, Workshops, Tagungen und Projekten. Diese Nachhaltigkeitsaktivitäten unterschiedlicher Akteur\*innen werden unter „Gute Praxis“ als Beispiele in der Rubrik „Nachhaltigkeit an der Kunstuniversität Linz“ der Website gesammelt. Die Planung eines Climathons für Studierende in Kooperation mit tech2b nahm 2025 Fahrt auf. Der Hackathon rund um Challenges der Nachhaltigkeit und Klimaschutz soll am 17.04.2026 stattfinden.

Im Jahr 2023 wurde die Position der Nachhaltigkeitsbeauftragten in der Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit neu besetzt. Die Umsetzung von Vorschlägen aus verschiedenen Abteilungen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit an der Universität wurde in den Jahren 2023–2025 begonnen oder und zum Teil abgeschlossen. Die Nutzung der Dachflächen für Photovoltaik und der Wunsch, Beratungsangebote wie die des Klimabündnisses aufzugreifen, nahmen 2023/24 ihren Anfang.

Im Sommer 2025 wurde der erste Teil der PV-Anlage (ca. 80kWp) am Dach der beiden Brückenkopfgebäude in Betrieb genommen. Der zweite Ausbauschnitt ist gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft in Planung. Insgesamt sollen bis zu 160 kWp auf den beiden Dächern Platz finden und

erneuerbaren Strom produzieren. Weiters bezieht die Kunstuniversität Linz mit Jahresbeginn 2025 in ihren zentralen Standorten zertifizierten Ökostrom (UZ-46 Strom).

Als Universität mit Standort im Zentrum der Stadt Linz werden die Hitzesommer für Mitarbeiter\*innen und Studierende zunehmend zu einer Belastung im Universitätsalltag. Die Universität nimmt sich dieses Problems an, jährlich werden vom Rektorat Maßnahmen für die Sommermonate gesetzt: 2023 wurden die stark von Hitze belasteten Räume erhoben und 2024 deren Fenster mit Sonnenschutzfolien beklebt. Im Sommer 2025 wurde am Standort Hauptplatz 6 eine „Test-Außenbeschattung“ montiert und vom Denkmalamt begutachtet. Es erfolgten Vergleichstemperaturmessung im Raum und in einem Büro ohne Beschattung.

2024 war die Verbesserung von Abfallentsorgung und Abfallvermeidung eines der von der Nachhaltigkeitsbeauftragten intensiv bearbeiteten Themen. Es wurde u.a. ein Prozesscheck mit ARA+ durchgeführt. 2025 nahm die Kunstuniversität Linz einen externen Abfallbeauftragter der Linz AG unter Vertrag. Seitdem wird an einem Abfallwirtschaftskonzept (AWK) gearbeitet, das im Frühjahr 2026 fertiggestellt werden soll.

2024 wurde an der Universität eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel, Nachhaltigkeit in die neue Beschaffungsrichtlinie mit einfließen zu lassen, eingerichtet. Beispiele für die Ergebnisse der Arbeit dieser AG sind die Umstellung auf Recycling-Hygienepapier, die Teilnahme an Treffen der Allianz Nachhaltige Universitäten – AG Nachhaltige Beschaffung und die Umstellung auf UZ-46 Strom. 2025 wurde Nachhaltigkeit als wesentlicher Aspekt in die von der Wirtschaftsabteilung erarbeitete Beschaffungsrichtlinie, die 2026 veröffentlicht wird, aufgenommen.

Im Sommer 2025 wurde der Bereich „Nachhaltigkeit“ im Intranet der Kunstuniversität Linz gestaltet. Ende 2025 wurde intensiv mit der Dateneingabe in das ClimCalc-Tool und der Datenauswertung für die nächste THG-Bilanz begonnen (LV-Vorhaben A2.2.1.1). Weitere Ziele sind die Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der Nachhaltigkeitsleitsätze und 2027 die Erstellung der Roadmap Klimaneutralität.

### **1.3.b) Wissens- und Technologietransfer**

Der Entwicklungsplan der Kunstuniversität Linz verschreibt sich in seinem vierten profilbildenden Schwerpunkt der transformativen Forschung und Bildung. Gemeint ist die problemorientierte, transdisziplinäre und kooperative Zusammenarbeit von unterschiedlichen Protagonist\*innen in Kunst, Gestaltung, Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft. Partizipative Ansätze und damit die Gestaltung von Gesellschaft bilden den Kern vieler gestalterischer und künstlerischer Projekte der Kunstuniversität Linz. Auch das zeitgenössische Design ist durch eine große Bandbreite von künstlerisch-experimentellen bis hin zu wirtschaftsrelevanten Zugängen gekennzeichnet.

Entsprechend der Dritten Mission werden die Beiträge von wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung, der EEK und Designforschung zu wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsfragen in einer vielfältigen Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt.

In Kooperation mit tech2b ist eine seit 2022 stattfindende Lehrveranstaltungsreihe mit dem Titel „Ideate“ etabliert. Im Bereich der Kreativwirtschaft arbeitet die Universität seit vielen Jahren und auf mehreren Ebenen eng mit Creative Region Linz & Upper Austria zusammen, etwa mit Mentoringprogrammen oder diversen Workshops.

Seit August 2021 bekleidet das Center for Future Design den UNESCO Chair in Anticipatory Techniques and Future Design. Eingebettet in das Global Futures Literacy Network der UNESCO werden hier Zukunftskompetenzen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene gefördert. Im Mai 2023 wurde vom Center for Future Design die Konferenz „Sharing Desired Futures: Practices of Future Casting“ in Linz und am Grundlsee durchgeführt. 2025 wurde die Zentrumsleitung in den UNESCO Rat (Intergovernmental Council) des „Management of Social Transformations“ (MOST) Programms der UNESCO berufen. Das Programm arbeitet mit nationalen Behörden, wissenschaftlichen Kreisen und der Zivilgesellschaft zusammen, um die UNESCO-Mitgliedstaaten dabei zu unterstützen, die Verbindung zwischen Forschung und Politik sowie zwischen Wissen und Handeln zu stärken.

Die Kunstuniversität Linz war Partnerin und Projektleiterin im Wissenstransferzentrum (WTZ) West bis zum Projektende 2024. So sind etwa wissenschaftliche Forschungsergebnisse Kern des Projektes „alt narratives“, im Rahmen dessen hochkomplexe Inhalte von Medienkünstler\*innen in Zusammenarbeit mit den Erfinder\*innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bislang entstanden in dieser Reihe sieben Filme sowie eine Publikation. Der bislang letzte Film in dieser Reihe wurde 2024 in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftler\*innen der Johannes Kepler Universität (JKU) und der Kunstuniversität Linz erstellt. Dieser Film von alt narratives, GRUMPY FISH, beruht auf dem FWF Peek-Projekt „Fashion & Robotics“ und dem EU-Projekt „BioCombs4Nanofibers“. Im Jahr 2025 wurde die Reihe in Kooperation mit der JKU fortgesetzt.

Von 2022 bis 2024 war die Kunstuniversität Linz zudem im Kooperationsvorhaben „From STEM to STEAM“ (Science-Technology-Engineering-Arts-Mathematics) engagiert. Das Vorhaben wurde sowohl im WTZ Ost als auch im WTZ West durchgeführt und widmete sich stark dem internationalen und europäischen Wissensaustausch. Im September 2023 wurde gemeinsam mit dem Konsortium die STEAM Transfer Konferenz durchgeführt.

Der Absolvent\*innenverein forum – Kunstuniversität Linz organisierte im Rahmen der Reihe „Skills for Art“ Workshops im thematischen Umfeld von Selbstständigkeit im künstlerischen Umfeld. Wissens- und Technologietransfer findet sich auch in zahlreichen Wirtschaftskooperationen, wie etwa in den Bereichen Kreative Robotik, Fashion & Technology, dem Center for Future Design oder Industrial Design mit Partner\*innen wie z. B. der GATES Space Innovation GmbH, der Energie AG OÖ, der KEBA Group AG, der Lenzing AG, KUKA AG, Lenzing AG, Doka Österreich GmbH oder Fronius International GmbH GmbH und vielen weiteren.

## 1.3.c) Soziale Dimension und Diversitätsmanagement

### Barrierefreiheit

Im Oktober 2024 konstituierte sich die AG Barrierefreiheit. Die Mitglieder stammen aus den relevanten Verwaltungsabteilungen Gebäude und Technik, International Office, Personalentwicklung | Genderfragen, Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit sowie dem Studierenden Service Center. Das Rektorat wird durch die Vizerektorin für Kunst und Lehre und den Vizerektor für Finanzen und Ressourcen vertreten. In der ersten Phase der AG stand die räumliche Barrierefreiheit an der Kunstuniversität Linz für alle Universitätsangehörige im Mittelpunkt. Z.B. wurde das Eingangstor des Gebäudes in der Domgasse mit einem Taster ausgestattet, kaputte Wickeltische wurden ausgetauscht. Die Einrichtung einer Höranlage im Audi Max ist geplant. Stufenmarkierungen werden 2026 angebracht.

Auf der Uni-Webseite wurde die Seite „Barrierefreiheit an der Kunstuniversität Linz“ eingerichtet mit ausführlichen, einfach verständlichen Informationen zur Zugänglichkeit der Universitätsgebäude sowie zu den Themen „Studieren“ (befüllt durch das Studien Service Center), „Lehren“ und „Arbeiten“. „Ansprechpersonen“ sowie „Beratung und Information“ sind weitere Themen. Neben der räumlichen Barrierefreiheit wird im nächsten Schritt die Frage der Zugänglichkeit der Informationen über die Studien an der Kunstuniversität Linz thematisiert, um auch die soziale Barrierefreiheit in den Blick zu nehmen.

### Mobiles Atelier

Mit dem Ziel der Inklusion von Kindern und Jugendlichen aus Kontexten, in denen eine akademische Ausbildung der Kinder nicht vorrangig ist, wurde ein „Mobiles Atelier“ entwickelt, um mit Strategien der künstlerischen Forschung kreative Praktiken von Schüler\*innen an Mittelschulen zu erkunden. Ziel des Projektes war es, Jugendliche, die keine Matura anstreben, für ein Kunststudium zu interessieren. Dafür wurde mit mobilen Angeboten direkt an die Mittelschulen angedockt und/oder wurden die Schüler\*innen an die Kunsthochschule Linz eingeladen. Im Mobilen Atelier wurden nicht nur die „legitimen (anerkannten) Künste“, welche an der Kunstuniversität studiert werden können, mit praktischen Übungen vorgestellt, sondern auch andere, „illegitime Künste“, die aus den kreativen Alltagspraktiken der Jugendlichen selbst kommen, wurden erhoben. Damit wollte das Projekt gezielt auf die kreativen Praktiken der Jugendlichen aufmerksam machen, um ihnen das Bewusstsein zu geben, dass genau diese Kreativität und ihre Expertise an der Kunstuniversität gesucht werden.

Das Projekt startete 2021 in Kooperation mit der Mittelschule 1 Haid. Im Mai 2023 arbeitete der Künstler Michael Wittmann, Gastkünstler im Salzamt, zwei Tage mit Schüler\*innen der Otto-Glöckel-Schule, 2024 die Künstlerin Franziska Wirtensohn. Im Mai 2025 führte Amalia Barboza ein Mobiles Atelier mit Schüler\*innen der Otto-Glöckel-Schule durch.

Durch das Mobile Atelier und die Kooperation mit Mittelschulen werden Personen erreicht, die aufgrund ihrer biografischen, sozialen oder kulturellen Kontexte bisher keinen Zugang zu Kunstuniversitäten hatten. Parallel zum Mobilem Atelier werden Studierende, die ohne Matura an der Kunstuniversität Linz studieren oder studiert haben, über ihre Erfahrungen und ihren Lebensweg befragt. Aus dem erhobenen Material entsteht eine filmische Dokumentation, die den Mittelschulen zur Verfügung gestellt wird.

## **MORE – Ein Angebot der österreichischen Universitäten für geflüchtete und vertriebene Menschen**

Die Kunstuniversität Linz beteiligt sich seit Herbst 2015 an der MORE-Initiative der uniko. Die aktive Teilnahme an der MORE-Initiative ist für alle geflüchteten und vertriebenen Personen möglich, unabhängig davon, ob die Personen asylwerbend sind oder das Verfahren bereits abgeschlossen ist. Im Rahmen dieser Initiative bietet die Kunstuniversität Linz die Teilnahme an Lehrveranstaltungen für alle Personen mit Fluchthintergrund an, die Interesse am Studienangebot haben und eine potenzielle Zukunft in der akademischen Welt in Betracht ziehen.

## **Diverse Kinderliteratur in der Universitätsbibliothek**

Die Universitätsbibliothek baute 2024 und 2025 den Buchbestand zu Diverser Kinderliteratur weiter auf und veranstaltete je zwei Vorlesenachmittage pro Jahr, die sehr gut besucht waren (s. Kapitel 1.8).

## **1.3.d) Gleichstellung**

Die Kunstuniversität Linz setzte in den letzten drei Jahren vielfältige Maßnahmen, um vertikaler und horizontaler Geschlechtersegregation entgegenzuwirken. Hervorzuheben sind hier die Aktivitäten des akg, insbesondere die ständige Begleitung der Personalaufnahmeverfahren in allen Bereichen. Durch diese Arbeit gelingt die Thematisierung und Bewusstmachung intersektionaler, mehrdimensionaler Diskriminierungsformen, und das Ziel der Verwirklichung von Chancengleichheit wird konsequent verfolgt. Größtmögliche Transparenz und Einbeziehung des Arbeitskreises in ausnahmslos alle Personalaufnahmeverfahren erweisen sich als wirkungsvollste Maßnahme, um diskriminierungsfreie Entscheidungsprozesse und Geschlechtergerechtigkeit zu garantieren. 2025 hat der akg die vier nach §98 Universitätsgesetz durchgeführten Berufungsverfahren begleitet und die Berufungskommissionen beraten.

Im Gleichstellungsplan verpflichtet sich die Kunstuniversität Linz zum Auf- und Ausbau von Gender und Diversity Studies und schreibt die Integration von fachspezifischer Lehre in Gender und Diversity Studies (zwei Lehrveranstaltungen als Pflicht- oder Wahlpflichtfach) in sämtlichen Studienplänen vor. Es werden daher zahlreiche Lehrveranstaltungen abgehalten, die das Thema Gender / Geschlecht adressieren. Der akg unterstützt dieses Ziel auch 2025 mit zwei Lehrveranstaltungen pro Semester zu Gleichstellung, Antidiskriminierung, Frauenförderung oder Gender Studies, die Studierenden aller

Studienrichtungen offen stehen (Gender I: Feminist subjects within the matrix of race, class and gender: decolonizing feminism, Gender II: Diversität & Diskriminierungskritik in der Institution Kunst | Perspektiven auf Macht und Gerechtigkeit, Gender III: Die Arbeit an Gleichwertigkeit: diskriminierungskritische Zugänge zur Kunst, Gender IV: Trans\*, Trans,Trans\*phobie).

Als Weiterführung des Veranstaltungsformates „Reflexionswerkstatt Open University“ fanden Mitte Jänner 2025 zwei ganztägige Workshops zum Thema Geschlechtervielfalt statt.

Darüber hinaus hat die Kunstuniversität Linz dem Thema Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt und auf mehreren Ebenen verschiedene Maßnahmen initiiert. Das Netzwerk berufliche Assistenz (NEBA) begleitet die Kunstuniversität, eine Beschäftigungsinitiative für Menschen mit Behinderung zu initiieren. Im Sommersemester 2025 fanden interne, von der NEBA geleitete Workshops statt. Im Zuge dessen wurde ein Konzept zu Inklusionsorientiertem Personalrecruiting erstellt, das im Herbst 2025 präsentiert wurde und seit 1. Januar 2026 in Umsetzung ist. Ziel ist dabei, die Rahmenbedingungen zu verbessern und im Recruiting mehr Menschen mit Behinderung anzusprechen. So soll mittelfristig die Beschäftigungsquote von begünstigt Behinderten gem. BEinstG gesteigert werden.

2025 wurde ClearPath eingerichtet. Es handelt sich um eine externe, vertrauliche und neutrale Clearingstelle, an die sich Angehörige und Gäste der Kunstuniversität Linz bei transgressivem Verhalten wie Machtmissbrauch, Mobbing oder persönliche Grenzüberschreitungen wenden können. Die Konzeption der Clearingstelle erfolgte in Abstimmung mit dem Rektorat und einer eingerichteten Steuerungsgruppe, bestehend aus dem akg, den Betriebsräten, der Hochschüler\*innenschaft Kunstuniversität Linz sowie der Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit.

### **1.3.e) Vereinbarkeit**

Die Kunstuniversität Linz hat im Dezember 2024 das Audit-Verfahren hochschuleundfamilie zum dritten Mal positiv abgeschlossen. Für die Umsetzung der in der Vereinbarung festgelegten Ziele hat die Universität bis Dezember 2027 Zeit. Der Fokus der Auseinandersetzung liegt seither auf dem breiter verstandenen Thema „Care Work“. So wurde mit Beginn des Jahres 2025 die Clearingstelle „Care Work“ eingerichtet. Durch die Schaffung einer internen Zuständigkeit und die Kooperation mit der Caritas OÖ wurden die bestehenden Unterstützungsangebote, insbesondere für pflegende Angehörige, weiter ausgebaut. So bietet die betriebliche Sozialberatung BSB der Caritas OÖ telefonische, persönliche und schriftliche Beratung für Mitarbeiter\*innen mit Care-Aufgaben sowie regelmäßige Pflegestammtische zur Vernetzung und Impulsvorträge/Workshops zu pflegespezifischen Themen an. Im Sinne der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung wurden Infoblätter für Mitarbeiter\*innen erarbeitet, beispielsweise zu den Regelungen und internen Abläufen zur Pflegefreistellung und Empfehlungen zu einer familienfreundlichen Meeting-Kultur. Mit der Anbahnung und Vorbereitung des Jahresthemas „Concerning Care“

(Arbeitstitel) in der Lehre im Studienjahr 2026/27 wurde 2025 begonnen. Ziel ist die interdisziplinäre und kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema, die ihren Höhepunkt im Ausstellungsformat „Rundgang“ im Juni 2027 finden soll.

Im Thema Vereinbarkeit hat sich die Kunstuniversität Linz auch in den letzten drei Jahren der notwendigen Ergänzung des öffentlichen Kinderbetreuungsangebots gewidmet. Daneben rückt das Thema Pflege, pflegende Angehörige in den Fokus der Aufmerksamkeit. Die Kunstuniversität hat daher das Thema „Care Work“ breiter gefasst und das Unterstützungsangebot für Mitarbeitende mit Care-Aufgaben erheblich ausgebaut.

Im Jahr 2025 gab es in der Kinderbetreuungseinrichtung Kuki Kiste flexible Kinderbetreuung für Kinder von Angehörigen der Kunstuniversität Linz im Alter von 15 Monaten bis drei Jahren an fünf Vormittagen und einem Nachmittag die Woche. Die Nachfrage ist in den letzten Jahren relativ konstant. Im Schnitt waren 2025 14 Kinder angemeldet.

Um das Angebot der KuKi Kiste – Kinderbetreuung an den aktuellen Bedarf anzupassen, wurde 2025 wieder eine kurze Umfrage unter den Angehörigen der Kunstuniversität durchgeführt. Abgefragt wurden u.a. die gewünschten Öffnungszeiten, Altersgruppen, Zufriedenheit mit den Räumlichkeiten, Aufteilung der Betreuungsaufgaben und Bekanntheitsgrad der KuKi Kiste. Teilweise wurden Verbesserungsvorschläge umgesetzt, wie z.B. die Erweiterung der möglichen Anzahl an Betreuungstagen, eine durchgängige Betreuung von 8.00 – 16.00 Uhr an einem Tag der Woche, Verlängerung der Ferienöffnungszeit oder Maßnahmen gegen die Hitze im Sommer.

Um den Betreuungsgaps in den Ferienzeiten von Studierenden und Mitarbeiter\*innen mit Schulkindern entgegenzuwirken, wurde eine Infoseite auf der Website der Kunstuniversität und im Intranet erstellt. So sind Informationen zu Ferienbetreuungsmöglichkeiten in Oberösterreich kompakt und übersichtlich zusammengestellt.

## **1.4. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung**

### **1.4.a) Personalentwicklung**

#### **Personalentwicklungskonzept und Attraktivität als Arbeitgeberin**

Das Personalentwicklungskonzept der Kunstuniversität Linz war in den letzten Jahren bewusst breit und ganzheitlich angelegt und umfasst viele Themenbereiche und Initiativen, die in ihrer Verschränkung zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der institutionellen Rahmenbedingungen und zur individuellen Förderung der Mitarbeiter\*innen beitragen.

Zu Beginn des Wintersemesters 2025 fand wieder die Willkommensveranstaltung für neue Mitarbeiter\*innen statt. Bei diesem gut etablierten Format zur Begrüßung der neuen Mitarbeiter\*innen steht zum einen ein kompakter Einblick in den Universitätsbetrieb und das Kennenlernen der verantwortlichen Akteur\*innen und zum anderen die Vernetzung der Teilnehmenden aus den verschiedenen Bereichen der Kunstuniversität im Zentrum.

Auch 2025 war der Kunstuniversität Linz die Verbesserung der Mitarbeiter\*innenzufriedenheit um die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit ein besonderes Anliegen. Die Leistungen der Arbeitspsychologie (Sprechstunden zur Beratung einzelner Arbeitnehmer\*innen, Beratung und Begleitung von Teams in Konfliktsituationen) wurden fortgeführt. Im Herbst 2025 wurden die Leistungen evaluiert und für 2026 eine Neuaufstellung sowie ein Anbieterwechsel initiiert. Ein diversifiziertes breit aufgestelltes Angebot an arbeitspsychologischen Leistungen soll die Attraktivität der Kunstuniversität als Arbeitgeberin erhöhen.

2025 forcierte die Personalentwicklung die Implementierung von Angeboten zur Vereinbarkeit. Bereits 2024 wurde die Clearingstelle „Care Work“ mit einem Schwerpunkt auf betriebliche Sozialberatung etabliert. 2025 wurde versucht, die Betriebliche Sozialberatung (BSB) stärker sichtbar zu machen und ihre Tätigkeitsfelder auszubauen. So wurde unter anderem ein Pflegestammtisch eingerichtet, der Austausch, Information und Entlastung für Mitarbeiter\*innen mit Pflegeverantwortung bietet. Der Fokus wurde auf psychosoziale Gesundheit gelegt. Diese Maßnahmen erweitern den niedrighschweligen Zugang zu Unterstützung und stärken die Fürsorgekultur an der Universität

## **Strategisches Personalmanagement und Förderung von Leitungskompetenzen**

Seit 2023 ist das Thema „Führung in der Mitte – die „Cremeschnitte“ der Kunstuniversität“ einer der Schwerpunkte der Personalentwicklung. In den Jahren 2023 und 2024 stand der Bereich der zentralen Verwaltung im Mittelpunkt. Die jährlich durchgeführten Leitungsklausuren (Rektorat und Abteilungsleitungen) widmeten sich dem Thema vertikale und horizontale Kooperation in der Verwaltung der Kunstuniversität. Die Einbeziehung des künstlerisch-wissenschaftlichen Sektors in Reflexion und Auseinandersetzung mit System und Praxis der Zusammenarbeit an der Kunstuniversität Linz ist eine logische Weiterentwicklung des konzeptionellen Ansatzes. So fand die Herbstklausur des Rektorats mit den Abteilungsleiter\*innen der Zentralen Services erneut statt und bezog diesmal auch die Institutsleitungen als zentrale Leitungsebene des KWP ein. Der Titel der Klausur im Herbst 2025 lautete: „Verstehen, verknüpfen, gestalten – gemeinsam Verantwortung übernehmen“ und diente der weiteren Vernetzung sowie der gemeinsamen Ausrichtung in Fragen der Führung und Zusammenarbeit. 2024 stand das Thema „Führen von Teams – Eigenes und organisationales Umfeld & Führung als Profession“ im Mittelpunkt. Dieses Klausurformat wird fortgesetzt und ist zentral für die gemeinsame Beschäftigung mit dem Thema Kooperation.

2025 wurde besonders auf die Stärkung der Leitungskompetenzen im künstlerisch-wissenschaftlichen Personal (KWP) fokussiert. Es wurde ein zielgruppenorientiertes Coachingangebot für Mitarbeitende des KWP mit Leitungsaufgaben konzipiert. Einerseits konnten Einzelcoachings bei ausgewählten Coaches in Anspruch genommen werden, um aktuelle Herausforderungen zu reflektieren und professionell zu bearbeiten. Andererseits wurden Gruppencoachings für Abteilungs- und Institutsleiter\*innen angeboten. Thematisch wurde auf Rolle und Funktion sowie das Spannungsfeld eigene künstlerisch-

wissenschaftliche Entwicklung und Leitungsaufgaben fokussiert, methodisch stand die kollegiale Beratung im Zentrum. Dieses Format wird 2026 fortgeführt.

Das Instrument der Mitarbeiter\*innengespräche wurde 2025 flächendeckend auf den gesamten Universitätsbetrieb ausgerollt. Neben den Führungskräften des Allgemeinen Universitätspersonals sind nun auch die Führungskräfte des KWP verpflichtet, die jährlichen Gespräche zu führen. Das Instrument der Mitarbeiter\*innengespräche soll die Planbarkeit von Karrieren im KWP erleichtern und den „Mittelbau“ durch ausdrückliche Vereinbarungen unterstützen. Die Dokumentation der vereinbarten Weiterbildungsvorhaben sowie das Monitoring der Durchführungsquoten liegen bei der Abteilung Personalentwicklung | Genderfragen.

Die Mitarbeiter\*innengespräche haben sich in der Verwaltung als sinnvolles Instrument zur Verbesserung der Kommunikation und Kooperation gut etabliert und werden flächendeckend durchgeführt. Durchführungsgrad und im Rahmen der Mitarbeiter\*innengespräche formulierte Weiterbildungsvorhaben werden von der Abteilung Personalentwicklung | Genderfragen dokumentiert und ausgewertet.

Für die Verwaltung wurde 2024 und 2025 ein Sonderbudget zur Förderung von Teamaktivitäten bereitgestellt. Die Abteilungen der zentralen Services hatten die Möglichkeit, Aktivitäten (Ausflüge, Exkursionen, etc.) gemeinsam durchzuführen.

## **Förderung didaktischer Kompetenzen**

Die Förderung didaktischer Kompetenzen und die Sicherung der Qualität in der Lehre spiegelt sich in der kontinuierlichen Evaluierung und Weiterentwicklung des internen Weiterbildungsangebotes. Im Wintersemester 2025 fand wieder das kunstuniversitätsinterne Bar Camp „Wie lehren wir“ statt, das 2024 neu konzipiert und erstmals umgesetzt wurde. In dieser modularen Workshop-Reihe lag der Fokus neben Expert\*innen\*Inputs auf einem angeleiteten Peer-Austausch, um die eigene Praxis an der Kunstuniversität Linz zu reflektieren. Daneben gab es auch 2025 weitere interne Workshop-Angebote zum Thema Lehre und Didaktik, zum Beispiel „Mit Improvisationsmethoden zu neuen Ideen in Lehre und Forschung“.

Auch 2025 gab es für Lehrende der Kunstuniversität Linz die Möglichkeit, an der Didaktik-Grundausbildung der JKU teilzunehmen. Dieses Angebot basiert auf einer langjährigen Kooperationsvereinbarung mit der Personalentwicklung der JKU und richtet sich vor allem an Personen ohne wesentliche Lehrerfahrung. Zudem wurde als weitere Maßnahme zur Qualitätssicherung in der Lehre eine Verpflichtung für die didaktische Fortbildung, bzw. Grundausbildung für neu angestellte Lehrende seitens des Vizerektorats für Lehre erlassen.

## 1.4.b) Nachwuchsförderung

Die Attraktivität des PhD-Programms ist ungebrochen, begründet im Zusammenschluss von wissenschaftlichen, künstlerischen, künstlerisch-wissenschaftlichen sowie auch technisch-technologischen Zugängen in einem PhD-Studienprogramm – quer zu allen an der Kunstuniversität Linz vertretenen Disziplinen: Auch im Jahr 2025 ist das PhD-Programm weitergewachsen (171 belegte ordentliche PhD-Kandidat\*innen im Wintersemester 2025/26 gegenüber 127 PhD-Kandidat\*innen im Sommersemester 2023). Weiterhin ist die Mehrzahl der PhD-Kandidat\*innen international zu verorten.

Die zwei internationalen Kooperationen auf PhD-Level mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW sowie der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) wurden seit 2023 weiterverfolgt und vertieft. Die Attraktivität dieser Form der Kooperation zeigt sich an Interessensbekundungen von weiteren Institutionen aus der Schweiz und Deutschland. Im Rahmen der Make / Sense-PhD-Kooperation mit der HGK Basel FHNW war die Kunstuniversität 2025 auch als Associated Partner für eine MSCA-DN-Einreichung beteiligt.

Die Ressourcenknappheit seitens der Betreuenden war besonders im Jahr 2025 eine Herausforderung, weil einerseits mit dem Auslaufen der Übergangsfrist des alten Studienplans per 31.01.2025 einige PhD-Kandidat\*innen zusätzlich Betreuungen an der Kunstuniversität Linz benötigten, andererseits die Zahl der PhD-Kandidat\*innen stetig steigt. Diese Situation und Entwicklung bedeutet auch auf administrativer Ebene einen stetig wachsenden Ressourcenaufwand.

Im Research Collective arbeiten seit März 2024 acht PhD-Kandidat\*innen als Universitätsassistent\*innen für drei Jahre im Rahmen dieses Modells der strukturierten Doktoratsausbildung an ihren PhD-Projekten. Die Kandidat\*innen bewegen sich im Forschungs- und Themenspektrum der jeweiligen Abteilung oder des jeweiligen Zentrums. So werden ihre künstlerisch-forschenden und wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte gestärkt und sie selbst werden institutionell eingebunden. Das Rahmenprogramm soll zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und zur weiteren Karriereentwicklung dienen. Die Kunstuniversität Linz plant, das PhD Research Collective in Zukunft auf Basis erfolgreich eingeworbener Drittmittel auszubauen und das Angebot an verfügbaren PhD-Stellen zu erweitern. Um dies weiter zu verfolgen, bildete sich im Herbst 2025 ein Konsortium, das im Frühjahr 2026 einen doc.funds-Antrag beim FWF stellen wird, der zehn weitere vollfinanzierte PhD-Stellen ermöglichen soll (Titel des Projektvorhabens: „SPECTRA Sensory Plurality, Ecologies, and Critical Transformations in Research, Art and Design“). Das Research Collective wurde 2025 zudem von einer externen Jury evaluiert und für die Weiterführung empfohlen. Im Zuge der Evaluierung wurden auch Verbesserungsvorschläge und Maßnahmen für die weitere Entwicklung des Programmes entwickelt und abgeleitet.

Im Wintersemester 2025 waren insgesamt 37 eingeschriebene Doctoral Candidates an der Kunstuniversität Linz beschäftigt, ein SNF Postdoc.Mobility-Fellow konnte an die Kunstuniversität geholt werden. Bei den an der Universität beschäftigten Doktorand\*innen ist eines der primären Ziele eine sehr gute Integration in den jeweiligen institutionellen Kontext und damit verbunden in das jeweilige internationale Kunst- und Forschungsfeld, um eine bestmögliche Leistung der Nachwuchsforscher\*innen zu erreichen.

In den letzten Jahren wurden die Veranstaltungen und Workshops im PhD-Bereich stetig erweitert: Das PhD-Kolloquium, das seit Jahren einmal pro Semester für die PhD-Kandidat\*innen stattfand, wurde ausgebaut. Während die Veranstaltung früher regulär eintägig war, findet diese nun häufig mehrtägig statt und wird mit zusätzlichen Angeboten wie Workshops, Posterpräsentationen etc. gekoppelt. Die Anzahl der Workshops für PhD-Kandidat\*innen wurde ebenso erweitert, um den PhDs die Aneignung von wichtigen Schlüsselqualifikationen zu ermöglichen.

Die Abteilung Kunst.Forschung | PhD führt regelmäßig Förderberatungen für PhD-Kandidat\*innen durch. Ein MSCA Postdoctoral Fellowship Antrag wurde 2025 eingereicht.

2025 fand eine Erhebung der aktuellen Betreuungssituation im PhD innerhalb des Kollegiums statt. Die Ergebnisse und Ableitungen daraus wurden im Rahmen des Supervisor Days rückgespielt. Als direkte Folge dieser Erhebung wurde ein PhD-Betreuer\*innen-Handbuch erstellt, das alle administrativen Prozesse innerhalb einer PhD-Betreuung abbildet.

Ebenfalls 2025 wurde das PhD-Handbuch neu konzipiert, erstellt und veröffentlicht. Es bildet nun den gesamten Student-Life-Cycle in einem Dokument ab.

Im Rahmen der internen Förderungen werden auch Vorhaben von künstlerisch-wissenschaftlichen und künstlerischen PhD-Kandidat\*innen gefördert. Im Jahr 2025 konnten so 14 Konferenzteilnahmen unterstützt und vier Anschubfinanzierungen zur Erstellung von Forschungsprojektanträgen vergeben werden.

Dem künstlerischen Nachwuchs stehen außerdem die Angebote des Absolvent\*innenvereins forum – Kunstuniversität Linz offen, sofern ein Studium an der Kunstuniversität abgeschlossen wurde und sie Vereinsmitglieder sind. Eine weitere Förderung besteht in der Möglichkeit, sich um den 2025 eingerichteten Preis „Austrian Art Alumni Award“ zu bewerben. In Bezug auf die Lehre sind auch für den künstlerischen Nachwuchs die Absolvierung des universitätsinternen Workshops „Wie lehren wir“ sowie das Didaktikkurses an der JKU verpflichtend. Der Besuch des zweiteiligen Seminars „Überleben in Kunst und Kultur: Ressourcen, Einnahmequellen und Strategien – Theorie und Praxis“ steht auch dem künstlerischen Nachwuchs offen.

## **1.5. Qualitätssicherung**

Im März 2023 startete an der Kunstuniversität Linz zum zweiten Mal das Verfahren zur Auditierung des internen Qualitätsmanagementsystems. Nach der internen Vorbereitung bis zum Sommer 2023, der Ausarbeitung eines Entwurfs des Selbstevaluierungsberichtes und dem formalen Feedback durch die AQ Austria wurde die finale Fassung mit Ende Februar 2024 bei der AQ Austria eingereicht. Der Vor-Ort-Besuch fand im April 2024 statt.

Im Juni 2024 erhielt die Kunstuniversität Linz das vorläufige Gutachten mit der erfreulichen Nachricht, dass die Gutachter\*innen alle Standards als erfüllt bewertet haben und sie dem Board der AQ Austria eine Zertifizierung ohne Auflagen empfehlen.

Besonders freute die Universität die Einschätzung der Gutachter\*innen, dass das Verständnis der Universitätsangehörigen von Qualität über formale Aspekte hinausgeht und Teil der „unit pride“ ist, die alle Universitätsangehörigen vereint.

Am 18. September 2024 wurde die Empfehlung der Gutachter\*innen durch das Board der AQ Austria bestätigt. Das interne Qualitätsmanagementsystem der Kunstuniversität Linz wurde ohne Auflagen für die nächsten sieben Jahre zertifiziert. Dieser Erfolg ist vor dem Hintergrund, dass das letzte Audit sieben Auflagen ergab, besonders hervorzuheben. 2025 wurden die Empfehlungen der Gutachter\*innen geprüft und nach Bedarf wurde darauf reagiert.

## **1.6. Kooperationspartnerinnen und -partner**

Das gesellschaftliche Wirken und die damit verbundene gesellschaftliche Verantwortung der Universität finden ihren Ausdruck in engen Kooperationen mit Partner\*innen aus dem Technologie-, Medien-, Industrie- und Kreativwirtschaftsbereich sowie Kunst- und Kulturbereich. Die Einbindung in ein qualitativ hochwertiges, breites Netzwerk von Kunst- und Kultureinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Institutionen an ihrem Standort ist für die Kunstuniversität Linz ein profilbildendes Merkmal.

Als international ausgerichtete Universität verortet sich die Kunstuniversität Linz auch lokal und regional und hat zahlreiche Kooperationsprojekte mit lokalen und regionalen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen. Kooperationen in der Lehre zählen hier ebenso dazu wie die Konzeption von Produkten, wie zum Beispiel Trophäen in Wettbewerbsverfahren oder industrielle Produkte, die ebenfalls häufig im Rahmen von Wettbewerben entwickelt werden. Als wichtige regionale Kooperationspartner sind die JKU, die Fachhochschule Oberösterreich, die Anton Bruckner Privatuniversität und die Katholische Privatuniversität Linz zu nennen sowie das Ars Electronica Center und das LENTOS Kunstmuseum Linz, die Lenzing AG, Energie AG, ÖBB-Infrastruktur AG, DorfTV, OK Offenes Kulturhaus Linz, Quartiersentwicklung Stadt Linz, Musiktheater Linz, Filmfestival Crossing Europe, Festival der Regionen, Textil Zentrum Haslach, Festwochen Gmunden, Gewerbe- und Wirtschaftsmuseum Wien, Statistik Wien und viele andere mehr.

In den letzten Jahren wurden Anstrengungen unternommen, die Internationalisierung in den Bereichen EEK, Gestaltung und Forschung voranzutreiben. Die Kunstuniversität Linz ist bereits jetzt in wichtigen Netzwerken wie CUMULUS, ELIA und SAR aktiv. Hinzu kommen internationale Fachgesellschaften (etwa die ASEA, ISEA, die Gesellschaft für Medienwissenschaft, die Kulturwissenschaftliche Gesellschaft, DFG-Netzwerke etc.). Kooperationen mit Universitäten in EU- und Nachbarländern (Deutschland: Universität der Künste Berlin; Finnland: Uniartes Helsinki; Schweiz: FHNW HGK Basel und ZHdK Zürich) sind besonders im Bereich der PhD-Studien zu nennen.

Als Institution mit Kandidatinnen-Status konnten zwei ASEA-Uninet Projekte eingeworben werden.

Die gemeinsamen PhD-Kooperationen mit der ZHdK Zürich und der HGK Basel FHNW werden seit 2025 evaluiert. Besonders die Kooperation mit der HGK Basel erfuhr seit 2024 eine Verstärkung durch Residencies und gegenseitige Ausstellungen beim Ars Campus (Linz) und beim Mesh-Festival (Basel).

Als Fixpunkt des Ars Electronica Festivals ist der Kunstuni Campus seit mehr als zwei Jahrzehnten Präsentationsplattform für Arbeiten von Studierenden und Lehrenden sowie Ort des Austauschs mit Kunstuniversitäten aus aller Welt. Die Kunstuniversität Linz präsentierte 2023 mit „radical collective“, 2024 mit „Lynkeus Traum“ und 2025 mit „alles.immer.offen“ junge Medienkunst von der Postcity am Hauptbahnhof bis zur Kunstuniversität am Hauptplatz. Zu sehen und zu erleben waren Ausstellungen, Installationen, Screenings, Workshops und Performances aus den zahlreichen Bereichen und Abteilungen der Universität. Unter dem Titel „Heterotopia“ setzte zudem das PhD Research Collective eine viel beachtete Ausstellung um. Neben zahlreichen Gastuniversitäten bespielte 2023 die Taipei National University of the Arts als internationale Gastuniversität mit einer Ausstellung im splace am Hauptplatz. 2024 präsentierte sich die Moholy-Nagy Universität Budapest im splace und 2025 die Kunstuniversität Sofia.

## **1.7. Internationalität und Mobilität**

### **1.7.a) Internationalität**

Der Fokus auf Internationalisierung ist eine der Grundlagen für die strategische Ausrichtung der Kunstuniversität Linz. Internationalisierung wird übergreifend als ein Prozess verstanden, die Universität in ihren Kernbereichen in Lehre, Forschung, Gestaltung und EEK international, interkulturell und global auszurichten, um aktiv Beiträge zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten.

Zwei Zentren fördern an der Kunstuniversität Internationalität im Besonderen: das ifk Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften | Kunstuniversität Linz in Wien mit seinen Stipendienprogrammen sowie das VALIE EXPORT Center Linz\_Forschungszentrum für Medien- und Performancekunst, das die künstlerische, wissenschaftliche und vermittelnde Auseinandersetzung mit Medien- und Performancekunst anregen sowie Forschungstätigkeiten ermöglichen und unterstützen will.

Die internationale Ausrichtung wird durch eine hohe Diversität der Studierenden untermauert: Im Wintersemester 2025/26 studierten 1.763 Personen an der Kunstuniversität Linz: 1.040 aus dem Inland, 431 aus EU-Staaten sowie 292 aus Drittstaaten, insgesamt stammen die Studierenden aus circa 70 Herkunftsländern. Auch im Personal ist der internationale Anteil hoch.

2025 wurde die neue Internationalisierungsstrategie offiziell verlautbart und der Webauftritt strukturell aufgewertet. Ziel dieser Strategie ist der weitere Ausbau der internationalen Positionierung und die Festigung des internationalen Rufs der Kunstuniversität Linz. Das Erasmus+ Programm hat zur Etablierung der Kunstuniversität Linz in Lehre, Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) sowie Gestaltung und Forschung auf internationalem Niveau maßgeblich beigetragen.

## **Studierenden Service Center**

Infolge der Teilung der ehemaligen Studien- und Rechtsabteilung in das Studierenden Service Center | International Office und die Rechtsabteilung im Oktober 2025 wurde in einem ersten Schritt von Seiten des International Office das Informationsangebot für reguläre internationale Studierende ausgebaut: Neben Informationen bezüglich des Visaprozesses, Beglaubigungen und Sprachkenntnissen wurden auch umfassende Informationen zum Leben in Linz (Wohnen, Versicherung, Bankkonto etc.) zur Verfügung gestellt. Die Seiten des Studierenden Service Centers wurden durchgängig auf Englisch übersetzt. Neu ist auch das Angebot von online-Beratungsterminen vor dem Hauptzulassungstermin sowie nach erfolgreich absolvierter Zulassungsprüfung.

## **Diversität und Inklusion**

Seit Sommer2025 gibt es eine neue Ansprechstelle für Studierende mit Behinderung, begleitende Informationen auf der Barrierefreiheitsseite auf der Website der Kunstuniversität Linz (<https://www.kunstuni-linz.at/universitaet/barrierefreiheit-an-der-kunstuniversitaet-linz/studieren>), um sich z.B. über Abweichende Prüfungsmethoden und eine weitere Reihe an Themen zu informieren sowie eine direkte Kontaktmöglichkeit via eMail ([studies.accessibility@kunstuni-linz.at](mailto:studies.accessibility@kunstuni-linz.at)).

## 1.7.b) Mobilitäten

Die Kunstuniversität Linz strebt internationale Qualitätsmaßstäbe in allen Arbeitsfeldern an und hat die Angebote „Internationale Weiterbildungsmöglichkeiten“ und „Lehraufenthalte im Ausland“ in die Personalausreibungen sowie in den internen Weiterbildungskatalog aufgenommen. Studierende und künstlerisch-wissenschaftliches Personal sollen (möglichst frühzeitig) internationale und interkulturelle Erfahrungen machen können, um ihre Chancen auf einem globalisierten Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Erasmus+ Programm, das ASEA UNINET-Programm sowie die beiden internen Auslandsprogramme (Mobilitätsstipendium und Auslandsstipendium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit) bieten Studierenden und Mitarbeiter\*innen eine Vielzahl von Möglichkeiten, im Ausland zu studieren, zu lehren und internationale Erfahrungen zu sammeln – nicht nur für jene, die selbst einen Austausch machen, sondern auch für jene, die an der Heimatuniversität bleiben und mit internationalen Austauschstudierenden bzw. Kolleg\*innen zusammenarbeiten („internationalisation@home“).

2023/2024 erfolgte eine Digitalisierung einer Reihe von Prozessen: Erasmus-Verträge (IIAs) wurden digital via Mobility Connect erstellt, Workflows für Digital Learning Agreements abgeschlossen, die ESI-Generierung integriert, die EWP-Anbindung umgesetzt und das digitale Einreichsystem CALLS für Outgoings/Incomings etabliert. Im Mai 2025 wurde die Software MOBILITY ONLINE für die Digitalisierung der Mobilitätsverwaltung eingeführt.

### Studierendenmobilität

Im Zeitraum von 2023–2025 zeigte sich ein anhaltender Trend zu flexiblen, kürzeren Formaten (Erasmus-Kurzzeitmobilität, Praktikumsmobilität sowie das Auslandsstipendium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit der Kunstuniversität), die besonders stark nachgefragt und gut angenommen wurden. Studierende mit geringeren Chancen und Mitarbeiter\*innen mit Behinderung sollen mit diesen Angeboten für einen Auslandsaufenthalt besonders unterstützt und gefördert werden. Die Unterstützung erfolgte auch dahingehend, dass Kurzzeitmobilitäten den Studierenden vorrangig genehmigt wurden, die an keiner Langzeitmobilität teilnehmen konnten.

Der Spracherwerb der Outgoing- und Incoming-Studierenden wird von der Kunstuniversität Linz besonders gefördert. Incomings werden zwei Lehrveranstaltungen zu „Deutsch als Fremdsprache“ angeboten, pro Semester wird ein interkultureller Austausch im Rahmen einer Exkursion organisiert.

### Outgoing Studierende

2022/23 bis 2024/25 erfolgte der Auf- und Ausbau von „Blended Intensive Programmes (BIP)“ – Kurzzeitmobilitäten im Rahmen des Erasmus+ Programms sowohl für Outgoing als auch für Incoming Mobilitäten: Studierende und Lehrende können im Rahmen eines BIP im Ausland eine kurze physische

Mobilität, die mit einer verpflichtenden virtuellen Phase kombiniert wird, absolvieren. Dieses Programm bietet den Studierenden, die keine Möglichkeit eines längeren Studienaufenthalts im Ausland haben, die Chance, eine Mobilität in Anspruch zu nehmen.

2023 war die Kunstuniversität Linz teilnehmende Universität beim BIP „Fashion Forward – Reinventing the Future: How to create innovative ideas and strategies for the future of fashion companies and labels using the ‘Kill the Company’ method“, das vom IED Istituto Europeo di Design, Italien koordiniert wurde. Im Sommersemester 2025 war die Kunstuniversität Linz teilnehmende Universität am BIP „Sonic Arts, Technologies and Performance“, organisiert von der Ionian University, Korfu, Griechenland. Die Kunstuniversität Linz fördert seit 2023 die Teilnahme von Studierenden (für jeweils zehn Tage) bei BIP Programmen der Bauhaus Universität Weimar, einer langjährige Erasmus Partneruniversität.

Um den unterschiedlichen Lern- und Ausbildungsbedürfnissen von Doktorand\*innen besser gerecht zu werden und Chancengleichheit gegenüber dem künstlerisch-wissenschaftlichen Personal zu gewährleisten, können an der Kunstuniversität Linz seit November 2025 PhD-Studierende im Angestelltenverhältnis eine Studierenden-Kurzzeitmobilität beantragen. Die interne (weltweite) „Konferenzförderung für PhD Studierende“ ermöglicht es den PhD-Kandidat\*innen, sich als Nachwuchsforscher\*innen und -künstler\*innen in den entsprechenden internationalen Netzwerken zu positionieren und sich zu vernetzen. 2024/25 wurden insgesamt 14 Konferenzteilnahmen von PhD-Kandidat\*innen gefördert. Insgesamt liegt die Zahl der ordentlichen Studierenden der Kunstuniversität Linz, die an internationalen Mobilitätsprogrammen outgoing teilgenommen haben, in den Vergleichsjahren zwischen 62 und 71 Studierenden (vgl. Kennzahl 2.A.8).

Mit 01.01.2025 erfolgte die Umsetzung der Stipendienangleichung der universitätsinternen Austauschprogramme an das Erasmus+ Programm: Die Anhebung der Fördersätze sollte zum einen die Attraktivität eines Auslandsaufenthalts an bilateralen Partneruniversitäten für Studierende erhöhen und zum anderen die Gleichbehandlung bei der finanziellen Förderung durch universitätsinterne Stipendien sicherstellen. Ein weiteres Ziel der Maßnahme war auch die Stärkung der bilateralen Partnerschaften durch eine zu erwartende Steigerung der Mobilitätszahlen. Darüber hinaus führte die Anpassung der Stipendensätze zu einer Vereinfachung der Beratung und Finanzabwicklung. Die Stipendienangleichung wurde als Best Practice auf der HMIS2030 Plattform veröffentlicht (<https://www.hmis2030.at/example/detail/e7766e7d-6d92-4229-aa74-c230f9322bee.html>).

## **Incoming Studierende**

Die Website des International Office bietet Incoming-Studierenden umfassende Informationen, die sie sowohl vor als auch während ihres Aufenthalts an der Kunstuniversität Linz benötigen. Bei der Zahl der Incoming Studierenden zeigt sich von 2022/23 bis 2024/25 ein deutlicher Trend nach oben (2022/23: 38 Incoming Mobilitäten; 2023/24: 70; 2024/25: 59; vgl. Kennzahl 2.A.9).

Die 2025 eingeführte „Wall of Fame“ im Studierenden Service Center (Austauschstudierende präsentieren Fotos, Feedback und Reflexionen zu ihrem Aufenthalt) macht Erfahrungen von Incoming Austauschstudierenden sichtbar und stärkt Feedback- und Lernschleifen. Flankiert von themenbezogenen Stadt-, Kultur- und Geschichtsexkursionen fördern diese Maßnahmen den interkulturellen Austausch und die Bindung an die Universität.

Der jährlich stattfindende Kunstuni Campus im Rahmen des Ars Electronica Festivals bietet eine Plattform für den Austausch von Ideen und Praktiken mit hochkarätigen internationalen Partneruniversitäten und bringt wichtige Impulse für Internationalisierung auf vielen Ebenen und in vielen Bereichen der Kunstuniversität mit sich. Dieses Ausstellungsformat wurde 2024 und 2025 für die Präsentation der Arbeitsergebnisse von Incoming BIP Projekten (siehe unten) genutzt. Auch Incoming Austauschstudierende sind bei dieser Ausstellung vertreten. Alle Teilnehmenden können sich hier einem internationalen Publikum präsentieren.

Das erste an der Kunstuniversität Linz organisierte Blended Intensive Programme (BIP) wurde 2024 zum Thema „Critical Data“ von der Abteilung Interface Cultures organisiert. Partneruniversitäten waren die Cyprus University of Technology (Zypern) und die Universität Sevilla (Spanien). Im Sommersemester 2025 übernahm die Kunstuniversität Linz (Abteilung Interface Cultures) die Rolle der einladenden und organisierenden Institution für das BIP „Performing Data“. Studierende von drei Universitäten – der National Academy of Art in Sofia (Bulgarien), der Cyprus University of Technology in Limassol (Zypern) und der Kunstuniversität Linz (Österreich) – arbeiteten an künstlerischen Forschungsprozessen zum Thema. Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden im Rahmen der KunstuniCampus-Ausstellung während des Ars Electronica Festivals präsentiert.

## **Staff Mobilität**

Die Outgoing-Personalmobilitäten im Erasmus+ Programm, besonders die Mobilitäten des administrativen Personals, stiegen von 2022/23 auf 2024/25 stark an. Dies gilt auch für die Incoming-Personalmobilitäten (vgl. Kennzahl 1.B.1): Das Erasmus+ Programm trägt wesentlich dazu bei, dass alle Universitätsangehörigen internationale und interkulturelle Erfahrungen sammeln. 2024 und 2025 lag ein verstärkter Fokus auf der Personalmobilität des Verwaltungspersonals. Grundlage war die interne Kampagne „Tour d'Erasmus“. Diese umfasste Informationsangebote („Erasmus Talks“), die Integration in das interne Weiterbildungsangebot und in den standardisierten Stellenausschreibungstext sowie eine schriftliche Anerkennung der Mobilität von Seiten des Rektorats in Form eines Teilnahmezertifikats. Auf der HMIS2030 Plattform wurde 2025 ein Best Practice-Beispiel der Kunstuniversität Linz zu „Maßnahmen zur Mobilitätsförderung – allgemeines Hochschulpersonal“ veröffentlicht. Dieses Beispiel zeigt, wie durch gezielte Maßnahmen und die Zusammenarbeit verschiedener Akteur\*innen Mobilität gefördert und nachhaltig in die Hochschulkultur integriert werden kann. Die Kunstuniversität Linz konnte durch diese Initiative nicht nur die Mobilitätszahlen steigern, sondern auch die Internationalisierung und die persönliche sowie berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter\*innen stärken.

2023 trat die Kunstuniversität Linz dem ASEAN-European Academic University Network (ASEA-UNINET) bei und ist derzeit Candidate Member. Das Hochschulnetzwerk hat zum Ziel, Forschungs- und Lehraktivitäten zwischen den Mitgliedsuniversitäten in Europa und Südostasien zu fördern. Zwei Projektanträge wurden für 2023/24 genehmigt, vier ASEA Mobilitäten fanden statt.

## **Neue Partnerschaften**

Erasmus+ Programm:

Deutschland, Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Deutschland, Ruhr-Universität Bochum

Polen, Academy of Fine Arts in Gdańsk (PhD Erweiterung)

Polen, Academy of Art in Szczecin (BIP-Partner)

Slowenien, University of Primorska, Faculty of Education

Erasmus+ Internationale Komponente – umgewandelte Partnerschaften:

Kolumbien, Bogotá Universidad Nacional de Colombia

Korea, Seoul KARTS Korea National University of Arts

Schweizer Kooperationen SEMP:

Schweiz, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel HGK (Basel Academy of Art and Design FHNW)

Memoranda of understanding:

Republic of China, University of Saint Joseph Macao USJ Macao

Südkorea, Sungkyunkwan University SKKU School of Art & School of Convergence

Slowenien, Zavod za kulturo Delavski dom Trbovlje (Joint Declaration of Intent to Collaborate)

## **Budget für die Mobilitäten im Rahmen von Erasmus+**

In den Jahren 2023 bis 2025 konnten die Budgets für Mobilitäten im Rahmen von Erasmus+ beachtlich gesteigert werden, wodurch auch die Zahlen der Mobilitäten wachsen konnten:

## Budget für Mobilitäten im Rahmen von Erasmus+: 2023 bis 2027

Projektreferenznummer, Titel, Förderprogramm	Zeitraum	Rolle	Fördersumme
KA1 - Learning mobility of individuals Action type KA131-HED - Mobility of students and staff in higher education 2025-1-AT01-KA131-HED-000319623	01.06.25–31.07.27	BEN <sup>1</sup>	€ 194 479,00
KA1 - Learning mobility of individuals Action type KA131-HED - Mobility of students and staff in higher education 2024-1-AT01-KA131-HED-000200733	01.06.24–31.07.26	BEN <sup>1</sup>	€ 195 435,00
KA1 - Learning mobility of individuals Action type KA131-HED - Mobility of students and staff in higher education 2023-1-AT01-KA131-HED-000119913	01.06.23–31.07.25	BEN <sup>1</sup>	€ 131 690,99

<sup>1</sup> Beneficiary

### Erasmus+ Projekt SCALExD

Das Projekt SCALExD der Abteilung Creative Robotics wurde 2025 im Rahmen der Aktion „Erasmus KA220-HED – Cooperation partnerships in higher education“ genehmigt.

### 1.8. Bibliothek

Die Universitätsbibliothek der Kunstuniversität Linz versteht sich neben ihren traditionellen Aufgaben auch als Lern-, Arbeits- und Forschungsort für alle Angehörigen der Universität. 2023 wurde in diesem Sinne ein zusätzlicher Gruppenarbeitsraum in der Bibliothek in Betrieb genommen.

In der Bibliothek wurde 2023 eine neue ORF-Archiv-Außenstelle eröffnet. Damit haben Studierende und Lehrende der Kunstuniversität Linz Zugang zu den seit 1955 ausgestrahlten Sendungen des ORF (Fernsehen und Hörfunk) und können Einsicht in die inhaltliche Dokumentation der Sendungen und in Ansichtsmidien wie keyframes und preview-Videos nehmen.

Die Universitätsbibliothek engagiert sich aktiv in der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität und ist seit 2023 Mitglied im Netzwerk Grüne Bibliothek. 2023 wurden in diesem Zusammenhang ein offener Bücherschrank zur Wiederverwendung von Büchern installiert („swap and swop“) und die Begrünung der

Servicetheke durchgeführt. 2024 wurde von der stellvertretenden Bibliotheksdirektorin Irene Prähauser im Rahmen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) eine eigene AG Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Praktische Maßnahmen in der Bibliothek selbst waren u.a. ein leitungswassergebundener Wasserspender (keine Plastikcontainer und keine Lieferwege mehr), ReUse-Notizblöcke etc. 2025 präsentierte die VÖB-AG Nachhaltigkeit ihre Arbeit an einem eigenen Kongressstand am 2. Österreichischen Bibliothekskongress in Wien. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Upcycling-Workshop abgehalten.

Im Rahmen der Maßnahmen für Personen mit Betreuungspflichten hat die Universitätsbibliothek eine Kinderbibliothek eingerichtet und baut deren Bestand laufend aus. In Kooperation mit der KuKi-Kiste werden seit 2023 in diesem Zusammenhang auch erfolgreich Bilderbuchvorlesungen veranstaltet: am 29.11.2023 mit Kinderbüchern zur Thematik Diversität, am 25.04.2024 zur Thematik „Bäume“, am 22.11.2024 zur Thematik „Vögel“ und am 23.05.2025 zur Thematik „Geschlechtervielfalt“. Am 21. 11.2025 fand eine musikalische Lesung mit der Linzer Kinderbuchautorin Zina Eberlein statt. Zudem hat im Jahr 2025 die stellvertretende Bibliotheksdirektorin Irene Prähauser, gemeinsam mit Kolleg\*innen aus Wiener Bibliotheken, am 2. Österreichischen Bibliothekskongress die Podiumsdiskussion „Vielfalt wie im Bilderbuch! Diversität in der Kinderliteratur“ durchgeführt.

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit der digitalen Transformation engagierte sich die Universitätsbibliothek im mittlerweile abgeschlossenen Projekt „Austrian Transition to Open Access 2 (AT2OA2)“ vor allem im Teilprojekt „Predatory Publishing“. Zu dieser Thematik werden für PhD-Studierende und Forschende Informationsmaterialien und Weiterbildungsmaßnahmen an der Universitätsbibliothek vorbereitet. 2023 wurden erste Ergebnisse zu „Predatory Publishing“ am 1. Österreichischen Bibliothekskongress in Innsbruck präsentiert.

2024 entwickelte sich aus diesem Teilprojekt heraus eine Community of Practice – „WissKomm: Wissenschaftliche Kommunikation im Wandel“. 2025 engagierte sich die Bibliothek in der Community of Practice WissKomm u.a. mit der Erstellung eines MOOCs (<https://imoox.at/course/predatory>), der Entwicklung des Online-Zeitschriften-Analysetools NAVIA (das Go-Live ist für das 1. Quartal 2026 geplant) sowie der Zusammenarbeit mit dem Directory of Open Access Journals (DOAJ). Zudem hat die Universitätsbibliothek 2025 die Gründung des Vereins open-access.network durch eine institutionelle Mitgliedschaft unterstützt.

Die Universitätsbibliothek betreut auch die Sammlung von Sitzmöbeln (Sammlung Spalt) an der Universität. Sie kooperiert dabei mit Ausstellungsprojekten und aktualisiert dabei ständig die Dauerausstellung. Austausch und Kooperation mit anderen universitären Sammlungen erfolgt über die Mitarbeit in der ARGE Universitätssammlungen.

Mitarbeiter\*innen der Universitätsbibliothek engagieren sich zudem in Gremien des Österreichischen Bibliothekenverbands (OBV) und der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB). 2023 veranstaltete z.B. die AG Hochschulschriften des OBV, in der auch die Universitätsbibliothek der Kunstuniversität Linz aktiv vertreten ist, am 28.09. die sehr erfolgreiche Tagung „Wissenschaftliche Abschlussarbeiten und Hochschulschriften – Repositorien an der Universität Wien“.

Am 23. Oktober 2025 wurden die ersten drei Bände der Edition Kunstuniversität Linz präsentiert. In der Edition Kunstuniversität Linz werden Bücher veröffentlicht, die von Künstler\*innen der Linzer Kunstuniversität konzipiert werden. Die in Kooperation mit dem Verlag für Moderne Kunst herausgegebenen Künstler\*innenbücher realisieren dabei einen eigensinnigen und reflexiven Zugang zum Medium Buch. Zum Nachsehen auf DORFTV sind die Präsentation der neuen Kunstuni Edition samt Interviews mit Rektorin Brigitte Hütter und Künstler\*innen (<https://www.dorftv.at/video/47454>): Band 1 – Amalia Barboza: City Atlas; Band 2 – FAXEN: Overhear; Band 3 – Rainer Grilberger & Noële Ody: Steffi.

## 1.9. Veranstaltungen (Auswahl)

### Antrittsvorlesung von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Anne Speier, 22.01.2025

Seit Oktober 2024 leitet Anne Speier die Abteilung Malerei und Grafik am Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften der Kunstuniversität Linz. In ihrer Antrittsvorlesung sprach sie über Farben, Gier, Malerei und Werbung und fragte sich, welche Bilder entstehen, wenn es nichts mehr zu kaufen gibt.



Credits: Mark Sengstbratl

### Antrittsvorlesung von Univ.-Prof. Dr. phil. Henning Engelke, 05.03.2025

Henning Engelke ist seit Oktober 2024 Professor für Kunstgeschichte an der Kunstuniversität Linz. In seiner Antrittsvorlesung sprach er über „Stan Brakhages Heimkino und die Kunstwelt der 1970er Jahre“.



Credits: Mark Sengstbratl

## Antrittsvorlesung von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Silke Felber, 12.03.2025

In ihrer Antrittsvorlesung „Vom (Un-)Wissen der Sinne“ lud Silke Felber dazu ein, Wissensgeschichte nicht nur sinnerfassend, sondern Sinne umfassend zu schreiben und zu lesen. Anhand ausgewählter Szenen und Artefakte entfaltete sie die soziokulturellen, ökonomischen, kolonialen, environmentalen und spirituellen Dynamiken, die die Produktion und Zirkulation von (Un-)Wissen prägen.



Credits: Mark Sengstbratl

## Antrittsvorlesung Univ.-Prof.<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Anna Wickenhauser, 11.06.2025

Anna Wickenhauser ist freischaffende Architektin und seit Oktober 2024 Professorin für Architektur und Entwerfen an der Kunstuniversität Linz. Im Rahmen ihrer Antrittsvorlesung sprach sie über Architektur und Zukunft.



Credits: Mark Sengstbratl

## Antrittsvorlesung Univ.-Prof.in Mag.a Karin Kasböck und Univ.-Prof. Christoph Maria Leitner, 22.10.2025

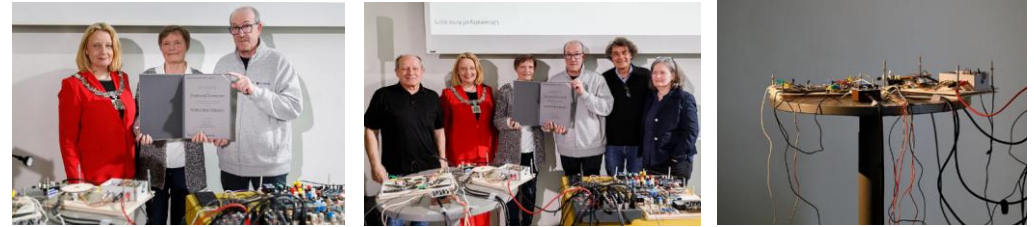
In ihrer Antrittsvorlesung „Reality – love it or leave it!“ befasste sich das Professor\*innenduo bankleer mit dem Thema Realität und nahm Bezug auf Klimaveränderungen und die damit einhergehenden Herausforderungen für Künstler\*innen. Gemeinsam lehren sie am Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften im neuen Fachbereich Plastik und Environment.



Credits: Mark Sengstbratl

## Ehrung Gerhard Dirmoser zum Honorarprofessor, 02.04.2025

Die Kunstuniversität Linz verlieh am 2. April 2025 Herrn Gerhard Dirmoser in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen an der Schnittstelle Wissenschaft und Kunst den Titel Honorarprofessor.



Credits: Mark Sengstbratl

## Gemeinsame Delegation von Linzer Universitäten und Hochschulen bei den Gedenkfeierlichkeiten in Mauthausen, 11.05.2025

Anlässlich des 80. Gedenktages der Befreiung des KZ-Mauthausen am 5. Mai gab es eine gemeinsame Delegation von Linzer Universitäten und Hochschulen bei den Gedenkfeierlichkeiten in Mauthausen. Sie wurde von den Rektoraten der Kunstuniversität Linz, der JKU, der Anton Bruckner Privatuniversität sowie der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich angeführt; Studierende, Lehrende sowie Mitarbeiter\*innen schlossen sich an.

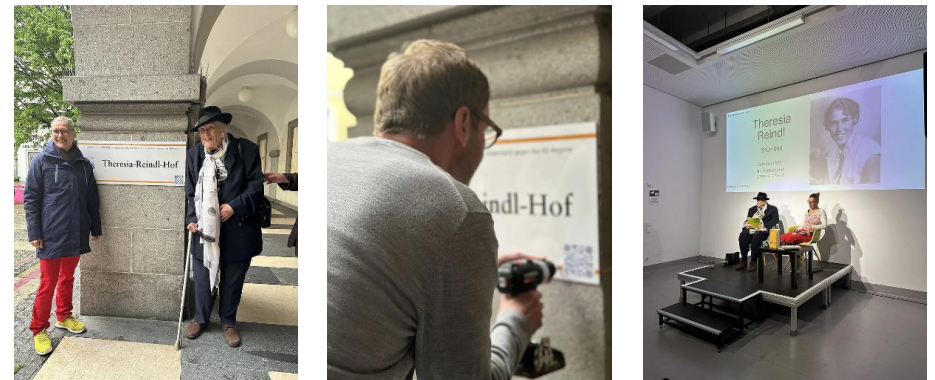


Credits: Mark Sengstbratl

## Theresia-Reindl-Hof

Der Hof der Kunstuniversität Linz am Hauptplatz 8 wird seit 2023 temporär nach einer Persönlichkeit benannt, die verfolgt wurde oder im Widerstand gegen den Nationalsozialismus tätig war. 2025 wurde Theresia Reindl (geborene Gröbinger, 1910) geehrt.

Credits: Mark Sengstbratl



## OPEN DAY 2025, 18.03.2025

In Beratungsgesprächen wurden Fragen zum Aufnahmeverfahren, den Studienplänen und möglichen Berufsfeldern geklärt, gefolgt von Einblicken in Lehrveranstaltungen sowie Ateliers, Studios und Werkstätten, wo es beeindruckende Arbeiten und Projekte unserer Studierenden zu sehen gab, abgerundet durch ein vielfältiges Programm mit Performances, Konzerten, Screenings etc.



Credits: Mark Sengstbratl

## Rundgang, 26.06.-28.06. 2025

An der Kunstuniversität Linz läutet das Ende des Sommersemesters traditionell den Rundgang ein. An insgesamt drei Tagen, von 26. bis 28. Juni 2025, luden unsere Studierenden zur Werkschau und zeigten in ihren Ateliers und Werkstätten, woran sie im vergangenen Studienjahr gearbeitet haben.



Credits: Mark Sengstbratl

## **BestOFF Sommerfrische – Skulpturhauptstadt, 26.06.–20.07.2025**

Zum fünften Mal wurde Gmunden im Rahmen der **BestOFF** Sommerfrische, einem gemeinsamen Projekt der Kunstuni Linz und der Salzkammergut Festwochen, zur Bühne für junge, zeitgenössische Kunst.

Das Ausstellungsprojekt brachte neue Impulse in die Stadt am Traunsee – mitten in leerstehende Geschäftslokale in der Gmundner Innenstadt und ins neue Kulturareal „STADTWERKE“ beim alten Gaswerk.



Credits: Rudi Gigler



## **Kunstuni Campus, ARS Electronica Festival, 02.–07.09.2025**

Angesichts von Klimakrise, Kriegen und der stetig steigenden Macht von Tech-Giganten warf das Ars Electronica Festival heuer „PANIC – yes/no“ als große Frage auf. Als eine mögliche Antwort darauf widmete sich die Campusausstellung der Kunstuniversität Linz der Agenda „Alles. Immer. Offen.“



Credits: Mark Sengstbratl



Credits: Violetta Wakolbinger

## Präsentation von KUNSTBÄNDEN aus eigener Edition, 23.10.2025

In einer neuen Edition veröffentlicht die Kunstuniversität Linz Bücher, die von ihren Künstler\*innen konzipiert werden. Die in Kooperation mit dem Verlag für moderne Kunst herausgegebenen Werke realisieren dabei einen eigensinnigen und reflexiven Zugang zum Medium Buch und wurden am 23. Oktober 2025 an der Kunstuniversität Linz präsentiert.

### City Atlas

Amalia Barboza

### Overhear

Künstlergruppe FAXEN

### Steffi

Rainer Grilberger, Noële Ody



Credits: Mark Sengstbratl

## BestOFF, 05.-18.11.2025

BestOff ist ein Präsentationsformat der Kunstuniversität Linz. Eine spannende Palette an Projekten, Ideen und Installationen aus der Produktion des vergangenen Studienjahrs wird dabei zur Diskussion gestellt. Die ausgewählten Arbeiten geben einen Einblick in die divergenten Ansätze und das vielfältige Ausbildungsangebot an der Kunstuniversität Linz. Durch intensives Mitdenken, das Schaffen von Arbeitsatmosphären und Auseinandersetzungsräumen treffen hochqualifizierte Kurator\*innen die Auswahl für diese jährliche Präsentation.

Die große Jahresausstellung der Kunstuniversität Linz zeigte insgesamt 45 ausgewählte Arbeiten von Studierenden im splace, im Erdgeschoss sowie im 1. und 2. UG der Kunstuniversität am Hauptplatz 6.



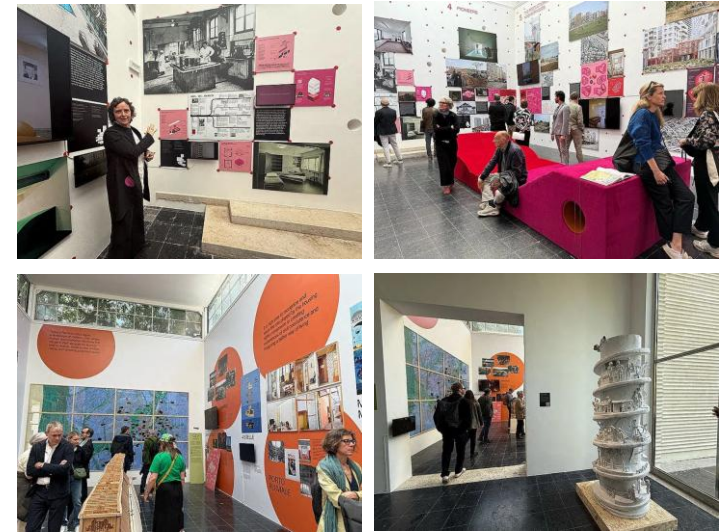
Credits: Mark Sengstbratl

## **AGENCY FOR BETTER LIVING, Architekturbiennale Venedig 2025, 10.05.–23.11.2026**

Der Österreich-Pavillon wurde bei der Architekturbiennale Venedig 2025 vom Kurator\*innen-Team Michael Obrist, Sabine Pollak und Lorenzo Romito gestaltet.

Die Wohnfrage wurde in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten gesellschaftspolitischen Fragen unserer Zeit. Durch enorme Verdrängungsmechanismen aufgrund großer Kapitalflüsse bei gleichzeitig tiefgreifenden Transformationen unserer Gesellschaft gerät Wohnen weltweit unter Druck. Das Grundrecht auf Wohnen bekommt eine neue politische Dimension.

Ausgehend von den Städten Wien und Rom stellten die Kurator\*innen das Top-down-Modell des Sozialen Wohnbaus in Wien den Bottom-up-Praktiken der Selbstorganisation der Zivilgesellschaft in Rom gegenüber. Sie fragten, was ein staatlich bzw. städtisch organisiertes System und eine informelle aktivistische Herangehensweise voneinander lernen können. Der Österreich-Pavillon wurde so zu einem Ort des Wissensaustausches darüber, wie ein BETTER LIVING für alle hergestellt werden könnte.

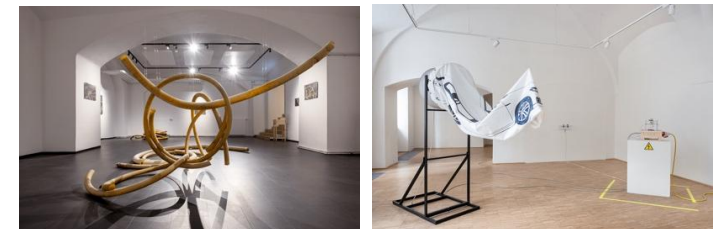


Credits: Brigitte Hütter, Erik Aigner

## **Ausstellungsreihe „forum presents“**

Im heurigen Jahr präsentierte der AbsolventInnenverein forum – Kunstuniversität Linz in vier Ausstellungen ausgewählte Absolvent\*innen:

Daniela Trinkl | David Kapl | Sybille Bauer-Zierfuß | Gerald Roßbacher



Credits: Violetta Wakolbinger

## 6 Tage gegen Gewalt gegen Frauen 2025, 25.11.–10. 12.2025



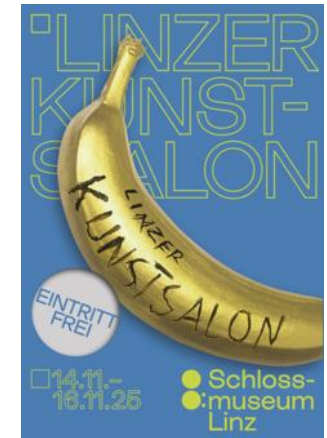
Credits: Mark Sengstbratl

Die Kunstuniversität Linz mobilisierte von 25. November bis 10. Dezember 2025 mit aufrüttelnden Ausstellungen und Aktionen gegen Gewalt an Frauen.

## INSTITUT FÜR BILDENDE KUNST UND KULTURWISSENSCHAFTEN

**Linzer Kunstsalon 2025**, 13.–16.11.2025, Schlossmuseum Linz

Studierende der Abteilung Plastische Konzeptionen / Keramik und Absolvent\*innen des forums nahmen am diesjährigen Linzer Kunstsalon teil und setzen sich mit den Möglichkeiten von Material und Form in Skulptur und Installation auseinander.

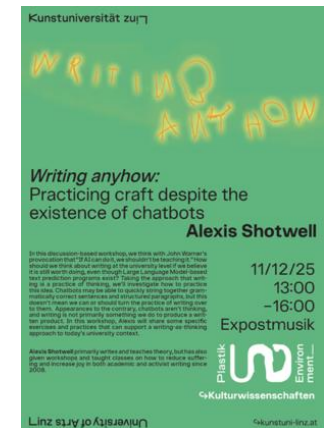


## Trotzdem schreiben: Das Handwerk praktizieren trotz Chatbots, 11.12.2025

Workshop mit Alexis Shotwell in Kollaboration der Abteilungen Kulturwissenschaft und Plastik und Environment.

In diesem diskussionsbasierten Workshop wurde über John Warners provokante Aussage nach: „Wenn KI es kann, sollten wir es nicht lehren.“ nachgedacht.

Wie sollte über das Schreiben auf Universitätsniveau nachgedacht werden, wenn man glaubt, dass es sich trotz der Existenz von Textvorhersageprogrammen auf Basis großer Sprachmodelle noch lohnt?



## INSTITUT FÜR KUNST UND BILDUNG

VINCI 2025, 02.–03.12.2025

Ausstellung zum internationalen Symposium „Visual Information Communication and Interaction“

Visuelle Kommunikation durch grafische oder Zeichensprachliche Ausdrucksformen begleitet den Menschen seit jeher – über kulturelle Grenzen hinweg und, in jüngerer Zeit, auch in der Interaktion zwischen Mensch und Maschine.



Credits: Yiejuan Huang und Yinglin Zhou

**A riverbed thirsty for river**, 14.–15.11.2025

*das kollektiv* und die Abteilung Fachdidaktik – Vermittlung – Forschung der Kunstuniversität Linz laden zu sprachpolitisch-poetischen Interventionen.

Am Hauptplatz interveniert *das kollektiv* in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz mit einer Schriftinstallation zu demokratischer und poetischer Mitgestaltung von Sprache.

Unsere Fehler  
sind  
die Zukunft  
der  
deutschen  
Sprache

Migra\*nt\*innen aus dem kollektiv

## INSTITUT FÜR MEDIEN

Tagung Wildes Gedenken, 07.05.–09.05.2025



Credits: Juliana Tasler



Die Tagung beschäftigte sich heuer mit einer Gedenkform, die bislang wenig beachtet und erforscht ist: das Wilde Gedenken. Wildes Gedenken meint ein Gedenken, das weder eingeeht noch institutionalisiert ist. Wildes Gedenken umfasst sowohl Gedenkezeichen von zivilgesellschaftlichen Initiativen und/oder Einzelpersonen als auch Markierungen durch Pflanzen oder in der Landschaft. Eine Kooperation zwischen der Kunstuniversität Linz / Co.Lab Erinnerungsarbeit • ästhetisch-politische Praktiken sowie dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim.

ration zwischen der Kunstuniversität Linz / Co.Lab Erinnerungsarbeit • ästhetisch-politische Praktiken sowie dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim.

Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen #10 – Gerda Fritz, 11.12.2025



Foto: ÖFM © Eszter Kondor

Die Produzentin Gerda Fritz zu Gast in der Abteilung Zeitbasierte Medien.

Filmpionierinnen aller Sparten, die den österreichischen Film geprägt haben, aber mangels einer kontinuierlichen Kanonisierung immer wieder neu entdeckt werden müssen, sprechen in dieser Reihe ausführlich über Leben und Werk. Gesprächspartner\*innen sind Filmschaffende der nächsten oder übernächsten Generation.

## INSTITUT FÜR RAUM UND DESIGN

Stahlstadtschule Buchpräsentation, 24.03.2025



Credits: Mark Sengstbratl

*Stahlstadtschule* versammelt eine Auswahl von Texten, Interviews, Projekten und Artefakten, dokumentiert die Architekturgeschichten der Stadt und bietet auch kritische Perspektiven der Architekturschule auf diese Entwicklungen.

## Franckviertel Walk, 18.12.2025

raum&designstrategien unterwegs im Franckviertel mit Christian Schrenk, Gründer des Franckviertel TV Projektes.

Der Spaziergang konzentriert sich auf den sozialen Wohnungsbau und die architektonischen Veränderungen im Viertel.

space&designstrategies

### Franckviertel Walk

with **Christian Schrenk**  
founder of Franckviertel TV project

Site-Visit  
StadtLaborLinz BA  
**Franckviertel Visit**

**Monday 18  
December 2025  
11:00am at Kiosk**

Franckviertel Walk & Talk with Christian Schrenk (Franckviertel TV)  
On the 18th join us for a guided walk through Franckviertel with Christian Schrenk, founder of Franckviertel TV.  
The walk will focus on social housing and the architectural changes in the neighborhood.

With deep personal roots in Franckviertel and his studio based in the area, Christian will share local stories, insights, and connections.

Please bring water for documentation photos, headphones, and a camera if you wish to capture memories — we will also discuss photography on the walk!

Kunstuniversität zu Linz  
Linz 4020 | 07324 2424

## INSTITUT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN ifk

### Ausstellung Daniela Trinkl – *I exist in a mix of plastic, rubble and soil*, 09.03.–30.06.2025

Daniela Trinkl erforscht die wandelnde Beziehung zwischen Mensch, Technik und Umwelt. Die Ausstellung *I exist in a mix of plastic, rubble and soil* entfaltet sich in verschiedenen Medien, die den Bruch zwischen Mensch und Natur, menschlicher Kontrolle und Kontrollverlust, Ordnung und Verfall spürbar machen.



### Sensing Fungi. Invisible Agencies and the Underground, 08.–10.10.2025, Konferenz

Pilze sind überall. Sie besiedeln unseren Körper und unsere Umwelt, bereichern Lebensmittel und Medikamente, liefern nachhaltige Materialien und einige halten sogar extremsten Bedingungen stand. Mit ihren ausgeprägten Wahrnehmungsfähigkeiten sind Pilze Meister der Anpassung und Zusammenarbeit und gehen unzählige Formen der Symbiose ein.

Konzept: Co.Lab Mycelial Space / Sarah Kolb & Jutta Strohmaier

## VALIE EXPORT Center Linz\_Forschungszentrum für Medien- und Performancekunst

**Radio-Choreography: EXPORT ON AIR**, 10.12.2025

VALIE EXPORT Center Linz & Radio FRO

„Radio-Choreography“ untersucht verschiedene Möglichkeiten, feministische Performance-Archive durch Radio zu aktivieren. Netta Weiser, Arbeitsstipendiatin des VALIE EXPORT Centers 2025, erforscht, wie das Archiv von VALIE EXPORT im Radio neu imaginiert werden kann.



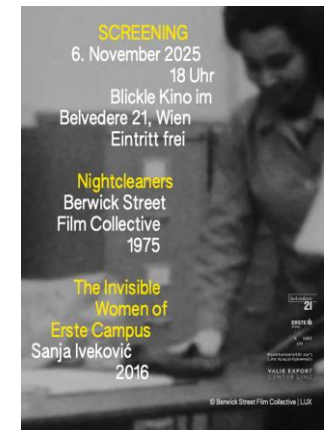
Credits: Felix Grünschloss

**Oh Bondage, Up Yours! \***, 06.11.2025

Blickle Kino im Belvedere 21, Wien

Screening: The Invisible Women of Erste Campus | Nightcleaners

Filmscreening, organisiert von Johanna Luisa Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin des VALIE EXPORT Centers Linz, in Kooperation mit dem Belvedere 21 Wien.



**Teil 2: Kennzahlen**

## 2.1. Intellektuelles Vermögen

### 1.A. Intellektuelles Vermögen – Humankapital

#### 1.A.1 Personal

Personalkategorie <sup>2</sup>	Kopfzahlen				
	2025 <sup>1</sup>			2024	2023
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	317	225	542	514	498
Professorinnen und Professoren	25	22	47	49	44
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	4	2	6	5	5
darunter Dozentinnen und Dozenten	2	1	3	3	3
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren	1	0	1	1	1
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV) (UG-Karrierepfad)	1	1	2	1	1
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	289	201	490	463	451
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren	0	0	0	0	2
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten auf Laufbahnstellen	0	1	1	1	1
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14	8	22	14	11
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	0	0	0	0	0
Allgemeines Personal	100	46	146	138	140
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	1	1	2	2	3
darunter Ärzt/inn/e/n mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0	0	0	0	0
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öff. Krankenanstalt und Tierpflege in med. Einrichtungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>411</b>	<b>264</b>	<b>675</b>	<b>639</b>	<b>620</b>

<sup>1</sup> Stichtag 31.12.2025; ohne Karenzierungen, Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

<sup>2</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3 6, Anlage 9 UHSBV: Professor\*innen (Verwendung 11, 12, 81, 85 bis 87), Äquivalente zu Professor\*innen (Verwendung 14, 82 und 88), Dozent\*innen (Verwendung 14), Assoziierte Professor\*innen (Verwendung 82), Assistenzprofessor\*innen (KV) (UG-Karrierepfad) (Verwendung 88), wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen (Verwendung 16 bis 18, 21, 23 bis 28, 30, 83 und 84), Assistenzprofessor\*innen (Verwendung 83), Universitätsassistent\*innen auf Laufbahnstellen (Verwendung 28), über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter\*innen (Verwendung 24, 25), allgemeines Personal (Verwendung 40 bis 70).

## Personal Jahresvollzeitäquivalente

Personalkategorie <sup>2</sup>	Jahresvollzeitäquivalente				
	2025 <sup>1</sup>			2024	2023
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	98,8	77,5	176,3	167,1	157,9
Professorinnen und Professoren	23,0	19,4	42,5	40,6	36,7
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	3,7	1,6	5,3	5,0	5,0
darunter Dozentinnen und Dozenten	1,9	1,0	2,9	3,0	3,5
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV) (UG-Karrierpfad)	1,0	0,6	1,6	1,3	0,8
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	72,2	56,4	128,6	121,5	116,3
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten auf Laufbahnstellen	0,0	1,1	1,1	0,5	0,3
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7,7	3,5	11,2	6,4	7,7
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Allgemeines Personal	72,2	39,4	111,6	107,4	101,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	0,5	0,5	1,0	0,5	0,9
darunter Ärzt/inn/e/n mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öff. Krankenanstalt und Tierpflege in med. Einrichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>171,0</b>	<b>116,9</b>	<b>287,9</b>	<b>274,5</b>	<b>258,9</b>

<sup>1</sup> Stichtag 31.12.2025; ohne Karenzierungen, Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

<sup>2</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3 6, Anlage 9 UHSBV: Professor\*innen (Verwendung 11, 12, 81, 85), Äquivalente zu Professor\*innen (Verwendung 14, 82 und 88), Dozent\*innen (Verwendung 14), Assoziierte Professor\*innen (Verwendung 82), Assistenzprofessor\*innen (KV) (UG-Karrierpfad) (Verwendung 88), wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen (Verwendung 16 bis 18, 21, 23 bis 28, 30, 83 und 84), Assistenzprofessor\*innen (Verwendung 83), Universitätsassistent\*innen auf Laufbahnstellen (Verwendung 28), über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter\*innen (Verwendung 24, 25), allgemeines Personal (Verwendung 40 bis 70).

## Interpretation

Die Kennzahl 1.A.1 stellt die Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Kunstuniversität Linz dar, wobei nach dem künstlerisch-wissenschaftlichen und dem allgemeinen Personal einerseits sowie nach Köpfen und Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ in Prozent) andererseits unterschieden wird.

Die strategische Positionierung der Kunstuniversität Linz beruht wie schon in den letzten Berichtsjahren auf zwei Achsen: auf der weiteren Vertiefung und Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen mit Blick auf die gesamte österreichische und europäische Hochschullandschaft bei gleichzeitigem Ausbau von universitären und außeruniversitären Kooperationen. Zentrale strategische Ausrichtung bildet nicht die inhaltliche Ausweitung von Studienangeboten, sondern die sinnvolle, auf das Profil ausgerichtete Differenzierung und strategische Weiterentwicklung des Portfolios der Universität.

Mit 31. Dezember 2025 zählte die Kunstuniversität Linz 675 Mitarbeiter\*innen (287,9 JVZÄ). Der Anteil des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals liegt wie im Vorjahr bei rund 80% der Mitarbeiter\*innen, in Jahresvollzeitäquivalenten bei rund 61%.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Kopfzahl um 36 gestiegen (plus 5,6%), der Anstieg der Jahresvollzeitäquivalente fiel mit 13,4 absolut zwar deutlich niedriger aus, in der Relation ist er allerdings vergleichbar mit dem Zuwachs der Kopfzahl in Prozent (4,9%). Die Zunahme der Mitarbeiter\*innen gegenüber 2024 fällt beim künstlerisch-wissenschaftlichen Personal (5,5% JVZÄ) etwas höher aus als beim allgemeinen Personal (3,9% JVZÄ). Auch bei den Professor\*innen gibt es einen Personalzuwachs (plus 1,9 JVZÄ). Der Zuwachs an Kopfzahlen bei den künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen geht zurück auf geplante Stellenbesetzungen in den Verwendungsgruppen der Universitätsassistent\*innen und der Senior Scientists / Artists sowie der künstlerisch-wissenschaftlichen Projektmitarbeiter\*innen und der studentischen Mitarbeiter\*innen.

Der hohe Anteil des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals, welches in Teilzeit beschäftigt ist, spiegelt sich in der verhältnismäßig großen Differenz zwischen Köpfen (542) und JVZÄ (176,3) wider – speziell betrifft dies die wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiter\*innen („Mittelbau“) mit 490 Köpfen und 128,6 JVZÄ. Sowohl nach Köpfen als auch nach JVZÄ ist das künstlerisch-wissenschaftliche Personal 2025 um 5,8% gewachsen. Es ist weiterhin Ziel der Universität, die Anzahl der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter\*innen zu reduzieren und Lektor\*innen die Möglichkeit zu bieten, sie in feste Anstellungsverhältnisse zu überführen und die Beschäftigungsausmaße der Mitarbeiter\*innen zu erhöhen.

In den Personaldaten spiegelt sich die kontinuierliche Frauenförderung der Universität wider. Bei den Kopfzahlen beträgt der Anteil der Frauen mit 411 universitätsweit 61,0%. Dieser Anteil ist im Vergleich zu 2024 (59,8%) geringfügig gewachsen und liegt etwas höher als in den vorangegangenen Jahren (2023: 59,5% Anteil an den Beschäftigten; 2022: 59,4% Anteil an den Beschäftigten).

In der Leistungsvereinbarungsperiode 2025–2027 soll der Weg eines stetigen und stabilen Wachstums weiter beschritten und das Wachstumspotential der Kunstuniversität Linz trotz der begrenzten finanziellen Ressourcen genutzt werden. Um die Wettbewerbsfähigkeit und die kompetitive Lehr- und

Forschungsleistung der Universität weiterhin sicherstellen zu können, wird in den kommenden Jahren ein deutlicher Zuwachs erfolgen. 2025 wurden im Mittelbau 1,75 Stellen (VZÄ) im Mittelbau neu besetzt, im allgemeinen Universitätspersonal 2,9 Stellen (VZÄ).

## 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/ Kunstzweig <sup>1</sup>	Berufungsart											
	§ 98 UG			§ 99 Abs. 1 UG			§ 99 Abs. 4 UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>6 GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>												
604 Kunstwissenschaften	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
<b>8 BILDENDE / GESTALTENDE KUNST</b>												
801 Bildende Kunst	0,5	0,5	1	0	0	0	0	0	0	0,5	0,5	1
804 Architektur	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
806 Mediengestaltung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<b>HERKUNFTSUNIVERSITÄT / VORHERIGE* R DIENSTGEBER* IN</b>												
eigene Universität	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
andere Herkunftsuniversität / Dienstgeber* in national	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Herkunftsuniversität / Dienstgeber* in Deutschland	0,5	1,5	2	0	0	0	0	0	0	0,5	1,5	2
Herkunftsuniversität / Dienstgeber* in übrige EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber* in Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber* in übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2,5</b>	<b>1,5</b>	<b>4</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gem. Anlage 2 WBV 2016

### Interpretation

Im Berichtsjahr 2025 erfolgten insgesamt fünf Berufungen auf vier Professuren an die Kunstuniversität Linz: Attilia Fattori Franchini (Kuratorische Praxis), Karin Kasböck und Christoph Maria Leitner (Plastik und Environment), Manuela Naveau (Interface Cultures/Critical Data) und Markus Vogl (Architektur –

Städtebau und Raumplanung/Urbanistik). Vier Berufungen erfolgten nach § 98 UG, eine Berufung nach § 99 Abs 1 UG. Zum Vergleich: In den Berichtsjahren 2024 erfolgten fünf Berufungen und 2023 sechs (auf fünf Professuren).

Ein\*e im Jahr 2025 berufene\*r Professor\*in war bereits vor der Berufung an der Kunstuniversität Linz tätig, die weiteren Professor\*innen stammen von außerhalb der Universität, ein\*e Professor\*in war in Wien tätig, drei Professor\*innen stammen aus Deutschland. Der Anteil der berufenen Frauen liegt mit 62,5% deutlich unter dem von 2024 (80%) und auch unter dem von 2023 (70%).

## Vergleich: Anzahl der Berufungen an die Universität in den Jahren 2024 und 2023

2024	Berufungsart											
	§ 98 UG			§ 99 Abs. 1 UG			§ 99 Abs. 4 UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschafts-/ Kunstzweig <sup>1</sup>												
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	2
604 Kunstwissenschaften	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	2
8 BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	1
801 Bildende Kunst	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
804 Architektur	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
808 Transdisziplinäre Kunst	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Gesamt	3	1	4	1	0	1	0	0	0	4	1	5
2023	Berufungsart											
	§ 98 UG			§ 99 Abs. 1 UG			§ 99 Abs. 4 UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschafts-/ Kunstzweig												
8 BILDENDE / GESTALTENDE KUNST												
803 Design	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
804 Architektur	0,5	0,5	1	0	0	0	0	0	0	0,5	0,5	1
806 Mediengestaltung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
808 Kulturwissenschaft	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
809 Pädagogik	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Gesamt	2,5	1,5	4	1	0	1	0	0	0	3,5	1,5	5

## 1.A.3 Frauenquoten in Kollegialorganen

Kollegialorgane <sup>1</sup>	Kopfzahlen			Anteile in Prozent <sup>2</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>3</sup>	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00%	50,00%	1	1
davon Rektor*in	1	0	1	100,00%	0,00%	-	-
davon Vizerektor*innen	1	2	3	33,33%	66,67%	-	-
Universitätsrat	5	2	7	71,43%	28,57%	1	1
davon Vorsitzende*r	1	0	1	100,00%	0,00%	-	-
davon sonstige Mitglieder	4	2	6	66,67%	33,33%	-	-
Senat	13	5	18	72,20%	27,80%	1	1
davon Vorsitzende*r	0	1	1	0,00%	100,00%	-	-
davon sonstige Mitglieder	13	4	17	76,50%	23,50%	-	-
Habilitationskommissionen	0	0	0	0,00%	0,00%	-	-
Berufungskommissionen	40	16	56	71,43%	28,57%	4	5
Curricular Kommissionen	3	3	6	50,00%	50,00%	1	1
Sonstige Kollegialorgane	5	2	7	71,40%	28,60%	1	1

<sup>1</sup> Ohne Ersatzmitglieder; bei ungerader Gesamtsumme der Kopfzahlen wurde je Kommission gem. § 20a Abs. 2 UG ein Mitglied in Bezug auf die Bewertung des Erfüllungsgrads abgezogen.

<sup>2</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

<sup>3</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

### Interpretation

Die Kunstuniversität Linz erfüllt 2025 in beinahe allen Gremien die geforderten Frauenquoten: In einer der fünf Berufungskommissionen lag der Frauenanteil bei unter 50,0%. Insgesamt waren 98 Personen im Berichtsjahr 2025 in den erfassten Gremien tätig. Davon waren 68 Personen weiblich und 30 männlich (Frauenanteil: 69,4%). Aufgrund der geringen Kopfzahlen bei den an der Kunstuniversität tätigen Gremien ist hervorzuheben, dass bereits eine Person das Geschlechterverhältnis in der jeweiligen Kategorie stark beeinflussen kann.

## Vergleich: Frauenquote in Kollegialorganen in den Jahren 2024 und 2023

Kollegialorgane <sup>1</sup>	Kopfzahlen			Anteile in Prozent <sup>2</sup>		Frauenquoten Erfüllungsgrad <sup>3</sup>	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
2024							
Rektorat	3	1	4	75,0%	25,0%	1	1
Universitätsrat	5	2	7	71,4%	28,6%	1	1
Senat	11	7	18	61,1%	38,9%	1	1
Habilitationskommissionen	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0
Berufungskommissionen	51	27	78	65,4%	34,6%	7	7
Curricularkommissionen	2	4	6	33,3%	66,7%	0	1
Sonstige Kollegialorgane	5	3	8	62,5%	37,5%	1	1
2023							
Rektorat	3	1	4	75,00%	25,00%	1	1
Universitätsrat	5	2	7	71,43%	28,57%	1	1
Senat	11	7	18	61,11%	38,89%	1	1
Habilitationskommissionen	0	0	0	0,00%	0,00%	0	0
Berufungskommissionen	36	17	53	67,93%	32,07%	7	7
Curricularkommissionen	5	1	6	83,33%	16,67%	1	1
Sonstige Kollegialorgane	4	2	6	66,67%	33,33%	1	1

<sup>1</sup> Ohne Ersatzmitglieder; bei ungerader Gesamtsumme der Kopfzahlen wurde je Kommission gem. § 20a Abs. 2 UG ein Mitglied in Bezug auf die Bewertung des Erfüllungsgrads abgezogen.

<sup>2</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

<sup>3</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

## 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie (2025)	Kopfzahlen			Gender Pay Gap <sup>1</sup>
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ... % der Männerlöhne
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>2</sup>	0	0	0	n.a.
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, KV) <sup>3</sup>	23	16	39	95,08
Universitätsprofessor*innen (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdoz. Oder Assoz. Prof.) <sup>4</sup>	1	5	6	n.a.
Universitätsprofessor*innen bis 5 Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>5</sup>	3	1	4	n.a.
Universitätsprofessor*innen bis 6 Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>6</sup>	0	1	1	n.a.
Universitätsdozent*innen <sup>7</sup>	2	1	3	n.a.
Assoz. Prof. (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprof. <sup>8</sup>	2	0	2	n.a.
Assoziierte Professor*innen (KV) <sup>9</sup>	1	0	1	n.a.
Assistenzprofessor*innen (KV) / Karrierepfad gem. § 99 Abs. 5 und 6 UG <sup>10</sup>	1	1	2	n.a.
Assistenzprofessor*innen (KV) <sup>11</sup>	0	0	0	n.a.
Universitätsassistent/in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs.3 UG) <sup>12</sup>	0	2	2	n.a.
Kollektivvertragliche Professor*innen (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>13</sup>	27	23	49	98,63

<sup>1</sup> Ist in einer Verwendung die Kopfzahl der Frauen und/oder Männer kleiner sechs, dann ist der Gender Pay Gap nicht angeführt.

<sup>2</sup> Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>3</sup> Verwendung 11 (KV) gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>4</sup> Verwendungen 85 und 86 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>5</sup> Verwendung 12 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>6</sup> Verwendung 81 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>7</sup> Verwendung 14 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>8</sup> Verwendung 87 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>9</sup> Verwendung 82 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>10</sup> Verwendung 88 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>11</sup> Verwendung 83 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>12</sup> Verwendung 28 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

<sup>13</sup> kollektivvertragliche Professor\*innen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 86 gem. Z 3.6 d. Anl. 9 UHSBV

## Interpretation

Der Gender Pay Gap misst den arbeitszeitstandardisierten Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern, in dem alle Teilzeit- oder nicht ganzjährig Beschäftigten auf ein Jahresvollzeitäquivalent hochgerechnet werden. Die Bezugsgröße für den Wert stellt das jeweils männliche Einkommen dar (Gehalt von Männern = 100%). Je näher der errechnete Wert bei 100% liegt, umso ausgeglichener sind die Gehälter. Nach dem geltenden Grundsatz „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ sollte es keine Einkommensunterschiede geben, die nicht durch Qualifikationsunterschiede begründet sind. Aufgrund des Senioritätsprinzips in den Gehaltsschemen ist das Einkommen direkt und indirekt mit dem Alter verbunden. Aufgrund der Struktur der Universität wird eine quantitative Analyse vor die Herausforderung gestellt, mit geringen Fall- oder Kopffzahlen umzugehen. Falls im Kalenderjahr in einer dieser Verwendungskategorien bei einem der beiden Geschlechter weniger als sechs Personen zugeordnet sind, wird aus Gründen des Datenschutzes anstatt des Lohngefälles „n.a.“ angeführt.

Bei den Verwendungen der § 98 KV-Universitätsprofessor\*innen kann eine Lücke festgestellt werden: Die Frauenlöhne entsprachen 95,1% der Männerlöhne (2024: 96,7%; 2023: 97,3%). Dieser Gap geht unter anderem auf Alterseffekte zurück.

In der erweiterten Betrachtungskategorie „kollektivvertragliche Professor\*innen“ (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) konnte der Gender Pay Gap gegenüber den Vergleichsjahren um beinahe fünf Prozentpunkte deutlich verringert werden: 2025 entsprechen die Frauenlöhne an der Kunstuniversität Linz in dieser Kategorie 98,63% der Männerlöhne (2024: 93,9%; 2023: 94,3%).

Anzumerken ist, dass die Anzahl der Personen in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\*innen (49) nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien (50) übereinstimmt. Dies ist auf einen unterjährigen Verwendungswechsel von Verwendungsgruppe 12 zu 11 zurückzuführen. Die Gegenüberstellung der Kopffzahlen von Kennzahl 1.A.1. und 1.A.4. zeigt unterschiedliche Werte, da 1.A.1 stichtagsbezogene Daten beinhaltet, 1.A.4 hingegen das Kalenderjahr betrachtet.

## Vergleich: Lohngefälle zwischen Frauen und Männern in den Jahren 2024 und 2023

Personalkategorie	Kopfzahlen			Gender Pay Gap
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne: ... % der Männerlöhne
2024				
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, KV) <sup>3</sup>	21	15	36	96,72
Kollektivvertragliche Professor*innen (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>13</sup>	25	22	47	93,91
2023				
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, KV)	18	15	33	97,29
Kollektivvertragliche Professor*innen (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	24	22	46	94,30

## 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2025				
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	3			
	Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	69,70%	23	10	33
Gutachter*innen	33,33%	3	5	8
Bewerber*innen	40,49%	42	71	113
Hearing	50,00%	11	13	24
Berufungsvorschlag	50,00%	5	6	11
Berufung	50,00%	2	2	4
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,23			
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,00			
Berufungschance für Frauen	1,00			

### Interpretation

Berufungsverfahren stellen grundlegende Entscheidungsprozesse der Kunstuniversität Linz dar. Mit diesen Prozessen verbinden sich auch wichtige Ziele wie Gleichstellung und Frauenförderung. Ein zentrales Element der Gleichstellungsorientierung ist, dass der Frauenanteil im Zuge des Berufungsverfahrens möglichst nicht sinkt. Ungleiche Verteilungen der Geschlechter in den einzelnen Verfahrensstufen sind darauf zurückzuführen, dass in einer Reihe künstlerischer Fächer Frauen bzw. Männer überproportional vertreten sind. Dies spiegelt sich auch bei den Geschlechterverteilungen bei den Studierenden wider (vgl. z.B. die Kennzahlen 2.A.5 Anzahl der Studierenden und 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien) oder bei den wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiter\*innen der Kunstuniversität (Kennzahl 1.A.1; vgl. dazu allgemein den Frauenbericht der Kunstuniversität Linz 2022)<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> Vgl. z.B. auch Löther, Andrea (2020): Geschlechtergleichstellung an Kunst- und Musikhochschulen. In: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 24. Fortschreibung des Datenmaterials (2018/2019) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (S. 1-30). Bonn: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK).

Im Jahr 2025 wurden an der Kunstuniversität Linz drei Berufungsverfahren gemäß § 98 durchgeführt, die zum Dienstantritt einer Professur führten, eine Professur wurde mit einem Mann besetzt, eine Professur mit einer Frau und eine mit einem Zweier-Team aus Mann und einer Frau.

Insgesamt haben sich 2025 42 Frauen und 71 Männer um die ausgeschriebenen § 98-Professuren beworben. Sechs Bewerbungen stammten von Zweier-Teams, drei von Dreier-Teams. Dies erklärt die Abweichung der ausgewiesenen Prozentanteile vom Anteil der Frauen an den Köpfen in der Tabelle.

Die Selektionschance von Frauen, zu einem Hearing eingeladen zu werden, lag 2025 bei 1,23, bei der Chance, auf den Berufungsvorschlag zu kommen sowie bei der Berufungschance stand die Selektionschance bei 1,00. Im Vergleich zu 2024 ist die Berufungschance von Frauen gesunken, die Selektionschance für ein Hearing ist gestiegen und für einen Berufungsvorschlag ist sie gesunken.

Der Frauenanteil in den Berufungskommissionen war 2025 mit 69,7% etwas höher als 2024, aber noch etwas niedriger als 2023 (2024: 63,4%; 2023: 75%) – Frauen engagierten sich an der Kunstuniversität Linz auch im Jahr 2025 intensiver als Männer für die Tätigkeit in Berufungskommissionen. Der Anteil der Frauen bei den Gutachter\*innen lag 2025 mit 33,3% deutlich unter dem von 2024 mit 69,2% (2023: 54%). Aufgrund der geringen Anzahl der zu berücksichtigenden Berufungsverfahren ändern allerdings bereits geringe Differenzen die Anteile deutlich (Frauenanteil in zwei Berufungskommissionen jeweils 50%, in einer 0%).

Bemerkenswert sind die geringen Frauenanteile bei den Bewerber\*innen für die Professuren Plastik und Environment (Bildende Kunst) sowie Architektur – Städtebau/Urbanistik (31,9 bzw. 35,7%). Im Feld der Architektur sind Frauen zwar mittlerweile überproportional vertreten, sie gelangen allerdings seltener in Führungspositionen als Männer. Bei Plastik und Environment handelt es sich um ein neu besetztes Feld der Bildenden Kunst; die nächsten Jahre werden zeigen, wie sich dieses Feld aus einer Genderperspektive entwickelt.

**Vergleich: Selektionschance in den Jahren 2024 und 2023**

2024	
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	4
Selektionschance für Frauen – Hearing	0,83
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,00
Berufungschance für Frauen	1,40
2023	
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	4
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,37
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,39
Berufungschance für Frauen	1,11

## Vergleich: Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren in den Jahren 2024 und 2023

2024				
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	4			
	Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	64,81%	28	15	43
Gutachter*innen	68,75%	9	4	13
Bewerber*innen	53,70%	132	114	246
Hearing	44,63%	27	9	36
Berufungsvorschlag	53,50%	9	3	12
Berufung	75,00%	3	1	4
2023				
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	4			
Berufungskommission	75,00%	27	9	36
Gutachter*innen	54,17%	6	5	11
Bewerber*innen	56,70%	73	53	126
Hearing	77,67%	27	9	36
Berufungsvorschlag	78,50	9	3	12
Berufung	62,50	3	2	5

## 1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

### 1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

Aufenthaltsdauer	Gastland	Wissenschaftl.-künstl. Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	88	73	161	14	4	18	102	77	179
	Drittstaaten	4	10	14	2	0	2	6	10	16
	Gesamt	92	83	175	16	4	20	108	87	195
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	48	39	87	5	2	7	53	41	94
	Drittstaaten	18	24	42	0	0	0	18	24	42
	Gesamt	66	63	129	5	2	7	71	65	136
länger als 3 Monate	EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	EU	136	112	248	19	6	25	155	118	273
	Drittstaaten	22	34	56	2	0	2	24	34	58
Gesamt		158	146	304	21	6	27	179	152	331

### Interpretation

Durch internationale Kooperationen bei Projekten und in der Forschung sowie auch beim Austausch von Studierenden und Lehrenden können langfristige und wertvolle internationale Netzwerke geknüpft und gepflegt werden. Insgesamt wurden im Studienjahr 2024/25 vom Personal der Kunstuniversität Linz 331 Auslandsreisen unternommen, was einem großen Plus gegenüber dem vorangegangenen Jahr im Ausmaß von 63,9% entspricht. Der Anteil des Allgemeinen Personals ist mit 27 Reisen relativ gering (8,2%), er entspricht dem Anteil von 2023/24. 58,9% der Auslandsaufenthalte waren kürzer als fünf Tage, 41,1% dauerten fünf Tage bis zu drei Monaten. Mit 82,5% ging ein Großteil der Reisen in ein EU-Land, 17,5% gingen in Drittstaaten.

54,1% der Reisen wurden von Frauen unternommen, 45,9% von Männern. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern liegt der Anteil der kürzeren Reisen (weniger als 5 Tage) über dem der längeren Reisen. Frauen waren 2024/25 häufiger als Männer auf Auslandsreisen, wählten allerdings – wie auch

2023/24 – zu einem geringfügig höheren Anteil kurze Aufenthalte (kürzer als fünf Tage). Ob dieses Ergebnis mit häufigeren Betreuungspflichten von Frauen als von Männern zusammenhängt, muss an dieser Stelle offenbleiben.

Die signifikant größere Zahl an Auslandsreisen im Vergleich zu 2023/24 sowohl beim künstlerisch-wissenschaftlichen als auch dem Allgemeinen Personal der Kunstuniversität Linz ist eine Bestätigung der Bemühungen des International Office, Mitarbeiter\*innen zu Auslandsaufenthalten zu motivieren. Im Vergleich zu 2022/23 hat sich die Zahl der Auslandsaufenthalte insgesamt beinahe verdreifacht, wobei sich die Zahl der Reisen des Allgemeinen Universitätspersonals von 2 auf 27 Reisen vervielfacht hat.

## **Vergleich: Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23**

Aufenthaltsdauer	Gastland	Wissenschaftl./künstl. Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2023/24</b>										
weniger als 5 Tage	EU	54	39	93	8	6	14	62	45	107
	Drittstaaten	5	5	10	0	1	1	5	6	11
	Gesamt	59	44	103	8	7	15	67	51	118
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	22	31	53	1	1	2	23	32	55
	Drittstaaten	11	16	27	0	0	0	11	16	27
	Gesamt	33	47	80	1	1	2	34	48	82
länger als 3 Monate	EU	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Drittstaaten	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	0	2	2	0	0	0	0	2	2
Gesamt	EU	76	71	147	9	7	16	85	78	163
	Drittstaaten	16	22	38	0	1	1	16	23	39
Gesamt		92	93	185	9	8	17	101	101	202

2022/23										
Aufenthaltsdauer	Gastland	Wissenschaftl./künstl. Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	24	16	40	1	1	2	25	17	42
	Drittstaaten	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	25	16	41	1	1	2	26	17	43
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	33	25	58	0	0	0	33	25	58
	Drittstaaten	6	6	12	0	0	0	6	6	12
	Gesamt	39	31	70	0	0	0	39	31	70
länger als 3 Monate	EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	EU	57	41	98	1	1	2	58	42	100
	Drittstaaten	7	6	13	0	0	0	7	6	13
Gesamt		64	47	111	1	1	2	65	48	113

## 1.C Intellektuelles Vermögen

### 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts- / Kunstzweig	Sitz der Auftrag- / Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
<b>6 Geisteswissenschaften</b>	378 784	317 503	0	696 286
604 Kunstwissenschaften	183 133	317 503	0	500 635
605 Sonstige u. interdisziplinäre Geisteswissenschaften	195 651	0	0	195 651
<b>8 Bildende / Gestaltende Kunst</b>	932 465	27 228	0	959 693
801 Bildende Kunst	76 780	0	0	76 780
803 Design	244 511	27 228	0	271 739
804 Architektur	297 783	0	0	297 783
806 Mediengestaltung	254 844	0	0	254 844
808 Transdisziplinäre Kunst	58 547	0	0	58 547
<b>9 Nicht bekannt / nicht zuordenbar</b>	3 014	0	0	3 014
999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	3 014	0	0	3 014
<b>Gesamt</b>	1 314 262	344 731	0	1 658 993

## Sitz der Auftraggeber- / Fördergeber-Organisation

Auftrag- / Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrag- / Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
EU	0	344 731	0	344 731
andere internationale Organisationen	0	0	0	0
Bund (Ministerien)	46 155	0	0	46 155
Christian Doppler Forschungsgesellschaft CDG	0	0	0	0
Ludwig Boltzmann Gesellschaft LBG	0	0	0	0
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	213 184	0	0	213 184
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	179 960	0	0	179 960
FWF	377 076	0	0	377 076
FFG	159 752	0	0	159 752
ÖAW	40 071	0	0	40 071
Jubiläumsfonds der ÖNB	0	0	0	0
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds, etc.)	20 400	0	0	20 400
Unternehmen	138 811	0	0	138 811
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	138 853	0	0	138 853
Sonstige	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1 314 262</b>	<b>344 731</b>	<b>0</b>	<b>1 658 993</b>

## Interpretation

2025 betrug die Summe der Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste rund € 1.658.993. Die Erlöse fallen damit im Vergleich zum Vorjahr mit einem Gesamterlös von rund € 2.187.139 um 24,1% niedriger aus, liegen aber etwas höher als 2023 mit rund €1.416.750 Erlösen.

Insgesamt entfielen 2025 57,8% der Erlöse auf Projekte der Bildenden / Gestaltenden Kunst (2024: 71,7%) und 42,0% auf geisteswissenschaftliche Projekte (2024: 28,2%). 2025 fand damit wie bereits 2024 eine weitere Verschiebung der Erlöse von der Bildenden / Gestaltenden Kunst hin zu den

Geisteswissenschaften statt. 2023 machte das Verhältnis dieser beiden Wissenschafts- / Kunstzweige je rund 80% zu 16% aus. An der Entwicklung der Absolutzahlen zeichnet sich hier ein klarer Trend seit 2023 ab (Geisteswissenschaftliche Projekte: 2025: € 696.286; 2024: 617.262; 2023: € 224.408).

Der größte Anteil der Projekterlöse stammte 2025 vom FWF (22,8% der Gesamterlöse), gefolgt von EU-Geldern (20,8%) und Geldern von Ländern (12,9%), Gemeinden (10,9%), dem FFG (9,6%) sowie von Unternehmen und Privaten (Stiftungen, Vereine etc.) mit je rund 8,4% der Gesamterlöse.

Erlöse aus EU-Mitteln liegen 2025 mit € 344.731 deutlich über dem Wert von 2024 (€ 95.888; 2023: € 0). Im Vergleich zu 2024 sind die Erlöse aus Projekten, die durch den FWF finanziert wurden, 2025 deutlich gestiegen (2025: € 377.076; 2024: € 213.912), sie liegen aber etwas unter den FWF-Erlösen von 2023 (€ 403.665). Gegenüber 2024 und 2023 deutlich gestiegen sind auch die Erlöse aus von der FFG finanzierten Projekten (2025: € 159.752; 2024: € 20.892; 2023: € 0). Auch die Erlöse durch von Sonstigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen finanzierten Projekte sind 2025 gegenüber 2024 und 2023 deutlich gestiegen (allerdings auf vergleichsweise niedrigem Niveau: 2025: € 20.400; 2024: € 1.000; 2023: 0).

Die 2024 sprunghaft gestiegenen Erlöse durch den Bund (2024: € 727.708; 2023: € 49.253) konnten 2025 nicht wiederholt werden; sie liegen etwas unter dem Niveau von 2023. Ebenfalls gesunken sind die Erlöse aus von Privaten finanzierten Projekten (2025: 138.811; 2024: 247.116; 2023: € 265 741) sowie Erlöse, die durch Unternehmen lukriert werden konnten (2025: € 138.811; 2024: €313.351; 2023: € 273 468).

Die Erlöse aus Projekten der Bildenden / Gestaltenden Kunst sind von 2023 auf 2024 gestiegen (2023: € 1.138.037; 2024: € 1.568.427), 2025 sind diese Erlöse wieder gesunken (€ 959.693). Die Erlöse aus Projekten der Geisteswissenschaften sind vor allem auf das Feld der Kunstwissenschaften sowie auch auf die Sonstigen und interdisziplinären Geisteswissenschaften zurückzuführen, während Erlöse aus Projekten der Bildenden / Gestaltenden Kunst vor allem aus den Feldern Architektur, Design und Mediengestaltung stammen. Deutlich niedriger als 2024 liegen 2025 die Erlöse aus Design- und Mediengestaltungsprojekten (Design: 2025: € 271.739; 2024: € 674.088; Mediengestaltung: 2025: € 467.361; 2024: € 67.361). Massiv gesunken ist seit 2023 der Anteil der Erlöse aus nicht zuordenbaren Projekten (2025: € 3.014; 2024: € 1.450; 2023: € 54.309).

Der Verteilung der Erlöse auf die Auftraggeber- bzw. Förderorganisationen und die Wissens- und Kunstzweige entsprechend, ist die gegenüber 2023 und 2025 deutlich höhere Summe der Erträge im Jahr 2024 vor allem darin begründet, dass in diesem Jahr umfangreiche, langjährige (Kooperations-)Projekte, wie z.B. „Lehr- & Forschungsinfrastruktur für Digitale Künste an Hochschulen“ oder „Image+“ (beides finanziert durch den Bund) sowie das HRSM-Projekt „DigitalWerk“ endabgerechnet wurden. Vom Land wurde (und wird) die Stiftungsprofessur für Baukultur finanziert, von Unternehmensseite her das Kulturhauptstadtprojekt „Plateau Blo“ der Kunstuniversität Linz. Die EU-Erlöse stammen zu einem Großteil aus dem ERC Consolidator-Projekt OLFAC („Olfactormativity: Exploring the Intervening Performativity of Smell“).

## 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungsinfrastruktur	
8 Bildende / Gestaltende Kunst	0	0	0	0	133 039,75	133 039,75
806 Mediengestaltung	0	0	0	0	133 039,75	133 039,75
9 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	0	0	0	0	45 991,30	45 991,30
999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	0	0	0	0	45 991,30	45 991,30
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>179 031,05</b>	<b>179 031,05</b>

### Interpretation

Mit einer Gesamtsumme von € 179.031,05 wurde 2025 an der Kunstuniversität Linz deutlich mehr für Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste ausgegeben als in den beiden vorangegangenen Jahren (2024: € 51.050,00; 2023: € 27.536,00). Die Investitionen sind auch 2025 wie in den beiden Vorjahren der Kategorie "Sonstige Forschungsinfrastruktur" zugeordnet, wobei mit € 133.039,75 der größere Betrag der Investitionen in Infrastrukturen der Creative Robotics entfällt. € 45.991,30 wurden 2025 in die Zentrale Medienwerkstätte investiert.

## 2.2. Kernprozesse

### 2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

#### 2.A.1 Professor\*innen und Äquivalente

Curriculum <sup>1</sup>	Vollzeitäquivalente				Gesamt
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	Assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Assistenzprofessor*innen (KV) (UG-Karrierpfad) <sup>5</sup>	
02 Geisteswissenschaften und Künste	38,76	2,90	0,75	0,00	42,43
021 Künste	28,96	2,90	0,75	0,00	32,63
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	9,00	0,00	0,75	0,00	9,75
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	7,23	0,90	0,00	0,00	8,13
0213 Bildende Kunst	12,75	2,00	0,00	0,00	14,75
028 Interdisziplin. Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	9,80	0,00	0,00	0,00	9,80
0288 Interdisziplin. Progr. Schwerp. GeWi u. Künste	9,80	0,00	0,00	0,00	9,80
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	5,00	0,00	0,00	1,00	6,00
073 Architektur und Baugewerbe	5,00	0,00	0,00	1,00	6,00
0731 Architektur und Städteplanung	5,00	0,00	0,00	1,00	6,00
<b>Gesamt</b>	<b>43,76</b>	<b>2,90</b>	<b>0,75</b>	<b>1,00</b>	<b>48,43</b>
davon Lehramtsstudien <sup>6</sup>	5,00	1,00	0,00	0,00	6,00

<sup>1</sup> auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

<sup>2</sup> Verwendung 11, 12, 81, und 85 bis 87 gemäß Z 3.6. der Anlage 9 UHSBV

<sup>3</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6. der Anlage 9 UHSBV

<sup>4</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6. der Anlage 9 UHSBV

<sup>5</sup> Verwendung 88 gemäß Z 3.6. der Anlage 9 UHSBV

<sup>6</sup> ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

## Interpretation

Die Kennzahl 2.A.1 wird für die Berechnung von Betreuungsrelationen verwendet. Sie veranschaulicht die Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Professor\*innen und ihrer Äquivalente (Dozent\*innen und assoziierte Professor\*innen sowie Assistenzprofessor\*innen KV - UG-Karrierepfad) des dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahres auf die von ihnen betreuten Studienrichtungen gemäß ISCED-F-2013 (International Standard Classification of Education/Fields of Education and Training). Die Kennzahl wird über die Zahl der Prüfungsantritte operationalisiert und umfasst die Bereiche der Lehre in Bachelor-, Master- und Diplomstudien. Die Gesamtheit der VZÄ wird in der Berechnung direkt auf Personenebene aufgeteilt.

Der Großteil des Beschäftigungsausmaßes (insgesamt 48,3 VZÄ) der betrachteten Personengruppen liegt an der Kunstuniversität Linz im Feld der Künste (32,6 VZÄ). Interdisziplinären Programmen mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (umfasst auch Kulturwissenschaften) sind 9,8 VZÄ und dem Bereich Architektur und Städteplanung 6,0 VZÄ zugeordnet. Die Lehramtsstudien sind entsprechend den Vorgaben den Künsten zugeordnet, sie werden am Ende der Tabelle mit fünf Professuren und einem\*r Dozent\*in gesondert ausgewiesen.

Der Vergleich mit dem vorangegangenen Jahr zeigt, dass das Beschäftigungsausmaß deutlich gestiegen ist (2023: 41,1 VZÄ). Der Anstieg geht auf die Verwendungsgruppe der Professor\*innen zurück.

## 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform				Programmbegleitung		
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbeleitend studierbar	Gesamt	Nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG
Diplomstudien	1	0	0	1	0	0	0
Bachelorstudien	10	0	0	10	2	0	2
Masterstudien	12	5	0	12	2	1	1
Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0	0
davon PhD – Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0	0
Ordentliche Studien gesamt	24	5	0	24	4	1	3
Angebote Unterrichts-fächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	3	0	0	3	3	0	3
Universitätslehrgänge für Graduierte	2	0	2	2	0	0	0
Andere Universitätslehrgänge	2	0	2	2	0	0	0
Universitätslehrgänge gesamt	4	0	4	4	0	0	0

### Interpretation

Mit 24 ordentlichen Studien wurde 2024/25 das bewährte Angebot beibehalten. Die Kunstuniversität Linz bietet folgende Bachelorstudiengänge an: Architektur, Fashion & Technology, Grafikdesign und Fotografie, Industrial Design, Kulturwissenschaften, Plastische Konzeptionen / Keramik, raum&designstrategien, textil-kunst·design, Zeitbasierte und Interaktive Medienkunst sowie das Lehramtsstudium. Die Masterstudien sind: Architektur, Fashion & Technology, Industrial Design, Interface Cultures, Medienkultur- und Kunsttheorien, Plastische Konzeptionen / Keramik, Postdigital Lutherie, raum&designstrategien, Visuelle Kommunikation (Grafikdesign und Fotografie), textil-kunst·design, Zeitbasierte Medien sowie das Lehramtsstudium. Des Weiteren werden das Diplomstudium Bildende Kunst sowie das PhD-Studium angeboten.

Um der internationalen Zusammensetzung der Studierenden gerecht zu werden (vgl. Kennzahl 2.A.5), werden seit 2021 fünf Studiengänge in Englisch abgehalten (Masterstudien Fashion & Technology, Interface Cultures, Plastische Konzeptionen/Keramik, Postdigital Lutherie und raum&designstrategien).

Vier Studiengänge werden in Kooperation mit weiteren österreichischen Bildungseinrichtungen angeboten (BA und MA Lehramt, der BA Kulturwissenschaften sowie der MA Postdigital Lutherie).

Vier Universitätslehrgänge, zwei davon für Graduierte, ergänzen das Studienangebot: Postgradualer Universitätslehrgang „Architektur/BASEhabitat“ sowie „Überholz – Holzbaukultur“ und „Aktzeichnen“ sowie „Malen und Gestalten – kreatives Arbeiten mit Kindern“.

## 2.A.3 Studienabschlussquote

Studienabschlussquote nach Studienart	Studienjahr 2024/25		
	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	76,1%	75,3%	75,8%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	66	42	108
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	21	14	34
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	86	56	142
Studienabschlussquote Masterstudium	65,6%	60,4%	63,6%
Masterstudium beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	42	24	66
Masterstudium beendet ohne Abschluss	22	16	38
Masterstudium beendet Summe	64	40	104
Studienabschlussquote Universität	71,6%	69,0%	70,6%
Studien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	108	66	174
Studien beendet ohne Abschluss	43	30	72
Studien beendet Summe	150	96	246

<sup>1</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

### Interpretation

Die Studienabschlussquote (ohne PhD) betrug im Studienjahr 2024/25 mit 174 Abschlüssen bei 246 beendeten Studien 70,6%. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der beendeten Studien um 13,4% höher als 2023/24. Diese Veränderung erklärt auch, warum trotz einer höheren Anzahl von mit einem Abschluss beendeten Studien (246; 2023/24: 217) die Studienquote unter der des vorangegangenen Jahres (73,3%) liegt. Bemerkenswert ist, dass die Studienabschlussquote im Studienjahr 2022/23 (65,0%) bei annähernd der gleich hohen Zahl der beendeten Studien im Studienjahr 2023/24 deutlich unter der Studienabschlussquote von 2024/25 lag. In diesem Jahr ist allerdings insgesamt die Anzahl der abgeschlossenen Studien deutlich eingebrochen.

Die Zahl der Studien, die ohne Abschluss beendet wurden (Studienabbrüche), hat 2024/25 (72) nach einem Einbruch im Studienjahr 2023/24 (58) beinahe wieder den Wert von 2022/23 erreicht (76). Aufgrund der Gesamtzahl der jährlich beendeten Studien variiert der Anteil der Studienabbrüche. Er lag 2024/25 bei 29,3%, 2023/24 bei 26,7% und 2022/23 bei 35,0%, sodass man von einem Rückgang der Studienabbruchquote in den letzten drei Jahren sprechen kann.

Die Reduktion der Studienabschlussquote 2024/25 im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr geht auf die Bachelor- und Diplomstudien zurück (2024/25: 75,8%; 2023/24: 82,2%). Dies ändert aber nichts daran, dass Bachelor- und Diplomstudien seit 2022/23 häufiger abgeschlossen werden. Die Abschlussquote im Masterstudium liegt mit 63,6% 2024/25 gleichauf mit der des vorangegangenen Jahres und deutlich über der Quote von 2022/23 (60,7%).

Anders als 2023/24 schlossen 2024/25 weibliche und männliche Studierende ihr Bachelor-/Diplomstudium (76,1% zu 75,3%) gleich häufig ab (2023/24: Frauen: 84,1%; Männer 73,3%), d.h. dass bei den weiblichen Studierenden die Studienabschlussquote gesunken ist und sich an die der männlichen Studierenden angepasst hat. Auch bei den Masterstudierenden liegen die Studienabschlussquoten der Studentinnen und der Studenten in etwa gleich hoch. Im Vergleich zu 2022/23 ist der Anteil der Studienabschlussquoten bei den Masterstudenten 2024/25 etwas höher (62,5% zu 69,0%).

Die Verbesserung der Studierbarkeit ist ein zentrales Anliegen der Kunstuniversität Linz, besonders im Blick auf die Spezifika von (angehenden) Künstler\*innen, die ökonomische Situation der Studierenden und nicht lineare Studienverläufe. Neben der (nun intern durchgeführten) Evaluierung der Studierbarkeit an Kunstuniversitäten werden konsequent weitere Maßnahmen gesetzt, um sowohl die curriculare Studierbarkeit als auch die Vereinbarkeit von Studium und anderen Verpflichtungen zu verbessern (z.B. durch die Einrichtung des Studierenden Service Centers; vgl. Leistungsvereinbarungsvorhaben C2.3.1 bzw. D2.2.1).

## Vergleich: Studienabschlussquote der Studienjahre 2022/23 und 2021/22

Studienart	Studienjahr 2023/24			Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	84,1%	78,0%	82,2%	70,5%	63,4%	68,3%
beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	65	27	92	61	25	85
beendet ohne Abschluss	12	8	20	25	14	40
Summe	77	35	112	86	39	125
Masterstudium	61,1%	68,6%	63,8%	60,4%	61,3%	60,7%
beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	41	26	67	37	19	56
beendet ohne Abschluss	26	12	38	24	12	36
Summe	67	38	105	61	31	92
Universität	73,4%	73,1%	73,3%	66,3%	62,5%	65,1%
Studien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	105	53	159	97	44	141
Studien beendet ohne Abschluss	38	20	58	49	26	76
Summe der beendeten Studien	144	73	217	147	70	216

<sup>1</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

## 2.A.4 Bewerber\*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Zugangsverfahren 2024/25 gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	Verfahrensschritte											
	angemeldet				angetreten/geprüft				bestanden			
	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	59	10	2	71	55	10	2	67	40	8	2	50
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	158	104	10	272	154	98	9	261	69	44	6	119
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	193	53	6	252	183	50	6	239	49	21	3	73
0213 Bildende Kunst	186	50	10	246	183	50	10	243	41	16	4	61
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	28	9	0	37	28	9	0	37	22	8	0	30
0731 Architektur und Städteplanung	84	36	1	121	74	31	1	106	45	12	1	58
Gesamt	708	262	29	999	677	248	28	953	266	109	16	391

### Interpretation

An der Kunstuniversität Linz ist für alle Diplom-, Bachelor- und Masterstudien eine Zulassungsprüfung für künstlerische Studien zu absolvieren. Das Aufnahmeverfahren ist mehrstufig und besteht aus der Vorlage von Arbeitsproben, einer Klausurarbeit und einem Bewerbungsgespräch. Mit der Einführung des Lehramtsstudiums „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ im Cluster Mitte müssen Studieninteressierte neben der Zulassungsprüfung ein Online-Self-Assessment durchführen und eine Prüfung ablegen, in der die Eignung für ein Lehramtsstudium geprüft wird.

Im Berichtsjahr 2025 haben sich insgesamt 999 Studieninteressierte (ohne Doktoratsstudium) für ein Aufnahmeverfahren an der Kunstuniversität Linz angemeldet. Das Interesse am Studienangebot ist damit etwas höher als im vorangegangenen Jahr (plus 6,3%) und liegt gleich auf mit 2023/24). Besonders stark zugenommen gegenüber dem dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahr hat das Interesse an – auf niedrigem Niveau – Interdisziplinären Programmen mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (plus 54,2%), gefolgt von der Architektur (plus 37,5%) und den Lehramtsstudien (plus 22,4%). Mit einem Plus von 13,8% bei den Anmeldezahlen an Attraktivität gewonnen haben auch Studien der Audiovisuellen Techniken und Medienproduktion. Im Vergleich zu 2024/25 hingegen deutlich abgenommen hat das Interesse an Studien der Bildenden Kunst (minus 12,8%).

953 der Studieninteressierten (ohne Doktoratsstudium) sind im Berichtsjahr zur Zulassungsprüfung angetreten. Insgesamt 391 der Studienwerber\*innen (41,0% der Angetretenen) gingen als zum jeweiligen Studium zulassungsberechtigt aus dem Verfahren hervor. Die Zulassungsquote liegt damit mit 39,1% über dem Niveau der Vorjahre (2024/25: 36,8%: 2023/24: 35,4%). Das Ergebnis des Zulassungsverfahrens orientiert sich primär an der Eignung der Bewerber\*innen und wird beeinflusst durch verfügbare Kapazitäten der Betreuung und der Infrastruktur.

Für das PhD-Studium beworben haben sich im Berichtsjahr 36 Personen (80,6% weiblich). Zugelassen wurden 25 Bewerber\*innen (80,0% weiblich). Diese Zahl liegt um 50% niedriger als im vorangegangenen Jahr, womit die im Jahr 2019 begonnene, zum Teil sprunghafte Zunahme der Doktorand\*innen erstmals unterbrochen wurde.

Insgesamt um einen Studienplatz an der Kunstuniversität Linz beworben haben sich damit im Berichtsjahr 1.035 Personen, zum Studium zugelassen wurden 416 Bewerber\*innen.

Der Frauenanteil beträgt 70,9% bei den Studieninteressierten (ohne Doktoratsstudium), 71,0% bei den zur Prüfung Angetretenen und 68,0% bei den Personen, die zum jeweiligen Studium zugelassen wurden. Auch 2025/26 ist in beinahe allen Fächergruppen bei den Studieninteressierten der Anteil der Frauen deutlich höher als der der Männer. Einzig beim MA-Studium Postdigital Lutherie liegt der Anteil der männlichen Studieninteressierten deutlich über dem der Frauen, annähernd ausgeglichen ist das Geschlechterverhältnis bei den Studien Zeitbasierte (und interaktive) Medien sowie beim Masterstudium Interface Cultures.

Bei den zum Studium an der Kunstuniversität Linz zugelassenen Personen liegt im Berichtsjahr der Anteil der Frauen bei den Lehramtsstudien, beim Masterstudium raum&designstrategien sowie den Studien textil.kunst.design deutlich über dem Durchschnitt - besonders bei den letzten zwei genannten Studien allerdings bei sehr niedrigen Fallzahlen.

Im Laufe des Zulassungsprozesses wurden die Anteile der Frauen bei den Studien der Architektur, dem BA Zeitbasierte und interaktive Medienkunst sowie dem MA Interface Cultures deutlich erhöht, hingegen reduziert wurden sie bei den Studien der Bildenden Kunst sowie bei Fashion&Technology. Der Anteil der diversen Studierenden liegt bei den Anmeldungen und den zur Zulassungsprüfung Angetreten je bei 2,9%, bei den zugelassenen Kandidat\*innen bei 4,1%. Um Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht oder der sozialen Herkunft der Bewerber\*innen zu vermeiden, werden durch die Abteilung für Personalentwicklung interne Fortbildungsmaßnahmen zur diesbezüglichen Sensibilisierung ("Bias-Sensibilisierung") angeboten; der Arbeitskreis für Gleichbehandlung weist die Mitglieder der Zulassungskommissionen in einer eMail im Vorfeld der Aufnahmeverfahren darauf hin, diese „transparent, fair und diskriminierungsfrei“ zu gestalten. Die genannten Studien sollten zusätzlich in Bezug auf Gendergerechtigkeit gezielt sensibilisiert werden.

## Zugangsverfahren 2024/25 – gesamt

Zugangsverfahren 2024/25	Verfahrensschritte											
	angemeldet				angetreten/geprüft				bestanden			
	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt
gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	708	262	29	999	677	248	28	953	266	109	16	391
gemäß § 63 Abs. 7 UG: Qualitative Zulassungsbeschränkungen für Doktoratsstudien	29	7	0	36	20	5	0	25	20	5	0	25
<b>Gesamt</b>	<b>737</b>	<b>269</b>	<b>29</b>	<b>1035</b>	<b>697</b>	<b>253</b>	<b>28</b>	<b>978</b>	<b>286</b>	<b>114</b>	<b>16</b>	<b>416</b>

## Vergleich: Zugangsverfahren in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23

Zugangsverfahren 2023 und 2022 gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung (ohne Doktorat)	Verfahrensschritte											
	angemeldet				angetreten				bestanden			
	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt
2023/24	632	281	27	940	608	273	27	908	210	115	9	334
2022/23	727	255	20	1002	676	241	18	935	246	102	7	355

## 2.A.5 Anzahl der Studierenden

Anzahl der Studierenden <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende <sup>2</sup>	Gesamt	236	101	337	5	8	13	241	109	350
	Österreich	120	46	166	4	4	8	124	50	174
	EU	75	41	116	0	2	2	75	43	118
	Drittstaaten	41	14	55	1	2	3	42	16	58
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>3</sup>	Gesamt	955	423	1 378	24	11	35	979	434	1 413
	Österreich	586	247	833	23	10	33	609	257	866
	EU	206	105	311	1	1	2	207	106	313
	Drittstaaten	163	71	234	0	0	0	163	71	234
Studierende Gesamt	Gesamt	1 191	524	1 715	29	19	48	1 220	543	1 763
	Österreich	706	293	999	27	14	41	733	307	1 040
	EU	281	146	427	1	3	4	282	149	431
	Drittstaaten	204	85	289	1	2	3	205	87	292

<sup>1</sup> Stichtag: 15.01.2026

<sup>2</sup> Im Wintersemester 2025/26 neu zugelassene Studierende

<sup>3</sup> Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende

### Interpretation

2025 studierten an der Kunstuniversität Linz insgesamt 1.763 Personen, davon 1.715 Personen ordentlich (97,3%) und 48 (2,7%) außerordentlich. Die Zahl der Studierenden ist seit 2023 kontinuierlich gestiegen (2023: 1.595 Studierende, 2024: 1.653 Studierende; Wachstum in den letzten drei Jahren: plus 10,5%).

Das Plus von 110 Personen im Jahr 2025 gegenüber 2024 entspricht einer Zunahme der Zahl der Studierenden von 6,7%. Nachdem an der Kunstuniversität Linz 2024 (290 neu zugelassene Studierende) deutlich weniger Personen neu zum Studium zugelassen wurden als 2023 (334; minus 13,2%), lag die Zahl

der neuzugelassenen Studierenden 2025 mit 350 um 60 höher als im vorangegangenen Jahr (plus 20,7%). Die Zahl lag auch über der vom Studienjahr 2023 (334 neu zugelassene Studierende).

Im Wintersemester 2025 sind 69,2% der Studierenden weiblich, 30,8% männlich; diese Verteilung entspricht im Wesentlichen der der Vorjahre. 59,0 der Studierenden stammen aus Österreich, 24,4% aus der EU und 16,6% aus Drittstaaten.

**Vergleich: Anzahl der Studierenden in den Wintersemestern 2024/25 und 2023/24**

Semester	Studierendenkategorie								
	ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2024/25	1 099	501	1 600	28	25	53	1 127	526	1 653
Wintersemester 2023/24	1 046	498	1 544	27	24	51	1 073	522	1 595

## 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum im Wintersemester <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	98	22	120	5	0	5	4	0	4	106	22	128
011 Pädagogik	98	22	120	5	0	5	4	0	4	106	22	128
02 Geisteswissenschaften und Künste	272	151	423	129	74	203	144	63	207	545	288	833
021 Künste	216	134	350	106	69	175	139	63	202	461	266	727
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	56	17	73	23	5	28	5	0	5	84	22	106
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	33	16	49	30	16	46	6	1	7	69	33	102
073 Architektur und Baugewerbe	33	16	49	30	16	46	6	1	7	69	33	102
<b>Gesamt</b>	<b>403</b>	<b>189</b>	<b>592</b>	<b>163</b>	<b>90</b>	<b>253</b>	<b>154</b>	<b>64</b>	<b>218</b>	<b>720</b>	<b>343</b>	<b>1063</b>

<sup>1</sup> Stichtag: 16.01.2026; auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	61	39	100	16	13	29	30	12	42	107	64	171
Bachelorstudium	242	98	340	55	35	90	59	13	72	356	146	502
Masterstudium	100	52	152	92	42	134	65	39	104	257	133	390
<b>Gesamt</b>	<b>403</b>	<b>189</b>	<b>592</b>	<b>163</b>	<b>90</b>	<b>253</b>	<b>154</b>	<b>64</b>	<b>218</b>	<b>720</b>	<b>343</b>	<b>1063</b>

### Interpretation

Im Vergleich mit dem Studienjahr 2023/24 ist die Gesamtzahl der prüfungsaktiven Studierenden im Studienjahr 2024/25 mit 1.063 geringfügig gestiegen (19 Studierende; plus 1,9%), verglichen mit dem Studienjahr 2022/23 ist eine Zunahme von 11,8% zu verzeichnen.

Der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden liegt im Studienjahr 2024/25 mit 82,9% unter dem Wert des vorangegangenen Jahres (86,4%), ein Rückgang, der auf die deutlich gestiegene Zahl der belegten ordentlichen Studien zurückzuführen ist (plus 5,5%; Kennzahl 2.A.7). Mit 84,4% liegt der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden bei den Studentinnen etwas über dem der Studenten mit 80,0%. Diese Werte sind gegenüber 2023/24 gleichermaßen gesunken.

Differenziert nach den Studienarten, ist der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden bei den Masterstudien, gefolgt von den Diplomstudien am stärksten gestiegen. Der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden macht beim Diplomstudium 77,0% aus, bei den Bachelorstudierenden 98,9% und bei den Masterstudierenden 70,7%.

Bei den Studierenden der Geisteswissenschaften und Künste zeigt sich seit dem Vergleichsjahr 2022/23 ein kontinuierlicher Aufwärtstrend bei den prüfungsaktiven Studierenden. Die Lehramtsstudierenden sind 2024/25 hingegen seltener zu Prüfungen angetreten als im Jahr zuvor, der Wert liegt allerdings über dem von 2022/23. Zugenommen im Vergleich zu 2023/24 hat 2024/25 die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden bei den Architekturstudent\*innen.

## ***Vergleich: Anzahl der prüfungsaktiven Studien nach Studienart in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23***

Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2023/24	Diplomstudium	107	61	168
	Bachelorstudium	362	142	503
	Masterstudium	237	135	372
	Gesamt	705	338	1 044
2022/23	Diplomstudium	105	49	154
	Bachelorstudium	341	133	473
	Masterstudium	210	122	332
	Gesamt	656	304	959

**Vergleich: Anzahl der prüfungsaktiven Studien nach Curriculum in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23**

Studienjahr	Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
2023/24	01 Pädagogik	118	22	140
	011 Pädagogik	118	22	140
	02 Geisteswissenschaften und Künste	527	283	810
	021 Künste	456	262	718
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	71	21	92
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	61	33	94
	073 Architektur und Baugewerbe	61	33	94
	Gesamt	705	338	1 044
2022/23	01 Pädagogik	103	21	123
	011 Pädagogik	103	21	123
	02 Geisteswissenschaften und Künste	499	246	745
	021 Künste	439	229	668
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	60	17	77
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	54	37	91
	073 Architektur und Baugewerbe	54	37	91
	Gesamt	656	304	959

## 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	73	21	95	14	4	18	5	1	6	92	27	119
011 Pädagogik	73	21	95	14	4	18	5	1	6	92	27	119
02 Geisteswissenschaften und Künste	369	208	578	211	113	324	190	83	273	770	404	1 174
021 Künste	264	175	439	163	97	260	164	71	235	591	343	934
028 Interdisz. Programme m. Schwerpunkt Geisteswiss. u. Künste	105	33	139	48	16	64	26	12	38	179	61	240
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	54	19	73	37	26	63	13	3	16	104	48	152
073 Architektur und Baugewerbe	54	19	73	37	26	63	13	3	16	104	48	152
<b>Gesamt</b>	<b>496</b>	<b>249</b>	<b>745</b>	<b>262</b>	<b>143</b>	<b>405</b>	<b>208</b>	<b>87</b>	<b>295</b>	<b>967</b>	<b>478</b>	<b>1 445</b>

Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	78	47	125	32	18	50	32	15	47	142	80	222
Bachelorstudium	224	89	314	66	41	107	76	12	87	366	142	508
Masterstudium	164	96	260	114	66	180	67	45	112	345	207	552
Doktoratsstudium	30	16	46	50	18	68	34	15	49	114	49	163
davon PhD-Doktoratsstudium	30	16	46	50	18	68	34	15	49	114	49	163
<b>Gesamt</b>	<b>496</b>	<b>249</b>	<b>745</b>	<b>262</b>	<b>143</b>	<b>405</b>	<b>208</b>	<b>87</b>	<b>295</b>	<b>967</b>	<b>478</b>	<b>1 445</b>

<sup>1</sup> Stichtag: 02.01.2026; auf Ebene 1-2 der ISCED-F 2013 Systematik

## Interpretation

Insgesamt lag die Zahl der belegten ordentlichen Studien im Jahr 2025 mit 1.445 Studien deutlich höher als im vorangegangenen Jahr (76 Studierende; plus 5,5%). Damit ist seit dem Wintersemester 2023 ein kontinuierlicher Aufwärtstrend festzustellen (WS 2023: 1.295 Studierende; WS 2024: 1.369 Studierende; plus 14,8%). Der Anteil der Frauen lag 2025 bei den belegten ordentlichen Studien bei 66,9%, der der Männer bei 33,1%. Auch bei den internationalen Studierenden (EU-Länder und Drittstaaten: 2023: 44,6%; 2024: 46,2%; 2025: 48,4%) zeigte sich seit 2023/24 ein leichter Trend nach oben.

Die Zunahme der belegten ordentlichen Studien von 2024 auf 2025 geht wie im Jahr zuvor im Besonderen auf die Studierenden der Geisteswissenschaften und Künste zurück (von 1.112 auf 1.174). Aber auch bei den Studierenden der Architektur ist – ebenso wie im vorangegangenen Jahr – wieder eine Zunahme festzustellen (von 140 auf 152). Differenziert nach den Studienarten ist der Anstieg vor allem auf die Masterstudien (von 510 auf 552) und Bachelorstudien (von 485 auf 508) zurückzuführen.

Anders als in den vorangegangenen Jahren lag die Zahl der belegten ordentlichen Studien beim PhD-Studium im Wintersemester 2025 annähernd gleichauf mit dem Wintersemester 2024; in den Jahren zuvor hat es hier von Jahr zu Jahr deutliche Steigerungen gegeben. Mit 163 Studierenden zählte das PhD-Studium an der Kunstuniversität Linz zu den Studien mit den meisten Studierenden. Bemerkenswert ist das internationale Standing der Universität in diesem Studienbereich, das sich daran zeigt, dass 2025 72% der ordentlichen PhD-Studierenden aus EU-Ländern oder Drittstaaten stammten. Einer der Gründe für die internationale Attraktivität des Angebots dürfte in den erfolgreichen Kooperationen mit renommierten Hochschulen liegen (vgl. Kapitel 1.4).

**Vergleich: Belegte ordentliche Studien nach Studienart in den Wintersemestern 2024/25 und 2023**

Semester	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2024 <sup>1</sup>	Diplomstudium	133	79	212
	Bachelorstudium	338	147	485
	Masterstudium	325	185	510
	Doktoratsstudium	110	51	161
	davon PhD-Doktoratsstudium	110	51	161
	<b>Gesamt</b>	<b>906</b>	<b>463</b>	<b>1 369</b>
2023 <sup>2</sup>	Diplomstudium	125	66	191
	Bachelorstudium	332	147	479
	Masterstudium	291	182	473
	Doktoratsstudium	99	52	151
	davon PhD-Doktoratsstudium	99	52	151
	<b>Gesamt</b>	<b>848</b>	<b>447</b>	<b>1 294</b>

<sup>1</sup> Stichtag: 03.01.2025

<sup>2</sup> Stichtag: 05.01.2024

## Vergleich: Belegte ordentliche Studien nach Curriculum in den Wintersemestern 2024 und 2023

Semester	Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
2024 <sup>1</sup>	01 Pädagogik	89	28	117
	011 Pädagogik	89	28	117
	02 Geisteswissenschaften und Künste	726	385	1 112
	021 Künste	555	328	883
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	171	57	229
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	90	50	140
	073 Architektur und Baugewerbe	90	50	140
	<b>Gesamt</b>	<b>906</b>	<b>463</b>	<b>1 369</b>
2023 <sup>2</sup>	01 Pädagogik	85	26	111
	011 Pädagogik	85	26	111
	02 Geisteswissenschaften und Künste	684	373	1 058
	021 Künste	536	315	851
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	148	58	207
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	78	48	126
	073 Architektur und Baugewerbe	78	48	126
	<b>Gesamt</b>	<b>848</b>	<b>447</b>	<b>1 295</b>

<sup>1</sup> Stichtag: 03.01.2025

<sup>2</sup> Stichtag: 05.01.2024

## 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – outgoing

Mobilitätsprogramm 2024/25	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	23	12	35	9	1	10	32	13	45
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	7	4	11	0	0	0	7	4	11
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	5	0	5	3	3	6	8	3	11
Sonstige	0	0	0	2	0	2	2	0	2
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>51</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>18</b>	<b>49</b>	<b>20</b>	<b>69</b>

### Interpretation

Insgesamt 69 ordentliche Studierende der Kunstuniversität Linz (2023/24: 62) nahmen im Studienjahr 2024/25 an einem der vom International Office betreuten Mobilitätsprogramme (outgoing) teil (8,1% der belegten ordentlichen Studien). Diese Zahl ist damit gegenüber 2023/24 um 11,3% gestiegen und liegt wieder annähernd beim Wert von 2022/23 (71 outgoing Studierende). Auch 2024/25 waren weibliche Studierende etwas häufiger international mobil als männliche Studierende (71,0% weiblich, 29% männlich; Verteilung belegte ordentliche Studien: 66,5% zu 33,5%).

Mit 45 Mobilitäten wurde am häufigsten das Programm ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte in Anspruch genommen (65,2% der Mobilitäten), gefolgt von ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika und den universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen (je 11 Mobilitäten; 15,9%). Letztere haben in der Relation am stärksten an Attraktivität gewonnen.

**Vergleich: Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – outgoing in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23**

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	Frauen	Männer	Gesamt
2023/24	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	30	11	41
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	9	3	12
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	6	1	7
	Sonstige	2	0	2
	Gesamt	47	15	62
2022/23	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	43	11	54
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	1	2	3
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	2	12
	Sonstige	2	0	2
	Gesamt	56	15	71

## 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – incoming

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2024/25	Herkunftsland						Gesamt		
	EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	31	9	40	9	2	11	40	11	51
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	6	2	8	6	2	8
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>40</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>59</b>

### Interpretation

Nach einer massiven Zunahme der Zahl der ordentlichen Studierenden, die im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms an der Kunstuniversität Linz studierten, vom Studienjahr 2022/23 auf 2023/24 (von 38 auf 70), war für das Studienjahr 2024/25 ein Rückgang festzustellen (minus 11 Studierende; 15,7%). Mit 59 Personen lag aber der Wert noch deutlich über dem von 2022/23 (38). Die Reduktion bezog sich dabei vor allem auf ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte und – damit übereinstimmend – auf Studierende aus EU-Ländern.

Ob der Ausbau der Aktivitäten der Kunstuniversität Linz in Bezug auf die Internationalisierung ihres Studienprogramms (u.a. Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen und Studien) und die verbesserte Betreuung der incoming Studierenden (z.B. Bereitstellung bilingualer Informationen) mittelfristig zu höheren Zahlen von ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen führt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen. Das internationale Standing der Kunstuniversität Linz zeigt sich am hohen Anteil an internationalen Studierenden an den ordentlichen Studierenden (vgl. Kennzahl 2.A.7): Insgesamt 48,4% der belegten ordentlichen Studien stammen aus EU-Ländern und Drittstaaten.

**Vergleich: Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – incoming in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23**

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	Frauen	Männer	Gesamt
2023/24	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	48	12	60
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	7	3	10
	Sonstige	0	0	0
	Gesamt	55	15	70
2022/23	ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	25	6	31
	ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	7	0	7
	Sonstige	0	0	0
	Gesamt	32	6	38

## 2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

### 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	7	2	9	4	1	5	0	2	2	11	5	16
davon drittfinanzierte wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	5	2	7	4	1	5	0	2	2	9	5	14
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	6	5	11	2	2	4	4	2	6	12	9	21
davon drittfinanzierte wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	0	1	1	1	0	1	0	1	1	1	2	3
davon sonstige wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	6	4	10	1	2	3	4	1	5	11	7	18
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nicht strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt<sup>5</sup></b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>37</b>

<sup>1</sup> Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gem. § 5 Abs. 2 UniFinV

<sup>2</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 24 und 25

<sup>3</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 16 bis 18, 21, 26 bis 28, 30 und 84

<sup>4</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 11, 12, 14, 23, 40 bis 83, 85 bis 87 einschl. 88

<sup>5</sup> Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

## Interpretation

Im Berichtsjahr 2025 beschäftigte die Kunstuniversität Linz 16 Studierende einer strukturierten Doktoratsausbildung mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 30 Wochenstunden. Elf der 16 Personen sind weiblich, fünf männlich, neun stammen aus Österreich, fünf aus der EU und zwei aus Drittstaaten. Acht der 16 Personen sind Mitglieder der im März 2024 eingerichteten „Graduiertenschule“ PhD Research Collective (s. Kapitel 1.4.b Nachwuchsförderung).

Ein Beschäftigungsverhältnis zur Universität im Ausmaß von weniger als 30 Wochenstunden hatten 21 PhD-Studierende (zwölf weiblich, neun männlich). Elf Personen kommen aus Österreich, vier aus der EU und sechs aus Drittstaaten.

2025 waren damit insgesamt 37 PhD-Studierende an der Kunstuniversität Linz angestellt (23 weiblich, 14 männlich), was einem Anteil von 22,7% der 163 PhD-Studierenden entspricht (siehe Kennzahl 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien). 2024 lag dieser Anteil bei 19,3%, 2023 bei 17,2%.

PhD-Studierende werden seitens der Universität ermutigt, als Early-Stage-Researchers in das Lehr- und Forschungsspektrum eingebunden zu werden, und es werden weitere, hier nicht abgebildete Initiativen gesetzt: PhD-Stipendien, die an der Universität als Brückenfinanzierung für die Einreichphase von Forschungsanträgen und für die Abschlussphase des Studiums vergeben werden sowie die Integrationsleistung des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (ifk), insbesondere mit dem Junior-Fellow-Programm. Die im März 2024 eingerichtete „Graduate School“ PhD Research Collective ist in diesem Zusammenhang ein Meilenstein und Indikator dafür, welche Relevanz die Kunstuniversität Linz der PhD-Ausbildung beimisst.

Anmerkung: Wie dem Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung am 27.08.2025 schriftlich mitgeteilt wurde, gab es bei der Einmeldung dieser Kennzahl der Wissensbilanz 2024 einen Fehler. Leider konnte der Fehler von Seiten des Ministeriums nicht korrigiert werden. Die Zahlen für 2025 wurden von der Kunstuniversität Linz in korrigierter Form gemeldet. Aufgrund des Fehlers im vorangegangenen Jahr sind keine Vergleiche mit den Daten von 2024 möglich.

## 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

### 3.A Output und Wirkung der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

#### 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Curriculum im Studienjahr 2024/25	Art des Abschlusses	Studienabschlüsse											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss	9	4	12	1	0	1	0	0	0	10	4	13
	weiterer Abschluss	4	0	4	0	0	1	0	0	0	4	0	4
	Gesamt	12	4	16	1	0	1	0	0	0	14	4	18
011 Pädagogik	Erstabschluss	9	4	12	1	0	1	0	0	0	10	4	13
	weiterer Abschluss	4	0	4	0	0	1	0	0	0	4	0	4
	Gesamt	12	4	16	1	0	1	0	0	0	14	4	18
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	34	23	58	9	5	14	3	7	10	46	35	81
	weiterer Abschluss	17	10	27	15	4	19	10	5	15	42	19	61
	Gesamt	51	33	85	24	9	33	13	12	25	88	54	142
021 Künste	Erstabschluss	30	22	52	8	5	13	2	7	9	40	34	74
	weiterer Abschluss	13	9	22	9	4	13	9	4	13	31	17	48
	Gesamt	43	31	74	17	9	26	11	11	22	71	51	122
028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswiss. & Künste	Erstabschluss	4	1	6	1	0	1	1	0	1	6	1	7
	weiterer Abschluss	4	1	5	6	0	6	1	1	2	11	2	13
	Gesamt	8	2	11	7	0	7	2	1	3	17	3	20
07 Ingenieurwesen, verar- beitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	7	3	10	3	0	3	0	0	0	10	3	13
	weiterer Abschluss	0	3	3	2	4	6	0	0	0	2	7	9
	Gesamt	7	6	13	5	4	9	0	0	0	12	10	22
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	7	3	10	3	0	3	0	0	0	10	3	13
	weiterer Abschluss	0	3	3	2	4	6	0	0	0	2	7	9
	Gesamt	7	6	13	5	4	9	0	0	0	12	10	22
<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>71</b>	<b>43</b>	<b>114</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>43</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>114</b>	<b>68</b>	<b>182</b>

## Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	9	4	13	1	0	1	0	2	2	10	6	16
	Bachelorstudium	41	26	67	12	5	17	3	5	8	56	36	92
	Gesamt	50	30	80	13	5	18	3	7	10	66	42	108
Weiterer Abschluss	Masterstudium	18	12	30	15	8	24	9	4	13	42	24	66
	Doktoratsstudium	3	1	4	2	0	2	1	1	2	6	2	8
	davon PhD	3	1	4	2	0	2	1	1	2	6	2	8
	Gesamt	21	13	34	17	8	26	10	5	15	48	26	74
Gesamt		71	43	114	30	13	43	13	12	25	114	68	182

## Interpretation

Im Studienjahr 2024/25 haben 182 Studierende ihr Studium an der Kunstuniversität Linz abgeschlossen. Das ist ein Plus von 7,1% gegenüber dem Vorjahr und von 22,2% gegenüber 2022/23. Das Plus gegenüber 2023/24 geht auf höhere Abschlusszahlen bei den Lehramtsstudien sowie bei den Studien der Künste zurück. Die Abschlüsse von Studien der Architektur und der Interdisziplinären Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste lagen hingegen deutlich unter denen des vorangegangenen Jahres.

Insgesamt haben 2024/25 108 Personen ein Erststudium abgeschlossen und 74 einen weiteren Abschluss erreicht, acht davon das PhD-Studium. Differenziert nach den Studienarten zeigt sich im Vergleich mit 2023/24, dass der Anstieg der Studienabschlüsse auf die Bachelorabschlüsse zurückgeht (plus 21,1%), während bei den anderen Abschlüssen die Zahlen nur geringfügig variieren mit der Ausnahme, dass auf insgesamt geringem Niveau 2024/25 weniger PhD-Studierende ihr Studium abgeschlossen haben als im Jahr zuvor (2024/25: acht Abschlüsse; 2023/24: elf Abschlüsse).

Mit 68 Abschlüssen von Studierenden aus EU-Ländern und Drittstaaten (37,4% der Gesamtabschlüsse) lag dieser Wert unter ihrem Anteil an der Studierendenschaft (Anteil belegte ordentliche Studien: 48,4%), d.h. dass internationale Studierende ihre Studien zu einem geringeren Anteil abgeschlossen haben als nationale Studierende. Anders als 2023/24, als weibliche und männliche Studierende ihr Studium entsprechend ihrer Verteilung bei den ordentlichen

Studien abgeschlossen hatten, lag der Anteil der Studienabschlüsse bei den männlichen Studierenden 2024/25 etwas höher als bei den weiblichen Studierenden (37,4% zu 62,6%; Anteile an den belegten ordentlichen Studien: 33,1% zu 66,9%).

## **Vergleich: Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23**

Studienjahr	Abschlussart	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2023/24	Erstabschluss	Diplomstudium	10	6	16
		Bachelorstudium	55	21	76
		Gesamt	65	27	92
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	41	26	67
		Doktoratsstudium	5	6	11
		davon PhD Doktoratsstudium	5	6	11
		Gesamt	46	32	78
	Gesamt		110	59	170
2022/23	Erstabschluss	Diplomstudium	14	5	19
		Bachelorstudium	47	20	66
		Bachelorstudium	47	20	66
		Gesamt	61	25	85
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	37	19	56
		Doktoratsstudium	7	1	8
		davon PhD Doktoratsstudium	7	1	8
		Gesamt	44	20	64
Gesamt		104	45	149	

## Vergleich: Anzahl der Studienabschlüsse nach Curriculum in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23

Curriculum	Art des Abschlusses	Studienabschlüsse											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2023/24													
01 Pädagogik	Gesamt	10	3	13	1	0	1	0	0	0	11	3	14
02 Geisteswissenschaften & Künste	Gesamt	52	25	78	29	11	40	7	12	19	88	49	137
021 Künste	Gesamt	41	20	61	26	10	36	6	12	18	73	42	115
028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswiss. & Künste	Gesamt	11	5	17	3	1	4	1	0	1	15	7	22
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Gesamt	7	6	13	4	2	6	0	0	0	11	8	19
<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>34</b>	<b>104</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>47</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>110</b>	<b>59</b>	<b>170</b>
2022/23													
01 Pädagogik	Gesamt	8	0	8	0	0	1	0	0	0	8	1	9
02 Geisteswissenschaften und Künste	Gesamt	49	23	72	26	9	35	11	4	15	86	36	122
021 Künste	Gesamt	44	19	63	22	8	30	10	4	14	76	31	107
028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswiss. & Künste	Gesamt	5	4	9	4	1	5	1	0	1	10	5	15
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Gesamt	5	4	9	5	4	9	0	0	0	10	8	18
<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>27</b>	<b>90</b>	<b>31</b>	<b>13</b>	<b>45</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>104</b>	<b>45</b>	<b>149</b>

## 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Curriculum	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	weiterer Abschl.	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	Gesamt	3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	5
011 Pädagogik	Erstabschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	weiterer Abschl.	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	Gesamt	3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	5
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	11	6	17	3	3	6	2	3	5	16	12	28
	weiterer Abschl.	2	0	2	2	1	3	1	1	2	5	2	7
	Gesamt	13	6	19	5	4	9	3	4	7	21	14	35
021 Künste	Erstabschluss	10	6	16	3	3	6	2	3	5	15	12	27
	weiterer Abschl.	2	0	2	1	1	2	1	1	2	4	2	6
	Gesamt	12	6	18	4	4	8	3	4	7	19	14	33
028 Interdisz. Programme m. Schwerp. Geisteswiss. und Künste	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	weiterer Abschl.	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschl.	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
	Gesamt	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
	weiterer Abschl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>7</b>	<b>27</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>28</b>	<b>15</b>	<b>43</b>

## Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer nach Studienart

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	3	1	4	0	0	0	0	1	1	3	2	5
	Bachelorstudium	13	6	19	3	3	6	2	2	4	18	11	29
	Gesamt	16	7	23	3	3	6	2	3	5	21	13	34
Weiterer Abschluss	Masterstudium	3	0	3	2	1	3	1	1	2	6	2	8
	Doktoratsstudium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	2	0	2	2	2	4	0	2	2	4	4	8
Gesamt		20	7	27	5	4	9	3	4	7	28	15	43

### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer lag mit einem Wert von 43 Abschlüssen im Studienjahr 2024/25 deutlich über der der zwei vorangegangenen Jahre (plus 39% gegenüber 2023/24; 31 Studienabschlüsse). Die Zunahme gegenüber 2023/24 ging auf die Bachelorstudien zurück. Auch ein PhD-Studium wurde 2024/25 innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen. Differenziert nach Curriculum zeigt sich, dass das Plus auf die Studien der Künste zurückgeht.

Der Anteil der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer an allen Abschlüssen (vgl. Kennzahl 3.A.1) machte im Studienjahr 2024/25 23,6% aus (2023/24: 17,7%; 2022/23: 20%), d.h. knapp jeder vierte Abschluss erfolgte innerhalb der Toleranzstudiendauer.

**Vergleich: Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer nach Studienart in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23**

Studienjahr	Art des Abschlusses	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	
2023/24	Erstabschluss	Diplomstudium	4	0	4	
		Bachelorstudium	17	2	19	
		Gesamt	21	2	23	
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	4	4	8	
		Doktoratsstudium	0	0	0	
		davon PhD Doktoratsstudium	0	0	0	
		Gesamt	4	4	8	
	Gesamt			25	6	31
	2022/23	Erstabschluss	Diplomstudium	1	0	1
			Bachelorstudium	12	3	15
Gesamt			13	3	16	
Weiterer Abschluss		Masterstudium	10	4	14	
		Doktoratsstudium	0	0	0	
		davon PhD Doktoratsstudium	0	0	0	
		Gesamt	10	4	14	
Gesamt			23	7	30	

## Vergleich: Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer nach Curriculum im Studienjahr 2023/24

Curriculum 2023/24	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss	1	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	2
	weiterer Abschl.	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
011 Pädagogik	Erstabschluss	1	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	2
	weiterer Abschl.	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	8	2	10	4	0	4	3	0	3	15	2	17
	weiterer Abschl.	1	0	1	2	1	3	0	2	2	3	3	6
	Gesamt	9	2	11	6	1	7	3	2	5	18	5	23
021 Künste	Erstabschluss	7	2	9	4	0	4	3	0	3	14	2	16
	weiterer Abschl.	1	0	1	2	1	3	0	2	2	3	3	6
	Gesamt	8	2	10	6	1	7	3	2	5	17	5	22
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	weiterer Abschl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	4	0	4	0	0	0	0	0	0	4	0	4
	weiterer Abschl.	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	4	0	4	0	1	1	0	0	0	4	1	5
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	4	0	4	0	0	0	0	0	0	4	0	4
	weiterer Abschl.	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	4	0	4	0	1	1	0	0	0	4	1	5
<b>Gesamt</b>		16	2	18	6	2	8	3	2	5	25	6	31

## 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Gastland des Auslandsaufenthaltes im Studienjahr 2023/24	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	36	22	59
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	10	4	14
Insgesamt	46	26	72
Ohne Auslandsaufenthalt	60	31	92
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	4	2	6

### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse von Studierenden, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert haben, lag im Studienjahr 2023/24 mit 72 zwar um 10,0% niedriger als im Jahr zuvor (80), aber noch immer deutlich über dem Wert von 2021/22 (37). Die Verteilung nach den Aufenthaltsländern zeigt, dass von den Studierenden, die 2023/24 ihr Studium abgeschlossen und während ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, EU-Länder deutlich häufiger als Gastland gewählt wurden als Drittstaaten.

Der Anteil der Studierenden, die während ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, entspricht bei den weiblichen und männlichen Studierenden ihrer Verteilung bei den Absolvent\*innen von 2023/24.

92 der Absolvent\*innen der Kunstuniversität Linz im Jahr 2023/24 gaben an, dass sie ohne Auslandsaufenthalt studiert haben, sechs machten diesbezüglich keine Angabe.

**Vergleich: Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt in den Studienjahren 2022/23 und 2021/22**

2022/23	Gastland des Auslandsaufenthaltes im Studienjahr 2022/23	Frauen	Männer	Gesamt
	mit Auslandsaufenthalt in EU	43	19	62
	mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	12	6	18
	Insgesamt	55	25	80
	Ohne Auslandsaufenthalt	47	19	66
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	2	0	2
2021/22	Gastland des Auslandsaufenthaltes im Studienjahr 2021/22	Frauen	Männer	Gesamt
	mit Auslandsaufenthalt in EU	16	7	23
	mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	9	5	15
	Insgesamt	25	12	37
	Ohne Auslandsaufenthalt	101	29	130
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	3	1	4

## 3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

### 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts- und Kunstzweig	Publikationstyp					gesamt
	Erstauflage von wissenschaftl. Fach- oder Lehrbüchern	Erstveröffentl. Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	Erstveröffentl. Beiträge in Sammelwerken	Sonstige wissenschaftl. Veröffentlichungen	Kunstkataloge und andere künstl. Druckwerke	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0,00	0,00	0,00	0,27	0,00	0,27
107 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,27	0,00	0,27
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,83	0,00	12,21	0,27	0,00	15,04
201 Bauwesen	0,83	0,00	2,50	2,00	0,00	5,33
202 Elektrotechnik, Elektronik	0,00	0,00	5,83	0,00	0,00	5,83
211 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,00	0,00	3,88	0,27	0,00	3,88
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	1,00	6,00	13,25	1,27	0,00	21,52
504 Soziologie	1,00	6,00	9,75	1,27	0,00	18,02
507 Raumplanung	0,00	0,00	1,58	0,00	0,00	1,58
509 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,00	0,00	1,92	0,00	0,00	1,92
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	6,37	7,66	15,27	9,79	1,00	40,09
601 Historische Wissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,13	0,00	0,13
603 Philosophie	1,00	4,33	3,73	8,00	0,00	17,06
604 Kunstwissenschaften	4,17	3,08	9,22	1,39	1,00	18,86
605 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	1,20	0,25	2,32	0,27	0,00	4,04
7 MUSIK	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00
705 Computermusik	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00

## Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals – Fortsetzung

Wissenschafts- und Kunstzweig	Publikationstyp					gesamt
	Erstauflage von wissenschaftl. Fach- oder Lehrbüchern	Erstveröffentl. Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	Erstveröffentl. Beiträge in Sammelwerken	Sonstige wissenschaftl. Veröffentlichungen	Kunstkataloge und andere künstl. Druckwerke	
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	4,80	4,33	21,02	7,68	1,00	38,83
801 Bildende Kunst	1,60	1,75	2,17	0,14	0,50	6,16
803 Design	1,50	1,00	7,50	3,50	0,50	14,00
804 Architektur	0,00	0,00	1,50	0,00	0,00	1,50
806 Mediengestaltung	0,00	0,00	2,38	1,50	0,00	3,88
808 Transdisziplinäre Kunst	0,10	0,58	5,02	0,27	0,00	5,97
809 Pädagogik / Vermittlung	1,60	1,00	2,45	0,27	0,00	5,32
9 DARSTELLENDENDE KUNST	0,00	0,00	0,29	1,00	0,00	1,29
903 Film und Fernsehen	0,00	0,00	0,29	1,00	0,00	1,29
999 NICHT BEKANNT/NICHT ZU-ORDENBAR	0,00	1,00	0,50	9,00	0,00	10,50
999 Nicht bekannt/nicht zuordnenbar	0,00	1,00	0,50	9,00	0,00	10,50
Gesamt	13,00	18,99	64,54	29,01	2,00	127,54

### Interpretation

2025 wurden 127,54 Publikationen in der Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Der größte Teil entfällt auf die Beiträge in Sammelwerken (64,54; 50,6% der Publikationen) und die Sonstigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen (29,01; 22,75%), gefolgt von Beiträgen in Sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften (11,00; 14,9%). Es erschienen zudem 13 wissenschaftliche Fach- und Lehrbücher (13,0%). Rund 30% der Publikationen sind den Geisteswissenschaften (40,09; 31,4%) zuzuordnen, knapp 30% der Bildenden/Gestaltenden Kunst zuzuordnen (36,83; 28,9%), ein und 16,9% (21,52) den Sozialwissenschaften. 11,8% der Veröffentlichungen sind den Technischen Wissenschaften zuzuordnen.

Die Zahl der 2025 erfassten Publikationen liegt mit 127,54 deutlich über dem Wert von 2024 (103,97; plus 22,7%). Bei den Beiträgen in Sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften zeigt sich eine deutliche Steigerung (von 11,00 auf 18,99 Veröffentlichungen; plus 72,6%). Auch die Beiträge in Sammelwerken haben im Vergleich mit 2025 ein großes Plus zu verzeichnen (von 43,99 auf 64,54; plus 46,7%). Eine Reduktion zeigt sich bei den Sonstigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen (von 36,99 auf 29,01; minus 21,6%). Bemerkenswert ist, dass seit 2023 deutlich weniger Kunstkatologe und andere künstlerische Druckwerke in der Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst wurden (2023: 14,00; 2024: 1,00; 2025: 2,00).

Bezogen auf die Wissens- und Kunstzweige wurden in den Geisteswissenschaften deutlich mehr Texte veröffentlicht als 2024 (von 24,87 auf 40,09; plus 61,2%). Die Zahl der Publikationen in den Technischen Wissenschaften hat sich (auf niedrigem Niveau) mehr als verdreifacht (von 3,83 auf 15,04). Diese Entwicklung geht darauf zurück, dass Veröffentlichungen, die bei der Erfassung in der Forschungs- und Leistungsdatenbank eigentlich der Architektur zuzuordnen wären, dem Wissenschaftszweig Bauwesen zugeordnet worden sind. So wurden im Jahr 2024 dem Wissenschafts- und Kunstzweig Architektur 9,60 Veröffentlichungen zugeordnet, 2025 hingegen nur 1,50. Addiert man die 2025 dem Wissenschaftszweig Bauwesen zugeordneten Publikationen mit denen der Architektur zugeordneten Publikationen, käme man auf eine Anzahl von 6,83 Publikationen. Es wurde bezüglich der Zuordnungspraxis von Publikationen und auch Vorträgen und Präsentationen bereits ein Gespräch mit der Leitung der Abteilung bzw. dem Institut für Architektur geführt, um die Zuordnung zu Wissenschafts- und Kunstzweigen bei der Eintragung von Leistungen in die FLDB zu thematisieren.

Die Zahl der insgesamt erfassten Leistungen (Publikationen plus Vorträge und Präsentationen) lag im Berichtsjahr bei 365,52 Leistungen, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 28,3% entspricht (2024: 285 Leistungen; 2023: 314). Diese Entwicklung ist nach einem Einbruch bei der Zahl der Vorträge und Präsentationen im Jahr 2024 (minus 13% gegenüber 2023) als besonders positiv zu bewerten.

Am ifk Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften Kunstuniversität Linz in Wien arbeiten im Schnitt 40 Wissenschaftler\*innen pro Jahr an ihren jeweiligen Projekten – 2023 hatte das ifk 46 Fellows, 2024 47 und 2025 48. Neben wöchentlichen Vorträgen am Zentrum publizieren sie laufend zu ihren Forschungsarbeiten. Eine Auswahl findet sich unter <https://ifk.ac.at/index.php/medien.html?kategorie=clippings>. Diese Leistungen scheinen nicht in der Statistik auf, da die Fellows Stipendien erhalten und nicht an der Kunstuniversität Linz angestellt sind.

Publikationen werden an der Kunstuniversität Linz dezentral in UFGonline über die Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen haben die Möglichkeit, laufend über das Jahr ihre Veröffentlichungen einzutragen und werden mehrmals pro Jahr via eMail daran erinnert, ihre Leistungen einzutragen. Aufgrund der dezentralen Erfassung der Publikationen kann kein Anspruch auf Vollständigkeit der Daten erhoben werden. Auf diesen Umstand muss bei der Interpretation der Kennzahl Bedacht genommen werden. Vergleiche haben daher nur eingeschränkte Aussagekraft; sie bilden jedenfalls nicht die Qualität der Veröffentlichungen ab.

Anmerkung I: Durch die Aufteilung der Publikationen auf die Wissenschaftszweige und Typen können sich geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben, da Berechnungsprogramme im Hintergrund die Zahl mit mehreren Nachkommastellen erfassen.

Anmerkung II: Von 2015 bis 2023 wurde der Veröffentlichungstypus "Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften" irrtümlicherweise als "Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften" ausgewiesen. Dies wurde in der Wissensbilanz für das Jahr 2024 korrigiert.

Link zum bibliographischen Nachweis: <https://bibliografnachweis.kunstuni-linz.at/>

## Vergleich: Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals in den Jahren 2024 und 2023

Wissenschafts- und Kunstzweig	Publikationstyp					gesamt
	Erstauflage von wissenschaftl. Fach- oder Lehrbüchern	Erstveröffentl. Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	Erstveröffentl. Beiträge in Sammelwerken	Sonstige wissenschaftl. Veröffentlichungen	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	
<b>2024</b>						
1 Naturwissenschaften	0,00	0,00	2,50	0,66	0,00	3,16
2 Technische Wissenschaften	0,00	0,00	2,33	1,50	0,00	3,83
5 Sozialwissenschaften	4,20	4,00	6,90	1,00	0,00	16,10
6 Geisteswissenschaften	1,60	5,40	4,37	13,50	0,00	24,87
7 Musik	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00
8 Bildende/Gestaltende Kunst	4,69	1,60	24,39	10,00	1,00	41,68
999 Nicht bekannt/Nicht zuordenbar	0,50	0,00	1,50	8,50	0,00	10,50
<b>Gesamt</b>	<b>10,99</b>	<b>11,00</b>	<b>43,99</b>	<b>36,99</b>	<b>1,00</b>	<b>103,97</b>
<b>2023</b>						
1 Naturwissenschaften	0,00	0,00	1,37	0,00	0,00	1,37
2 Technische Wissenschaften	0,00	0,00	3,65	1,00	0,00	4,65
5 Sozialwissenschaften	5,34	14,20	14,00	1,00	0,00	34,54
6 Geisteswissenschaften	0,84	4,20	3,75	5,00	9,17	22,96
7 Musik	0,00	0,00	0,50	0,66	0,00	1,16
8 Bildende/Gestaltende Kunst	1,84	2,60	10,90	9,33	4,83	29,50
999 Nicht bekannt/Nicht zuordenbar	0,00	1,00	1,83	9,00	0,00	11,83
<b>Gesamt</b>	<b>8,02</b>	<b>22,00</b>	<b>36,00</b>	<b>25,99</b>	<b>14,00</b>	<b>106,01</b>

## 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Science to Science / Art to Art			Science to Public / Art to Public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>1 NATURWISSENSCHAFTEN</b>	1,97	0,00	1,97	2,07	0,00	2,07	4,04	0,00	4,04
105 Geowissenschaften	0,10	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,10
106 Biologie, Botanik, Zoologie	1,67	0,00	1,67	0,94	0,00	0,94	2,61	0,00	2,61
107 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,20	0,00	0,20	1,13	0,00	1,13	1,33	0,00	1,33
<b>2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN</b>	12,23	27,94	40,17	10,69	16,27	26,95	22,92	44,21	67,12
201 Bauwesen (Architektur)	7,83	11,00	18,83	4,00	6,50	10,50	11,83	17,50	29,33
202 Elektrotechnik, Elektronik	2,00	16,33	18,33	1,34	8,67	10,00	3,34	25,00	28,33
211 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	2,40	0,61	3,01	5,35	1,10	6,45	7,75	1,71	9,46
<b>5 SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>	20,12	2,61	22,73	17,89	0,25	18,14	38,01	2,86	40,87
503 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,00	0,11	0,11	0,20	0,00	0,20	0,20	0,11	0,31
504 Soziologie	20,12	1,50	21,62	17,69	0,00	17,69	37,81	1,50	39,31
507 Raumplanung	0,00	0,33	0,33	0,00	0,25	0,25	0,00	0,58	0,58
509 Sonstige u. interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,00	0,67	0,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,67	0,67
<b>6 GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>	27,65	12,79	40,46	15,54	14,90	30,44	43,21	27,70	70,91
601 Historische Wissenschaften	3,90	0,00	3,90	3,52	0,00	3,52	7,42	0,00	7,42
603 Philosophie	1,91	2,20	4,11	2,37	8,07	10,44	4,29	10,27	14,55
604 Kunstwissenschaften	12,68	10,15	22,84	4,90	6,33	11,23	17,58	16,49	34,08
605 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	9,16	0,44	9,61	4,75	0,50	5,25	13,92	0,94	14,86
<b>7 MUSIK</b>	0,00	3,50	3,50	0,00	1,00	1,00	0,00	4,50	4,50
705 Computermusik	0,00	3,50	3,50	0,00	1,00	1,00	0,00	4,50	4,50

## Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals – Fortsetzung

Wissenschafts-/Kunstzweig	Science to Science / Art to Art			Science to Public / Art to Public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	15,79	9,96	25,75	11,90	6,49	18,37	27,68	16,45	44,14
801 Bildende Kunst	2,49	0,94	3,43	1,98	1,50	3,48	4,46	2,44	6,91
803 Design	4,00	5,33	9,33	2,83	1,90	4,73	6,83	7,23	14,06
804 Architektur	1,00	0,50	1,50	0,33	2,00	2,33	1,33	2,50	3,83
806 Mediengestaltung	0,00	0,94	0,94	1,42	0,92	2,33	1,42	1,86	3,27
808 Transdisziplinäre Kunst	3,05	1,14	4,19	2,64	0,17	2,80	5,69	1,31	7,00
809 Pädagogik / Vermittlung	5,25	1,11	6,36	2,7	0	2,7	7,95	1,11	9,07
DARSTELLENDEN KUNST	0,90	0,00	0,90	0,00	0,00	0,00	0,90	0,00	0,90
903 Film und Fernsehen	0,20	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,20
904 Tanz	0,30	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,30
905 Pädagogik / Vermittlung	0,40	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,40
NICHT BEKANNT/NICHT ZUORDENBAR	2,00	1,50	3,50	0,00	2,00	2,00	2,00	3,50	5,50
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	2,00	1,50	3,50	0,00	2,00	2,00	2,00	3,50	5,50
Gesamt	80,66	58,30	138,98	58,09	40,91	98,97	138,76	99,22	237,98

## Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals – Vortragsort

Vortragsort	Science to Science / Art to Art			Science to Public / Art to Public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland	28,33	13,66	42,00	23,01	25,00	47,98	51,34	38,67	89,98
Ausland	52,33	44,64	96,98	35,08	15,91	50,99	87,42	60,55	148,00
Gesamt	80,66	58,30	138,98	58,09	40,91	98,97	138,76	99,22	237,98

## Interpretation

Im Berichtsjahr wurden 238 Vorträge und Präsentationen des Personals in der Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst, davon 139 Science to Science bzw. Art to Art (58,4% der Vorträge und Präsentationen) und 99 Science bzw. Art to Public (47,6%). Differenziert nach den Wissenschafts-/Kunstzweigen entfallen die meisten Vorträge und Präsentationen auf die Geisteswissenschaften (70,9 Vorträge und Präsentationen; 29,8%), gefolgt von den Technischen Wissenschaften (67,1 Einträge; 28,2% - bedingt durch die überwiegende Zuordnung von Leistungen der Mitarbeiter\*innen der Abteilung für Architektur bei der Eintragung in die FLDB zum Wissenschafts-/Kunstzweig 201 Bauwesen). An dritter Stelle liegt die Bildende/Gestaltende Kunst (44,1 Eintragungen; 18,6%) annähernd gleich auf mit den Sozialwissenschaften (40,9 Veröffentlichungen; 17,2%).

Im Vergleich zu 2024, als es bei der Anzahl der Vorträge und Präsentationen zu einem Einbruch im Vergleich zu 2023 kam (minus 13,0%), ist diese Zahl 2025 wieder deutlich gestiegen, und zwar um 31,5% (plus 57 Vorträge und Präsentationen; 2024: 181 Vorträge; 2023: 208). Diese Steigerung geht vor allem auf die Kategorie Science to Science / Art to Art zurück, die 2024 so deutlich eingebrochen ist.

Beim Vergleich der Verteilung der Wissenschaftszweige mit 2024 zeigt sich, dass 2025 der Anteil der Bildenden Kunst an allen Vorträgen und Präsentationen gegenüber 2024 und 2023 deutlich gesunken ist (2025: 18,6%; 2024: 40,3%; 2023: 40,3%), was der bereits angesprochenen Verschiebung der Einträge von Veröffentlichungen der Architektur vom Wissenschafts-/Kunstzweig 804 Architektur zum Wissenschafts-/Kunstzweig 201 Bauwesen geschuldet ist. So hat sich der Anteil der Technischen Wissenschaften von 8,8% im Jahr 2024 auf 28,2% beinahe verdreifacht (2023: 9,7%). Der Anteil der Vorträge und Präsentationen, die den Geisteswissenschaften zugeordnet wurden, ist geringfügig von 24,6% im Jahr 2024 auf 29,8% im Jahr 2025 gestiegen. Fasst man die Einträge von Leistungen, die der Architektur bzw. dem Bauwesen zugeordnet wurden, zusammen, so wurden im Jahr 2025 für die Architektur im weiteren Sinn 33,2 Vorträge und Präsentationen erfasst, 2024 lag der Vergleichswert bei 20,0, 2023 bei 14,4, d.h. die Zahl der Einträge hat sich seit 2023 mehr als verdoppelt.

90 Vorträge und Präsentationen wurden 2025 im Inland gehalten (2024: 88), 148 im Ausland (2024: 93) - der festgestellte Zuwachs der Vorträge und Präsentationen insgesamt betrifft vor allem das Ausland als Vortragsort (plus 59,1%), also den Bereich, in dem 2024 deutlich weniger Vorträge und Präsentationen erfasst wurden als 2023. Virtuell abgehaltene Vorträge wurden keine erfasst. Die Verschiebung beim Vortragsort hin zu internationalen Vorträgen zeigt sich sehr klar beim Verhältnis Inland zu Ausland: Dieses machte 2025 37,8% zu 62,2% aus, 2024 48,6% zu 51,4%.

Die im Entwicklungsplan der Universität verankerte Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verpflichtung der Universität im Sinne des Wissenstransfers und der Wissensvermittlung kann aus dieser Kennzahl teilweise abgelesen werden, stützt sich aber auf zahlreiche weitere Aktivitäten, siehe Teil I der Wissensbilanz.

Durch die Aufteilung der Vorträge und Präsentationen auf die Wissenschaftszweige können sich geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben, da Berechnungsprogramme im Hintergrund die Zahl mit mehreren Nachkommastellen erfassen.

Vorträge und Präsentationen werden wie die Publikationen an der Kunstuniversität Linz dezentral in UFGonline über die Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen haben die Möglichkeit, laufend über das Jahr ihre Vorträge einzutragen. Aufgrund dieser dezentralen Erfassung kann kein Anspruch auf Vollständigkeit der Daten erhoben werden. Auf diesen Umstand muss bei der Interpretation der Kennzahl Bedacht genommen werden. Vergleiche haben daher nur eingeschränkte Aussagekraft.

Link zum bibliographischen Nachweis: <https://bibliografnachweis.kunstuni-linz.at/>

## **Vergleich: Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals in den Jahren 2024 und 2023 – Vortragsort**

Vortragsort	Science to Science / Art to Art			Science to Public / Art to Public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2024</b>									
Inland	15,83	18,16	34,00	26,42	27,60	53,99	42,26	45,77	88,01
Ausland	24,00	37,02	61,00	16,01	16,00	32,01	40,01	53,02	93,01
Gesamt	39,83	55,18	95,00	42,43	43,60	86,00	82,27	98,79	181,02
<b>2023</b>									
Inland	25,16	38,84	63,99	14,84	31,17	46,00	40,00	70,00	109,99
Ausland	21,67	32,32	53,99	18,59	25,40	43,99	40,27	57,71	97,99
Gesamt	46,83	71,16	117,98	33,43	56,57	89,99	80,27	127,71	207,98

## Vergleich: Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals in den Jahren 2024 und 2023

Wissenschafts-/Kunstzweig	Science to Science / Art to Art			Science to Public / Art to Public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2024</b>									
1 Naturwissenschaften	0,00	0,00	0,00	1,15	0,13	1,29	1,15	0,13	1,29
2 Technische Wissenschaften	0,50	8,50	9,00	2,50	4,33	6,83	3,00	12,83	15,84
5 Sozialwissenschaften	4,95	9,92	14,87	15,17	2,67	17,83	20,12	12,59	32,70
6 Geisteswissenschaften	14,52	12,97	27,48	4,97	12,02	16,98	19,49	24,99	44,47
7 Musik	0,50	3,00	3,50	0,00	2,00	2,00	0,50	5,00	5,50
8 Bildende/Gestaltende Kunst	18,66	17,29	35,95	16,97	20,12	37,07	35,64	37,42	73,02
9 Darstellende Kunst	0,70	0,00	0,70	0,67	0,33	1,00	1,37	0,33	1,70
999 Nicht bekannt/Nicht zuordenbar	0,00	3,50	3,50	1,00	2,00	3,00	1,00	5,50	6,50
<b>Gesamt</b>	<b>39,83</b>	<b>55,18</b>	<b>95,00</b>	<b>42,43</b>	<b>43,60</b>	<b>86,00</b>	<b>82,27</b>	<b>98,79</b>	<b>181,02</b>
<b>2023</b>									
1 Naturwissenschaften	0,40	0,00	0,40	2,30	0,00	2,30	2,70	0,00	2,70
2 Technische Wissenschaften	2,16	15,33	17,49	0,80	2,33	3,13	2,96	17,66	20,62
5 Sozialwissenschaften	7,67	9,86	17,53	4,88	33,25	38,13	12,55	43,11	55,66
6 Geisteswissenschaften	20,08	19,08	39,16	7,25	7,95	15,20	27,33	27,01	54,36
7 Musik	0,00	4,50	4,50	0,50	1,00	1,50	0,50	5,50	6,00
8 Bildende/Gestaltende Kunst	16,52	19,89	36,41	17,70	8,54	26,24	34,23	28,43	62,64
999 Nicht bekannt/Nicht zuordenbar	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	6,00	6,00
<b>Gesamt</b>	<b>46,83</b>	<b>71,16</b>	<b>117,98</b>	<b>33,43</b>	<b>56,57</b>	<b>89,99</b>	<b>80,27</b>	<b>127,71</b>	<b>207,98</b>

**Vergleich: Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals in den Jahren 2024 und 2023 – Vortragsort**

Vortragsort	Science to Science / Art to Art			Science to Public / Art to Public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2024</b>									
Inland	15,83	18,16	34,00	26,42	27,60	53,99	42,26	45,77	88,01
Ausland	24,00	37,02	61,00	16,01	16,00	32,01	40,01	53,02	93,01
Gesamt	39,83	55,18	95,00	42,43	43,60	86,00	82,27	98,79	181,02
<b>2023</b>									
Inland	25,16	38,84	63,99	14,84	31,17	46,00	40,00	70,00	109,99
Ausland	21,67	32,32	53,99	18,59	25,40	43,99	40,27	57,71	97,99
Gesamt	46,83	71,16	117,98	33,43	56,57	89,99	80,27	127,71	207,98

### 3.B.3 Anzahl der Patentmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner*innen	0
Gesamt	0

#### Interpretation

Im Berichtsjahr 2025 gab es wie 2023 keine Patentanmeldungen, Patenterteilung, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.

Im Jahr 2024 wurde unter dem Titel: „3D-growth of bacterial-cellulose on scaffolds with controlled adhesion“ gemeinsam mit der JKU ein Patent zur Anmeldung gebracht. Aus Cellulose-Nanofasern, die von dem Bakterium *Gluconobacter xylinus* produziert werden, lassen sich lederähnliche Materialien herstellen, die ein großes Potenzial haben, z. B. im Bereich von Outdoor-Schuhen, Bekleidung und Accessoires, als Alternative zu natürlichem Leder, das von Tieren aus industrieller Tierhaltung stammt, oder zu Kunstleder, das aus technischen Polymeren besteht. Mit Hilfe von Gerüsten können die aus diesen Nanofasern bestehenden bakteriellen Gewebe in einer beliebigen 3D-Form gezüchtet werden, was ein Alleinstellungsmerkmal ist und neue Produktfunktionalitäten und nachhaltige Produktionsmethoden z. B. durch erhebliche Abfallreduzierung ermöglicht. Dieser Ansatz ist völlig neu in der Textilindustrie und wird auch von direkten Konkurrenten nicht untersucht.

2023 und 2024 war die Kunstuniversität Linz wie in den vorangegangenen Jahren aktive Partnerin im Wissenstransferzentrum West war. Dadurch und durch enge Kooperationen mit tech2b und Creative Region Linz & Upper Austria auch in den Folgejahren trug die Universität zur Schaffung eines innovations- und entrepreneurship-freundlichen Umfelds und Klimas bei.

Insbesondere im Rahmen des Programms „alt.narratives“ leistete die Kunstuniversität Linz einen wichtigen Beitrag zur Wissenschaftskommunikation rund um das Thema Patente. Es wurden bislang sechs Filme erstellt, in denen hochkomplexe, wissenschaftliche Inhalte von Medienkünstler\*innen in

Zusammenarbeit mit den Erfinder\*innen und Wissenschaftler\*innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zuletzt entstand mit „Dizzy Izzy“ ein Erklärfilm zum Thema Topologien künstlerischer Forschung.

Zudem fokussierte die 2024 abgeschlossene, mehrjährige Kooperation „From STEM to STEAM“ (Science-Technology-Engineering-Arts-Mathematics) auf neue und innovative Wissenstransferaktivitäten.

## **Vergleich: Anzahl der Patentmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge 2024 und 2023**

Zählkategorie	Anzahl
2024	
Patentanmeldungen	1
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner*innen	0
Gesamt	1
2023	
Patentanmeldungen	0
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner*innen	0
Gesamt	0

### **Teil 3: Monitoring der Leistungsvereinbarung**

## 3.1. Ziele

### A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

#### A1 Leitende Grundsätze der Universität

Keine Ziele

#### A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

##### Ziel A2.3.2

**Kurzbezeichnung:** Outreach-Projekte (Openhouse, Rundgang, BestOFF, Ars Electronica); EP 3.4

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl pro Jahr

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	4	4	4
<b>Ist-Werte</b>	4	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die Outreach-Projekte Openhouse (März), der Rundgang (Juni), der Kunstuni Campus @ Ars Electronica Festival 2025 (September) sowie die BestOFF (November) haben sehr erfolgreich stattgefunden.

## A2.3 Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

### Ziel A2.3.2.1

**Kurzbezeichnung:** Ausstellungskooperation im ländlichen Raum (BestOFF Sommerfrische); EP 1.5

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Jährliche Veranstaltung

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	1	1
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die Ausstellung BestOFF Sommerfrische fand im Juni/Juli 2025 in Gmunden statt.

### Ziel A2.3.2.2

**Kurzbezeichnung:** NS-Gebäudegeschichte: Veranstaltung zum 5. Mai; EP 3.4

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Jährliche Veranstaltung

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	1	1
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die Tagung „Wildes Gedenken. Nicht-institutionalisiertes Erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus“ fand begleitet von einer Ausstellung im Mai 2025 im splace statt.

## Ziel A2.3.2.3

**Kurzbezeichnung:** Lange Nacht der Forschung

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Teilnahme ja/nein (findet alle 2 Jahre statt)

**Ausgangswert:** 1

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	-	1	-
<b>Ist-Werte</b>	0	-	-

**Erläuterung der Universität:** Kein Ziel 2025.

## Ziel A2.3.2.4

**Kurzbezeichnung:** Wissenschafts- und Demokratiebotschafter\*innen

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl Wissenschaftler- bzw. Künstler\*innen

**Ausgangswert:** 1

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	2	3
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Andre Zogholy wurde als Wissenschaftsbotschafter nominiert.

## A3 Qualitätssicherung

### Ziel A3.3.1

**Kurzbezeichnung:** Institutioneller Austausch mit internationalen Partneruniversitäten in ausgewählten Bereichen (Benchmarking)

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl der Partneruniversitäten, mit denen die Kunstuniversität Linz im Sinne eines strukturierten qualitativen Austausches pro Jahr kooperiert

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	0	1	1
<b>Ist-Werte</b>	0	-	-

**Erläuterung der Universität:** Kein Ziel 2025. Ob die UdK Berlin bei diesem Projekt mit der Kunstuniversität Linz kooperiert, wird sich im März 2026 entscheiden (s. Vorhaben A3.2.1).

### Ziel A3.3.2

**Kurzbezeichnung:** Zielvereinbarungsmonitoring

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Zahl der Monitoringzyklen pro Jahr

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	1	1
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Zusätzlich zum Monitoring finden am Ende des 2. Quartals Review-Gespräche anhand der Zielvereinbarung mit den Instituten und größeren Verwaltungsabteilungen statt.

## A4 Personalstruktur/-entwicklung

### Ziel A4.3.1

**Kurzbezeichnung:** Erhöhung um 3 tenure-track-Stellen

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Besetzung der Stellen (VZÄ, kumulativ)

**Ausgangswert:** 1,8

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	2,8	4,8	4,8
<b>Ist-Werte</b>	2,8	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die tenure-track-Stelle wurde am 01.01.2025 besetzt.

## A5 Standortentwicklung

### A5.1 Standortwirkungen

#### Ziel A5.1.3.1

**Kurzbezeichnung:** Etablierung neuer Wirtschafts- und Industriekooperationen; EP 6.2, 1.4.2, 1.4.3

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Zahl der neuen Kooperationsverträge pro Jahr

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	2	2	2
<b>Ist-Werte</b>	5	-	-

**Erläuterung der Universität:** Kooperationsverträge wurden u.a. abgeschlossen mit der Energie AG Oberösterreich, der NEURA Robotics GmbH und der Hofer-Kerzen Vertrieb GmbH.

## Ziel A5.1.3.2

**Kurzbezeichnung:** Kooperation Ars Electronica Festival

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Jährliche Durchführung des Kooperationsprojekts Ars Electronica Campus

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	1	1
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die Ausstellung Kunstuni Campus @ Ars Electronica Festival 2025 fand im September am Hauptplatz der Stadt Linz sowie in der Post City statt.

## Ziel A5.1.3.3

**Kurzbezeichnung:** Kooperation Ars Electronica Center

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Jährliche Durchführung des Kooperationsprojekts Time.Out

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	1	1
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die Ausstellung Time.Out 13 fand im Jänner 2025 am Ars Electronica Center statt.

## A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Keine Ziele angelegt

## B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

### B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

#### Ziel B1.3.1

**Kurzbezeichnung:** Einrichtung neuer Co.Labs; EP 3.3

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl der Co.Labs pro Jahr

**Ausgangswert:** 5

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	2	1	1
<b>Ist-Werte</b>	2	-	-

**Erläuterung der Universität:** Das 2024 gegründete Co.Lab Mycelial Space wurde voll eingerichtet und hat 2025 den Vollbetrieb aufgenommen. Das Co.Lab AI+ wurde nach einer umfassenden Konzeptionsphase Ende 2025 eingerichtet. Aufgrund eines personellen Wechsels im Team befindet sich das geplante Co.Lab Emerging Learning Environments derzeit in einem Prozess der Umstrukturierung.

## Ziel B1.3.2

**Kurzbezeichnung:** Einrichtung Anlaufstelle Gute wissenschaftliche und künstlerische Praxis

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Einrichtung

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	0	1	0
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die Anlaufstelle Gute wissenschaftliche und künstlerische Praxis wurde bereits am 01.10.2025 besetzt.

## B2 Großforschungsinfrastruktur

Keine Ziele angelegt

## B3 Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

### Ziel B3.3.1

**Kurzbezeichnung:** Wirtschaftsprojekte Kreative Robotik; EP 1.4.2

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl der Projekte pro Jahr

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	3	3	3
<b>Ist-Werte</b>	7	-	-

#### Erläuterung der Universität:

- Projektentwicklung Design.Handwerk.Technologie – Wirtschaftskammer Oberösterreich und Firmenkonsortium aus 6+ KMU im Salzkammergut, Gmunden
- Projektentwicklung und KI Palooza – Neura Robotics, Metzingen/Riederich
- Projektentwicklung und Forschungsantrag zu Computational Design und Robotic Fabrication (FFG) – bee-safe, Altenmarkt a. d. Triesting
- Gemeinsamer Forschungsantrag zu Werkzeugentwicklung, Simulation und robotergestützter Fertigung (FFG) und voraussichtliche Überleitung in Wirtschaftsförderung (AWS) – Schwalbenflug ZT GmbH, Wendling
- Gemeinsamer Forschungsantrag zu robotergestützter Fertigung (FFG) – Fiber Elements, Leoben (nicht gefördert)
- Gemeinsamer Projektantrag (FFG) mit SCCH, Hagenberg – DaphOS, Linz (nicht gefördert)
- SINDEK 2025 – KUKA CEE, Buchs
- ICRA 2026 – KUKA CEE, Steyregg; die Abteilung Kreative Robotics wurde im Rahmen der Neura Robotics Challenge mit einem (Geld)preis ausgezeichnet.

## Ziel B3.3.2

**Kurzbezeichnung:** Wirtschaftsprojekte Industrial Design; EP 1.6.4

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl der Projekte pro Jahr

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	2	2	2
<b>Ist-Werte</b>	2	-	-

### Erläuterung der Universität:

- Corporate Design Projekt für die interne Abteilung KEBA Business Innovation – KEBA AG
- Entwicklung von Konzepten für ein Exoskelett – Wolfgang Baumann (Startup), Wels

## Ziel B3.3.3

**Kurzbezeichnung:** Fashion & Technology Show

**Ampelstatus Uni:** Gelb

**Messgröße:** Veranstaltung pro Jahr

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	1	1
<b>Ist-Werte</b>	0	-	-

### Erläuterung der Universität:

Eine Ausstellung fand im Rahmen der Vienna Design Week im September/Oktober 2025 statt, Fashion & Technology war auch auf der internationalen Konferenz CIMix (Creative Industries Meet Industry; Wien, Jänner 2025) sowie auf einer Konferenz des EU-Projekts Symcraft (Haslach, März 2025) zu Gast. Die für Oktober 2025 geplante Fashion Show musste abgesagt werden, weil die Location für dieses Event nicht rechtzeitig fertig gestellt werden konnte. Mit dem MACRO – Museum of Contemporary Art of Rome konnte ein sehr prestigeträchtiger Ersatzort für die Veranstaltung gefunden werden (13. bis 16. Mai 2026). Eine zweite Fashion Show wird 2026 planmäßig stattfinden.

## Ziel B3.3.4

**Kurzbezeichnung:** Design Days

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Veranstaltung pro Jahr

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	0	1
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die Design Days haben im Dezember/Jänner 2025/26 stattgefunden.

## B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

### Ziel B4.3.1

**Kurzbezeichnung:** Beteiligung an Horizon Europe Anträgen; EP 6.2

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Zahl der Anträge pro Jahr in Horizon Europe (Jahr = „submission date“) lt. EU Performance Monitoring der FFG

**Ausgangswert:** 10

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	mind. 3	mind. 3	mind. 3
<b>Ist-Werte</b>	12	-	-

**Erläuterung der Universität:** 2025 erfolgten seitens der Kunstuniversität Linz 16 Einreichungen in EU-Programmen, davon zwölf in Horizon Europe, u.a.: HORIZON-CL5-2024-D4-02-02; MISS-2024-CIT-01-01 als Partner; HORIZON-MSCA-2025-PF; HORIZON-CL2-2025-01-HERITAGE-04; HORIZON-CL6-2025-02-COMMUNITIES-04; HORIZON-CL4-2025-03-HUMAN-15; ERC-2026-STG; HORIZON-EIC-2025-PATHFINDERCHALLENGES-01-03; ERC-2026-SYG; HORIZON-NEB-2025-01-PARTICIPATION-01

## Ziel B4.3.2

**Kurzbezeichnung:** Staff Mobility: Die Stärkung der internationalen Mobilität soll die Affinität zu internationalen Förderanträgen erhöhen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl der Personen im Bereich des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt von einer Mindestdauer von drei Tagen pro Jahr (Wissensbilanz-Kennzahl 1.B.1)

**Ausgangswert:** 53

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	55	57	59
<b>Ist-Werte</b>	258	-	-

**Erläuterung der Universität:** 258 Mitglieder des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals verzeichneten einen Auslandsaufenthalt mit einer Dauer von mindestens drei Tagen.

## C Lehre

### C1 Studien

Keine Ziele angelegt

### C2 Lehr-/Lernorganisation

#### Ziel C2.4.1

**Kurzbezeichnung:** Ausbau der Kurzzeitmobilität der Studierenden speziell unter dem Blickwinkel der Vereinbarkeit

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl der Kurzzeitmobilitäten pro Jahr

**Ausgangswert:** 8

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	10	15	15
<b>Ist-Werte</b>	15	-	-

**Erläuterung der Universität:** 15 Mobilitäten haben im Rahmen des Erasmus+ Programms BIP - Blended Intensive Programme stattgefunden. 2025 sind zudem 14 Mobilitäten im Zusammenhang mit dem internen Programm „Auslandsstipendium für die Abschlussarbeit“ im Umfang von mindestens 4 Wochen bis zu 60 Tagen zu verzeichnen.

## Ziel C2.4.2

**Kurzbezeichnung:** Allgemeine Lehrveranstaltungen zu KI

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl der Lehrveranstaltungen pro Jahr

**Ausgangswert:** 0

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	2	3
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Es wurden studienrichtungsübergreifende Lehrveranstaltungen zu KI angeboten, wie z.B. im Design. Weitere Lehrveranstaltungen werden im Zuge der Aktivitäten des Co.Labs AI+ realisiert.

## C3 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

### Ziel C3.4.1

**Kurzbezeichnung:** Steigerung der Studienplätze für Lehramtsstudien

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Ordentliche Bachelor-Lehramtsstudien im ersten Semester pro Jahr auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 2 und Abs. 5-7 UHSBV

**Ausgangswert:** 17

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	WS 2024	20 WS 2025	21 WS 2026
<b>Ist-Werte</b>	WS 2024/25	-	-

**Erläuterung der Universität:** Kein Zielwert im WS 2024/25.

## C5 Weiterbildung

Keine Ziele angelegt

## D Sonstige Leistungsbereiche

### D1 Kooperationen

#### Ziel D1.3.1

**Kurzbezeichnung:** ifk: Strategische Partnerschaften; EP 1.6.5

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Anzahl der Partnerschaften pro Jahr

**Ausgangswert:** -

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	1	1	1
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Eine Partnerschaft wurde mit MECILA Maria Sibylla Merian Centre Conviviality-Inequality in Latin America São Paulo, Brasilien etabliert.

#### Ziel D1.3.2

**Kurzbezeichnung:** BASEhabitat Summer School im Rahmen des UNESCO Chair for Earthen Architecture

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Messgröße:** Findet statt pro Jahr

**Ausgangswert:** 1

	2025	2026	2027
<b>Zielwerte</b>	0-1	0	1
<b>Ist-Werte</b>	1	-	-

**Erläuterung der Universität:** Die BASEhabitat Summer School hat im Juli 2025 stattgefunden.

## **D2 Spezifische Bereiche**

### **D2.1 Bibliotheken**

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

### **D2.3 Verwaltung und administrative Services**

Keine Vorhaben

## **Weitere Berichtspflichten**

Keine weiteren Berichtspflichten vorhanden

## 3.2. Vorhaben

### A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

#### A1 Leitende Grundsätze der Universität

Keine Vorhaben

#### A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

##### Vorhaben A2.2.1.1

**Bezeichnung:** Nachhaltiges Handeln und Engagement an der Kunstuniversität Linz; EP 5.2

**Kurzbeschreibung:** Dokumentation von NH-Aktivitäten, Vernetzen von Akteur\*innen an der Kunstuniversität Linz; Beteiligung an überregionalen Nachhaltigkeitsnetzwerken, Nachhaltigkeitsstrategie, Treibhausgasbilanz, Roadmap zur Klimaneutralität

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Dokumentation von NH-Aktivitäten, Vernetzen von Akteur\*innen an der Kunstuniversität Linz

**2026:** Nachhaltigkeitsstrategie, THG-Bilanz

**2027:** Roadmap zur Klimaneutralität

**Erläuterung der Universität:** Die Sammlung von guter nachhaltiger Praxis auf der Webseite der Kunstuniversität Linz wurde 2025 weitergeführt. Dabei zeigte sich, dass es bereits einige sehr zielführende Re-Use-Initiativen an der Kunstuniversität Linz gibt. Das Nachhaltigkeitsboard, das sich auch 2025 viermal getroffen hat, ist die Drehscheibe für die Vernetzung von Akteur\*innen an der Kunstuniversität Linz zum Thema Nachhaltigkeit. Innerhalb des Boards wurde mit 2025 eine neue Struktur erprobt, um einen effizienteren Austausch zu schaffen.

## Vorhaben A2.2.1.2

**Bezeichnung:** Soziale Dimension: Zugangsmechanismen; EP 4.1, 5.3

**Kurzbeschreibung:** Adressieren von Bewertungsmechanismen bei Zulassungsprüfungen

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Vereinheitlichung von Prüfungsprotokollen

**2026:** Bewertungskriterien für Zulassungsprüfung – Pilotprojekt

**2027:** Übertragung auf weitere Fächer

**Erläuterung der Universität:** Die Prüfungsprotokolle wurden vereinheitlicht.

## Vorhaben A2.2.1.3

**Bezeichnung:** Soziale Dimension: Studierbarkeit, Vereinbarkeit; EP 5.3

**Kurzbeschreibung:** Adressieren von Studierbarkeit und Vereinbarkeit von Studium mit Sorge- und Erwerbsarbeit

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Prüfen von Voraussetzungsketten in Curricula

**2026 - 2027:** Angestrebt: Überarbeitung der Curricula

**Erläuterung der Universität:** Im neuen Curriculum für das Lehramtsstudium ist es gelungen, Voraussetzungsketten zu reduzieren. Weitere Curricula werden geprüft.

## Vorhaben A2.2.1.4

**Bezeichnung:** Soziale Dimension: Diversität; EP 5.3

**Kurzbeschreibung:** Aufbau einer Kooperation mit Fiftitu% für FLINTA\* für Beratungen im Kunst- und Kulturbereich

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Konzeption gemeinsamer Aktivitäten und Beratung für Studierende und Absolvent\*innen

**2026:** Durchführung der Lehre und Beratung

**2027:** Durchführung der Lehre und Beratung

**Erläuterung der Universität:** Im Jahr 2025 wurde die Kooperation mit fiftitu% durch die Konzeption und Umsetzung einer Lehr- und Beratungsmaßnahme für Studierende (insbesondere FLINTA\*) sowie für Absolvent\*innen in der studiennahen Übergangsphase konkretisiert. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Überleben in Kunst und Kultur: Ressourcen, Einnahmequellen und Strategien (Theorie)“ wurden praxisnahe Kompetenzen zu Finanzierung/Förderanträgen, Fair Pay/Steuern sowie Portfolio- und Positionierungsarbeit vermittelt und durch Diskussion sowie individuelle Beratung ergänzt. Ergänzend dazu wurde die Zusammenarbeit von fiftitu% mit dem Referat für Absolvent\*innenbetreuung intensiviert, indem Infoveranstaltungen und Voortberatungen mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Institutionen, wie z.B. der SVS oder dem KSVF, gemeinsam geplant wurden. Die Umsetzung findet 2026 statt.

## Vorhaben A2.2.1.5

**Bezeichnung:** Soziale Dimension: Netzwerk disability studies; EP 5.3

**Kurzbeschreibung:** Unterstützung des Ausbaus des Netzwerkes im Bereich disability studies (disability-Netzwerk Linz und darüber hinaus)

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Teilnahme am Treffen des Netzwerkes DiStA (Disability Studies Austria)

**2026:** Teilnahme am Netzwerktreffen

**2027:** Teilnahme am Netzwerktreffen

**Erläuterung der Universität:** Die Ansprechperson für Studierende mit Behinderung der Kunstuniversität Linz nahm am DiSta-Netzwerktreffen am 08.07.2025 teil.

## Vorhaben A2.2.1.6

**Bezeichnung:** Nationale und internationale Sichtbarmachung; EP 1.3, 1.5, 6.1

**Kurzbeschreibung:** Internationale Bewerbung und jährliche Durchführung von vier Outreach-Projekten:

- Openhouse
- Rundgang
- Ars Electronica
- BestOFF

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Bewerbung und Durchführung

**2026:** Bewerbung und Durchführung

**2027:** Bewerbung und Durchführung

**Erläuterung der Universität:** Die Outreach-Projekte Openhouse (März), der Rundgang (Juni), der Kunstuni Campus @ Ars Electronica Festival 2025 (September) sowie die BestOFF (November) wurden intensiv beworben und haben sehr erfolgreich stattgefunden.

## Vorhaben A2.2.1.7

**Bezeichnung:** Aufbau eines Universitätsarchivs

**Kurzbeschreibung:** Es gab bisher kein Universitätsarchiv. Erstmals werden alle Bestände fachkundig gesammelt und erschlossen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Beratung und Konzeption

**2026:** Anstellung und Etablierung

**2027:** Inbetriebnahme der Archivräume

**Erläuterung der Universität:** 2025 wurden die Kontakte zu österreichischen Universitätsarchiven ausgebaut und im Rahmen des Forums Universitätsbibliotheken ubifo die Arbeit der AG Records Management und digitale Archivierung (AG RMDA) verfolgt. Die Ausschreibung zur Besetzung einer Archivar\*in im Ausmaß von 20 Wochenstunden wurde am 17.12.2025 veröffentlicht.

## Vorhaben A2.2.1.8

**Bezeichnung:** Optimierung der Energiekosten (Maßnahme zur effizienten Nutzung von Ressourcen)

**Kurzbeschreibung:** Senkung der Kosten pro kWh (PV-Anlage), Fortführung energiesparender Maßnahmen (z. B. peu à peu Umstellung der Beleuchtungskörper auf LED etc.)

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** PV-Anlage

**2026:** Bericht im Herbst 2026 an das BMBWF

**Laufend:** Umstellung der Beleuchtungskörper auf LED, Fortführung weiterer energiesparender Maßnahmen

**Erläuterung der Universität:** Die PV-Anlage ist seit Ende Juni 2025 in Betrieb (Hauptplatz 6: 39,600 kWp; Hauptplatz 8: 41,400 kWp). Seitens der BIG wird angedacht, die PV-Anlage an beiden Gebäuden zu erweitern. Die Prüfung hinsichtlich Statik und Montage läuft bereits. Die Beleuchtung wird sukzessive auf LED umgestellt, d.h. wenn ein „alter“ Beleuchtungskörper kaputt geht, wird dieser auf LED-Technologie ausgetauscht. Im zweiten OG-ostseitig in der Domgasse wurde aufgrund des Wasserschadens die Beleuchtung demontiert, hier wird überlegt, neue LED-Lampen zu montieren.

## A2.3 Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

### Vorhaben A2.3.1.1

**Bezeichnung:** Wissenschafts- und Kunstkommunikation; EP 1.5

**Kurzbeschreibung:** Die Kunstuniversität Linz wird ihre zahlreichen Aktivitäten in der Wissenschafts- und Kunstkommunikation in einer Übersicht übermitteln.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025–2027:** jährlich mittels schriftlichen Berichts im Rahmen der Vorabberichterstattung im 2. und 4. BG

**Erläuterung der Universität:** Der schriftliche Bericht über die zahlreichen Aktivitäten der Kunstuniversität Linz in der Wissenschafts- und Kunstkommunikation wurde im 2. Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung 2025–2027 übermittelt.

## Vorhaben A2.3.1.2

**Bezeichnung:** Info-Plattform für Wissenschafts- und Demokratievermittlungsangebote

**Kurzbeschreibung:** Die zentrale Info-Plattform für Wissenschafts- und Demokratievermittlungsangebote wird derzeit entwickelt. Die Kunstuniversität Linz wird sich an diesem Projekt beteiligen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Abklärung der Eingabemöglichkeit sowie der technischen Schnittstelle und Anbindung und Austausch zum Stand im 1. BG

**Erläuterung der Universität:** Wie in der Leistungsvereinbarung festgehalten, sollte eine Abklärung der Eingabemöglichkeit sowie der technischen Schnittstelle und Anbindung erfolgen. Eine erste Teilnahme bis Ende 2024 scheiterte nach Prüfung der IT-Abteilung aufgrund von Inkompatibilitäten der Systeme. Schnittstellentechnisch konnte der Veranstaltungskalender unserer Universität nicht adaptiert werden. Nach einem erneuten Anlauf und Abstimmung mit der Ansprechperson beim OeAD ist festzuhalten, dass es aufgrund von Weiterentwicklungen der Plattform nun möglich ist, die Plattform mit Informationen zu befüllen. Dies erfolgt nicht über eine Schnittstelle, sondern wird manuell generiert.

## Vorhaben A2.3.1.3

**Bezeichnung:** Podcast Kultur denken; EP 1.6.5

**Kurzbeschreibung:** Kulturwissenschaftspodcasts, die vom ifk gemeinsam mit Journalist\*innen konzipiert werden, thematisch entlang der Tagungen

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025–2027:** Produktion von mindestens einer Staffel (mindestens 3 Folgen)

**Erläuterung der Universität:** 2025 wurden zwei Podcasts erstellt (Season 4 und 5). Sie sind unter <https://kultur-denken.podigee.io> anzuhören.

## Vorhaben A2.3.1.4

**Bezeichnung:** AG Gebäudegeschichte – Dauerausstellung; EP 3.4

**Kurzbeschreibung:** Konzeption und Installation einer Informationseinheit (Dauerausstellung) zur NS-Gebäudegeschichte

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Recherche

**2026:** Konzeption

**2027:** Eröffnung

**Erläuterung der Universität:** Die im Jahr 2025 erfolgte Recherche für eine Dauerausstellung der Geschichte der Brückenkopfgebäude wird 2026 in ein umfassendes Konzept münden.

## A3 Qualitätssicherung

### Vorhaben A3.2.1

**Bezeichnung:** Institutioneller Austausch – Benchmarking

**Kurzbeschreibung:** Prüfung der Möglichkeiten für einen institutionellen Austausch mit internationalen Partneruniversitäten (siehe Ziele A3.3.1): Festlegung von Leistungsbereichen und Zielen des Austauschs, Auswahl der Partnerinstitutionen und Vereinbarungen der Rahmenbedingungen

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Leistungsbereiche/Ziele festlegen und Auswahl mind. einer Partnerinstitution

**2026:** Start des Pilotprojekts

**2027:** Evaluation und Austausch (siehe Ziele A3.3.1)

**Erläuterung der Universität:**

Mit der Universität der Künste Berlin gab es Anfang September einen Kennenlern-Termin zum Austausch über das geplante Vorhaben. Die UdK zeigt Interesse an einer Kooperation und trifft im März 2026 eine Entscheidung, ob sie beim Benchlearning-Projekt mitmacht. Der inhaltliche Fokus liegt von Seiten der Kunstuniversität auf Fragen der universitären Lehre (Student Support, Studierbarkeit, Evaluation der Lehre) sowie dem Service für Forschung und künstlerisches Design. Die Interessen der UdK betreffen den PhD in Arts, die Resilienz der freien Universitäten gegenüber Angriffen auf die Wissenschafts- und Kunstfreiheit sowie den Umgang mit Antisemitismus und Israelfeindlichkeit. Als weitere Kunstuniversität im deutschen Sprachraum käme die Bauhaus-Universität Weimar in Frage.

## Vorhaben A3.2.2

**Bezeichnung:** Audit QM; EP 3.

**Kurzbeschreibung:** Ableitung von Handlungsschritten aus den Ergebnissen des Audit QM und Übersetzung in das Zielvereinbarungssystem

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Ableitung von Maßnahmen aus dem Audit QM

**2026:** Umsetzung

**2027:** Umsetzung

**Erläuterung der Universität:** Die Empfehlungen wurden gesichtet mit dem Ergebnis, dass auf eine Empfehlung reagiert wird. Bei den anderen Empfehlungen hat sich bei der Sichtung kein Handlungsbedarf herausgestellt.

## Vorhaben A3.2.3

**Bezeichnung:** Integration des Gender Equality Plans in das Qualitätsmanagementsystem der Kunstuniversität Linz

**Kurzbeschreibung:** Aufnahme der Aspekte des Gender Equality Plans in das jährliche Zielvereinbarungssystem und in das Zielvereinbarungsmonitoring

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Aufnahme in Zielvereinbarungssystem

**2026:** Monitoring und Adaptierung

**Erläuterung der Universität:** Aspekte des Gender Equality Plans wurden in das Zielvereinbarungssystem mit den Instituten aufgenommen und der Frauenförderungsplan wurde den Institutsleiter\*innen zur Verfügung gestellt. Eine Informationsveranstaltung für alle Institutsleiter\*innen ist für März 2026 geplant.

## Vorhaben A3.2.4

**Bezeichnung:** Qualitätssicherung bei internen Anschubfinanzierungen; EP 3.

**Kurzbeschreibung:** Monitoring im Drittmittelbereich

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025–2027:** Auswertung der Zielerreichung im Zuge der Budgetierung des Folgejahres

**Erläuterung der Universität:**

Der Drittmittelbereich wird laufend gemonitort. Im Sinne der Qualitätssicherung und weiteren Verbesserung der internen Förderungen im Bereich Forschung wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit eine Evaluierung der Förderungen von 2021 bis Mai 2025 durchgeführt. Darauf aufbauend erfolgten auch die Budgetplanungen. Die Förderrichtlinien wurden auf Basis der Ergebnisse dieser Evaluation aktualisiert und angepasst.

## A4 Personalstruktur/-entwicklung

### Vorhaben A4.2.1

**Bezeichnung:** Personelle Verstärkung des Mittelbaus; EP 2.1, 2.5

**Kurzbeschreibung:** Entsprechend der Personalstrategie der Kunstuniversität Linz werden acht zusätzliche Mittelbaustellen geschaffen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** 2 Mittelbaustellen

**2026:** 3 Mittelbaustellen

**2027:** 3 Mittelbaustellen

**Erläuterung der Universität:**

2025 wurden 1,75 Mittelbaustellen (VZÄ) besetzt: eine Universitätsassistentin für Designforschung und Designtheorie, eine Universitätsassistentin für Plastik und Environment sowie eine Universitätsassistentin für Visuelle Kommunikation (jeweils Teilzeit). Das Beschäftigungsausmaß einer Senior Artist-Stelle (Experimentelle Gestaltung) wurde erhöht (ebenfalls Teilzeit).

## Vorhaben A4.2.2

**Bezeichnung:**

Personelle Stärkung der Verwaltung; EP 1.5, 2.1, 2.7

**Kurzbeschreibung:**

Die Kunstuniversität Linz hat sich hervorragend entwickelt, die Verwaltungsstellen, die dies im Regelbetrieb gewährleisten, müssen dringend zahlenmäßig aufgestockt werden: 11 Stellen

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** 3 Stellen

**2026:** 3,5 Stellen

**2027:** 4,5 Stellen

**Erläuterung der Universität:**

In der Verwaltung wurden 2025 2,9 Stellen (VZÄ) besetzt, je eine (Teilzeit-)Stelle im Ausstellungswesen, in der Buchhaltung sowie in den Abteilungen Visuelle Kommunikation und Architektur. Die Stelle für die Koordination der Co.Labs sowie der Guten wissenschaftlichen und künstlerischen Praxis (Teilzeit) wurde ebenfalls besetzt.

## Vorhaben A4.2.3

**Bezeichnung:** PhD Research Collective; EP 3.

**Kurzbeschreibung:** Weiterführung des strukturierten Doktoratsprogramms

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2027:** Neuausschreibung vorhandener PhD-Stellen (zu 30 Wochenstunden)

**Erläuterung der Universität:** Kein Vorhaben 2025.

## Vorhaben A4.2.4

**Bezeichnung:** Digitalisierung von Verwaltungsprozessen; EP 2.7

**Kurzbeschreibung:** Verankerung einer Stelle zur Analyse und Optimierung von digitalen Verwaltungsprozessen sowie Einführung eines Projektmanagements

**Ampelstatus Uni:** Gelb

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Ausschreibung und Besetzung der Stelle

**2026:** Analyse von Prozessen

**2027:** Erste Projekte

**Erläuterung der Universität:** Es wurde vorab eine Prozessanalyse vorgenommen. Die Stelle wird Anfang 2026 ausgeschrieben.

## Vorhaben A4.2.5

**Bezeichnung:** Entwicklung eines Karrieremodells; EP 2.6

**Kurzbeschreibung:** Um die Personalstrukturplanung zu verbessern und Karriereperspektiven aufzuzeigen, wird gemeinsam mit der AG Mittelbau ein Karrieremodell innerhalb der rechtlichen Vorgaben des Kollektivvertrages diskutiert und entwickelt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Etablierung der AG Mittelbau

**2026:** Diskussion und Entwicklung eines Karrieremodells

**Erläuterung der Universität:** Die AG Mittelbau traf sich dreimal pro Semester und bereitete die Entwicklung eines Karrieremodells für den Mittelbau vor.

## Vorhaben A4.2.6

**Bezeichnung:** Reflexionswerkstätten; EP 1.5

**Kurzbeschreibung:** Verbesserung der Schnittstellen zwischen dem künstlerisch-wissenschaftlichen und dem Verwaltungspersonal durch regelmäßig stattfindende Reflexionswerkstätten

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025–2027:** Durchführung je einer Reflexionswerkstätte

**Erläuterung der Universität:** Die Reflexionswerkstätte 2025 hat im Jänner als zweitägiger Workshop unter Leitung von TransCom und VIMÖ stattgefunden.

## Vorhaben A4.2.7

**Bezeichnung:** Förderung der mittleren Leitungsebene; EP 2.5

**Kurzbeschreibung:** Abteilungsleitungen im künstlerisch-wissenschaftlichen Personal und im Verwaltungspersonal werden mit gezielten Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen besser bei ihren Aufgaben begleitet.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Mindestens 1 Weiterbildungsangebot

**2025–2027:** Jährlich laufende Vollversammlungen und Austauschformat

**Erläuterung der Universität:** Es gab 2025 verschiedene Maßnahmen, die die mittlere Leitungsebene adressierten:

- Herbstklausur des Rektorats mit den Abteilungsleiter\*innen der Verwaltung und den Institutsleiter\*innen am 22./23.09.2025 zum Thema „verstehen, verknüpfen, gestalten – gemeinsam Verantwortung übernehmen“ – Reflexion der Zusammenarbeit zwischen Rektorat, Verwaltung und KWP/Institute
- Ausrollung der Mitarbeiter\*innengespräche auf das künstlerisch-wissenschaftliche Personal: Verpflichtung zur Führung von jährlichen Mitarbeiter\*innengesprächen der Abteilungsleiter\*innen mit dem zugeordneten Personal
- Gruppencoaching für Professor\*innen ab Herbst 2025 zur Reflexion der Leitungsaufgaben im Spannungsfeld der eigenen künstlerischen oder wissenschaftlichen Tätigkeit
- Einzelcoachings ab Juni 2025 zur Begleitung der obligatorischen Mitarbeiter\*innengespräche des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals

## Vorhaben A4.2.8

**Bezeichnung:** Fortführung des Weiterbildungsangebots; EP 2.4

**Kurzbeschreibung:** Das umfangreiche Weiterbildungsangebot wird fortgeführt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Sichtung und Evaluation von Änderungsnotwendigkeiten

**2026:** Ggf. Anpassungen

**Erläuterung der Universität:** Das Weiterbildungsprogramm wird laufend durch Feedbackbögen der Teilnehmenden evaluiert. Eine entsprechende Anpassung erfolgt im Zuge der semesterweisen Planung des Weiterbildungsprogramms. Auffallend ist die seit einigen Jahren kontinuierlich steigende Nachfrage nach Förderungen für externe Weiterbildungen („Weiterbildungs-Konto“).

## Vorhaben A4.2.9

**Bezeichnung:** Personalrecruiting-Konzept mit Fokus auf die Einstellung von Menschen mit Behinderung zur Erhöhung der Zahl begünstigt Behinderter gem. BEinstG

**Kurzbeschreibung:** Entwicklung und Umsetzung eines Personalrecruiting-Konzepts mit Fokus auf die Einstellung von Menschen mit Behinderung zur Erhöhung der Zahl begünstigt Behinderter gem. BEinstG um 10 Prozentpunkte im Vergleich zu 2023

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Beratung und Konzeption

**2026:** Umsetzung und Nachweis der Steigerung im 4. BG per Bescheid (2026) über die Ausgleichstaxe für das Jahr 2025 sowie Bericht über die zusätzlichen erfolgten Anstellungen im Jahr 2026.

**2027:** Evaluierung und ggf. Anpassung

### Erläuterung der Universität:

Mit dem vierten Quartal 2025 wurde das Personalrecruiting-Konzept, das auf Basis von vorangegangenen Sensibilisierungs- und Strategieworkshops, die im zweiten und dritten Quartal 2025 unter der Prozessbegleitung des NEBA-Betriebsservices durchgeführt wurden, finalisiert. Der Kern des Personalrecruiting-Konzepts ist die Einbindung des NEBA-Betriebsservices in den Ausschreibungsprozess. Das NEBA-Betriebsservice ist ein entscheidender Partner für die erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens, da es als Drehscheibe zwischen oberösterreichischen Trägerorganisationen von Menschen mit Behinderung und Unternehmen fungiert und Zugang zum gesamten Arbeitskräftepotenzial in Oberösterreich hat. Die Umsetzung des Konzepts beginnt Anfang 2026. Sie wird von Veranstaltungen („Meet Kunstuni“) und weiteren Maßnahmen begleitet.

## Vorhaben A4.2.10

**Bezeichnung:** Etablierung von Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen zur prospektiven und transparenten Information über Anstellungsmöglichkeiten sowie Karrierewege

**Kurzbeschreibung:** Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen für Forschende, insbesondere Early Career Researchers, werden etabliert bzw. erweitert. Ziel ist eine prospektive und transparente Information über Anstellungsmöglichkeiten sowie Karrierewege in- und außerhalb der *academia*.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Evaluation der bereits bestehenden Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen mit dem genannten Ziel sowie des Bedarfs der Zielgruppe

**2026:** Darauf basierende Erarbeitung eines Konzepts für die Etablierung/Weiterentwicklung von Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen

**Erläuterung der Universität:** Die regelmäßigen Treffen der AG Mittelbau mit Rektorin, Personalentwicklung | Genderfragen und Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit zur Definition von Bedarfen des Mittelbaus wurden 2025 fortgesetzt. Darauf aufbauend erfolgte die Forcierung der verpflichtenden Mitarbeiter\*innengespräche im künstlerisch-wissenschaftlichen Personal und die Schaffung eines eigenen Kontingents für Einzelcoachings für den Mittelbau zur Reflexion und Unterstützung der individuellen Karriereentwicklung. Des Weiteren wurde die Erarbeitung eines Karriereschemas für den Mittelbau der Kunstuniversität vorbereitet.

## Vorhaben A4.2.11

**Bezeichnung:** Leistungsbeurteilungskriterien für das künstlerisch-/wissenschaftliche Personal

**Kurzbeschreibung:** Es wird geprüft, inwieweit eine dem jeweiligen Stellenprofil angemessene Gewichtung von unterschiedlichen Kriterien ebenso wie die Berücksichtigung der individuellen Lebensphasen zum Tragen kommt (z. B. bei der Festlegung von Inhalten zur Leistungsbeurteilung für die Qualifizierungsvereinbarungen und internen Karrierevereinbarungen, bei der Definition von Voraussetzungen für die Berufung von Professuren und bei den Kriterien für Evaluierungsinhalte oder der Berücksichtigung von Kunstvermittlung/Wissenschaftskommunikation).

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Konzept wird erarbeitet

**2026:** Pilotprojekt wird begonnen

**2027:** Ergebnisse werden analysiert und Ableitungen zur Umsetzung werden getroffen

**Erläuterung der Universität:** Aus Ausschreibungen und Dienstvertragsmustern wurden Kriterien gesammelt und um Kriterien aus der Literatur ergänzt, ein Konzept wurde formuliert. Im Jänner 2026 startet das Pilotprojekt „Qualifizierungsvereinbarung“. Die Kunstuniversität Linz ist zudem mit einer Mitarbeiterin aus der Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit in der OSA Working Group Research Assessment der uniko vertreten.

## A5 Standortentwicklung

### A5.1 Standortwirkungen

#### Vorhaben A5.1.2.1

**Bezeichnung:** Plattform Baukultur; EP 3.4

**Kurzbeschreibung:** Kooperation der Kunstuniversität Linz mit der Katholischen Privat-Universität Linz und dem Land Oberösterreich zur Etablierung einer Plattform Baukultur sowie eines entsprechenden Lehr- und Beratungsangebots

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Etablierung der Plattform Baukultur

**2026:** Workshop und Beratungsangebot

**2027:** Evaluation und Entscheidung über den Regelbetrieb

**Erläuterung der Universität:** Die Plattform Baukultur wurde ins Leben gerufen: Es besteht aus der Kammer der Ziviltechniker\*innen | Architekt\*innen und Ingenieurkonsulent\*innen Oberösterreich und Salzburg, dem afo – architekturforum oberösterreich, der Zentralvereinigung der Architekt\*innen Österreichs, dem Landesverband Oberösterreich, der Katholischen Privat-Universität sowie der Kunstuniversität Linz. Ein Netzwerktreffen fand im Mai 2025 statt, an Amtsleiter\*innen-Seminaren zu Leerstandsmanagement wurde mitgewirkt.

#### Vorhaben A5.1.2.2

**Bezeichnung:** Kooperation IT:U; EP 1.6.3, 6.2

**Kurzbeschreibung:** Zusammenarbeit in der Forschung und Lehre (Definition gemeinsamer interdisziplinärer Felder für Lehre, Forschung, EEK und Gestaltung)

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Kooperationsvertrag: Verhandlung und ggf. Abschluss

**2026–2027:** Umsetzungen gem. Kooperationsvertrag

**Erläuterung der Universität:** Entsprechende Kooperationsmöglichkeiten wurden ausgelotet. Im gegenseitigen Einvernehmen wurde von einer aktuellen Gestaltung eines Kooperationsvertrages abgesehen.

## Vorhaben A5.1.2.3

**Bezeichnung:** Academy of Design; EP 6.2

**Kurzbeschreibung:** In Kooperation mit der JKU wird die Linz Academy of Design gegründet. Geplant sind die Entwicklung eines Lehr- und Ausbildungsprogramms sowie gemeinsamer Formate und Projekte in Forschung, Entwicklung und Erschließung der Künste und Praxis.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Konzeptionierung

**2026:** Gründung der Academy, Abhaltung gemeinsamer Lehrveranstaltungen

**2027:** Evaluation

**Erläuterung der Universität:** Die Konzeption der Academy of Design wurde 2025 abgeschlossen. Zurzeit verhandeln die Rektorate bezüglich der Finanzierung (Budget- und Personalressourcen). Sobald diese Fragen geklärt sind, wird von den beiden Universitäten ein Memorandum of Understanding unterzeichnet und die Academy of Design gegründet.

## Vorhaben A5.1.2.4

**Bezeichnung:** Kooperation Biofabrication; EP 1.6.4

**Kurzbeschreibung:** Etablierung von Kooperationen der Abteilung Fashion & Technology mit den biologischen Laboren der JKU

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Analyse und Planung der Kooperationsmöglichkeiten

**2026:** Kooperationsvertrag und Start der Kooperation

**2027:** Umsetzung gemeinsamer Projekte

**Erläuterung der Universität:** Kooperation mit der JKU: 2025 gab es einen engen Austausch mit dem Leiter des Instituts für Medizin- und Biomechatronik der JKU, um Möglichkeiten der Kooperation auszuloten. 2026 sollen konkrete Projekte geplant und ein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden. Des Weiteren ist im März 2026 ein Treffen der Abteilung mit dem Soft Materials Lab der JKU geplant, welches sich mit Mycel beschäftigt.

Netzwerkantrag Commons of Biomatter (CoBi): Im Zuge der Arbeit an möglichen Kooperationen der Abteilung Fashion & Technology mit anderen biologischen Laboren hat sich herausgestellt, dass vor allem beim Aufbau des Biolabors ein Austausch mit gestalterisch ausgerichteten Biolaboren wichtig ist. 2025 wurde im Rahmen des LV-Vorhabens deshalb ein Netzwerkantrag eingereicht, der das Biolabor der Kunstuniversität Linz mit insgesamt zwölf weiteren Biolaboren im deutschsprachigen Raum vernetzen soll. Ziel des Antrags ist es, die Kooperation zwischen kreativen Laboren zu stärken und gemeinsame Austauschformate zu ermöglichen. Bei Bewilligung sind Förderungen für Aufenthalte in Partnerlaboren sowie für die Durchführung gemeinsamer Workshops vorgesehen.

Kooperationsprojekt Wiener Farben: Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts wurde ein Projekt mit der TU Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien, der Färberei Fritsch in Wien und der Wirtschaftsagentur Wien umgesetzt. Der offizielle Kick-Off fand im Zuge der Vienna Design Week 2025 im Rahmen einer Ausstellung statt. Anschließend wurde im Wintersemester 2025/26 (sowie geplant im Sommersemester 2026) eine gemeinsame Lehrveranstaltung mit der TU Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien durchgeführt. Die dabei entstandenen Arbeiten und Ergebnisse werden bei der Vienna Design Week 2026 präsentiert.

## Vorhaben A5.1.2.5

**Bezeichnung:** Kooperation JKU alt.narratives; EP 3.4

**Kurzbeschreibung:** Das Kunstuniversitätsformat alt.narratives wird für ausgewählte Projekte mit der JKU realisiert.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Vereinbarung des Projektumfangs und Umsetzung

**2026:** Umsetzung

**2027:** Umsetzung

### **Erläuterung der Universität:**

Der finanzielle Rahmen und der Projektumfang der Kooperation wurden abgeklärt, es wurde Kontakt mit einem potentiellen Forschungsprojekt aufgenommen und ein gemeinsames Kennenlernen fand statt. Förderanträge wurden beim Land Oberösterreich und der Stadt Linz eingereicht. Ende Jänner 2026 wird der Entwurf für ein Drehbuch erarbeitet.

## Vorhaben A5.1.2.6

**Bezeichnung:** Kepler Salon

**Kurzbeschreibung:** Die Kunstuniversität Linz wird nach Möglichkeit gemeinsam mit der JKU den Kepler Salon bespielen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Planung und Programmierung

**2026:** Gemeinsame Programmformate

**2027:** Gemeinsame Programmformate

### **Erläuterung der Universität:**

Die gemeinsame Programmierung sowie gemeinsame Programmformate (Veranstaltungsreihe „Transversale Echos“; Kunstuniversität Linz zu Gast im Kepler Salon mit der Reihe RELATIFS – vier Abende/Jahr) finden bereits statt. Die gemeinsame Planung und Programmierung erfolgen fortlaufend (bis zu sechs Abende/Jahr).

## Vorhaben A5.1.2.7

**Bezeichnung:** Interplayfull Sensoric Environments: Medienkunst x Performance x Tanz; EP 1.6.3

**Kurzbeschreibung:** Kooperation der Abteilung Zeitbasierte und Interaktive Medienkunst mit dem Ars Electronica Center, der Anton Bruckner Privatuniversität und dem Musiktheater Linz, um neue performative Formate zu entwickeln

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Planung und Vertrag

**2026:** Erste Umsetzungsschritte

**Erläuterung der Universität:** DeepSpace International: Aufbau eines Netzwerks und Kooperationen mit internationalen Institutionen und Universitäten; Partnership Agreement mit der Oulu University of Applied Sciences

Interplayful Sensoric Environments am Ars Electronica Festival: Präsentation von sieben interaktiven Deep Space Arbeiten im Rahmen des Festivals MediaArtsPlayground Lehrveranstaltung in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität und IDA: Vernetzung; Erforschung der Potentiale im Studio 1 der Kunstuniversität Linz

Kooperation mit Pepperl&Fuchs, Ars Electronica Futurelab und Ars Electronica Solutions: Integration in die DeepSpace Tracking Software „Pharus“

Kids Content Deep Space: Entwicklung Interaktiver Deep Space Arbeiten für die Altersgruppe bis 6 Jahren von Studierenden im Rahmen von Lehrveranstaltungen

## **A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung**

Keine Vorhaben angelegt

## B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

### B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

#### Vorhaben B1.2.1

**Bezeichnung:** Stärkung kooperativer Arbeitskultur im Bereich EEK, Gestaltung und Forschung, Wissenstransfer – Entwicklung von Zukunfts- und Potentialräumen; EP 3.3

**Kurzbeschreibung:** Fortführung der bestehenden Co.Labs: Akustische Ökologie, Crafting Futures, Erinnerungsarbeit · ästhetisch-politische Praktiken; Ausbau und Stärkung des Betriebs der zusätzlich entstandenen Co.Labs: Beta Now, Biofabrication, MIXED REALITY, Perception und Büro für nützliche Fiktionen<sup>Co.Lab</sup>; neue Co.Labs: In den nächsten Jahren sollen vier weitere Co.Labs geschaffen und für jeweils fünf Jahre etabliert werden.

**Ampelstatus Uni:** Grün

#### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Co.Lab AI+; Co.Lab Emerging Learning Environments

**2026:** Co.Lab CoX – Exploring Human-Machine-CoExistence

**2027:** Co.Lab Dokumentarische Formen

**Erläuterung der Universität:** Das Co.Lab AI+ wurde umfassend konzipiert und Ende 2025 eingerichtet. Die bestehende KI-Aktivitäten an der Kunstuniversität werden gebündelt, interdisziplinär und abteilungsübergreifend weiterentwickelt. Gemeinsam mit den Abteilungen werden neue Schwerpunkte zu KI mit spezifischem Fokus auf künstlerisch-wissenschaftliche Praxis an Kunstuniversitäten vorangetrieben. Das Co.Lab Mycelial Space wurde 2025 voll ausgestattet und hat den Vollbetrieb aufgenommen: In einem internationalen Netzwerk werden in themensetzender Funktion Vermittlungs- und Ausstellungsformate entwickelt. Das Co.Lab ist Initiator und Schnittstelle für transdisziplinäre Forschungsprojekte (z.B. Antrag „Building(s) Tomorrow(s) with Fungi“ im FWF-Programm #ConnectingMinds) unter Einbeziehung von Künstler\*innen, Bildungsgestalter\*innen, privaten Initiativen, Citizen Scientists und Aktivist\*innen.

Das Co.Lab Emerging Learning Environments befindet sich derzeit aufgrund eines personellen Wechsels im Team in einem Prozess der Umstrukturierung.

## Vorhaben B1.2.2

**Bezeichnung:** Reflexion und Weiterentwicklung der Strategie, der Forschungsschwerpunkte und der Forschungskultur; EP 3.

**Kurzbeschreibung:** Regelmäßige Fokusgruppendifkussionen und Diskussionen im Research Board auf Basis der Erstellung der Drittmittelstrategie

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025–2027:** Fokusgruppen und Diskussionen im Research Board (jährlich)

**2026:** Austausch im 4. BG

**Erläuterung der Universität:** Im ersten Halbjahr 2025 wurden auf Basis der Drittmittelstrategie zwei Fokusgruppengespräche durchgeführt. Ziel war hier auch, erste Ableitungen von Maßnahmen zu treffen (siehe auch Vorhaben B1.2.3). Im Research Board erfolgten laufende Diskussionen zu Forschungskultur und den Strategien. Begleitet wurde dieser Prozess mit einer umfassenden Evaluation der internen Förderinstrumente im Bereich Forschung durch die Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit.

## Vorhaben B1.2.3

**Bezeichnung:** Drittmittelstrategie; EP 3.

**Kurzbeschreibung:** Basierend auf den Ergebnissen des Audits QM werden Maßnahmen im Schwerpunktbereich Drittmittelprojekte ausgearbeitet. Die Weiterentwicklung und Umsetzung einer auf das Forschungsprofil abgestimmten Drittmittelstrategie wird dabei durch Support-Strukturen und intramurale Förderprogramme begleitet.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Auswertung der Ergebnisse

**2026:** Entwicklung von Maßnahmen und Bericht im 4. BG

**2027:** Beginn der Umsetzung

**Erläuterung der Universität:** Die Drittmittelstrategie wurde fertig gestellt und mit Beginn 2025 veröffentlicht. Auf dieser Basis wurden zwei Fokusgruppengespräche durchgeführt. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dienten als Grundlage für die Ableitung von konkreten Maßnahmen, wie etwa auch für die Evaluierung und Überarbeitung der Richtlinien der internen Förderinstrumente.

## Vorhaben B1.2.4

**Bezeichnung:** Strukturiertes PhD-Programm; EP 3.5

**Kurzbeschreibung:** Konturierung des Programms, Einreichung doc.funds (FWF)

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Programmumsetzung

**2026:** Evaluierung

**2027:** Einreichung doc.funds

**Erläuterung der Universität:** Eine externe Jury sprach sich im Zuge der Evaluierung des PhD Research Collective für die Verlängerung aller Verträge aus. Im Herbst 2025 bildete sich ein Konsortium, das im Frühjahr 2026 einen doc.funds-Antrag beim FWF ("SPECTRA Sensory Plurality, Ecologies, and Critical Transformations in Research, Art and Design") einreichen wird, der zehn weitere vollfinanzierte PhD-Stellen ermöglichen soll.

## Vorhaben B1.2.5

**Bezeichnung:** Teilnahme an Emerging Fields

**Kurzbeschreibung:** Strategische Beteiligung an der Ausschreibung Emerging Fields des FWF

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Erarbeitung und ggf. Einreichung

**2026:** Ggf. Start des Projekts

**Erläuterung der Universität:** Im Jahr 2025 erfolgte eine Einreichung in der Exzellenzinitiative Emerging Fields des FWF. Wie bereits im Vorjahr erreichte der Antrag der Kunstuniversität Linz aufgrund der positiven internationalen Gutachten die letzte Stufe der Hearings. Der Antrag wurde Anfang März 2026 bewilligt.

## Vorhaben B1.2.6 = C5.3.3.1

**Bezeichnung:** Werkstatt für Praxisforschung; EP 1.6.2

**Kurzbeschreibung:** Einrichtung einer Werkstatt für Praxisforschung an der Schnittstelle von Kunst und Bildung

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Behandlung der Thematik in der Lehre

**2026:** Ggf. Antrag bei Sparkling Science oder einer anderen Förderschiene

**2027:** Ggf. Beginn der Umsetzung (vgl. C5.3.3.1)

**Erläuterung der Universität:** Im Sommersemester 2025 wurden Ansätze für die Werkstatt für Praxisforschung in einer Lehrveranstaltung im Master Gestaltung: Technik.Textil in Zusammenarbeit mit dem Crafting Futures Lab umgesetzt, im Wintersemester 2025/26 erprobten Masterstudierende forschende Praxis zur Weiterentwicklung von Unterricht in einer Lehrveranstaltung im MA Bildnerische Erziehung, woraus wichtige Erfahrungen für die Entwicklung und zukünftige Umsetzung gewonnen werden konnten.

## Vorhaben B1.2.7

**Bezeichnung:** KI und wissenschaftliches/künstlerisches Arbeiten/Schreiben; EP 4.3

**Kurzbeschreibung:** Erweiterung und Präzisierung der Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Evaluierung

**2026:** Neue Leitlinien

### Erläuterung der Universität:

Der bereits 2024 erarbeitete KI-Kompass bildet eine erste Orientierung für Studierende; eine Ausdifferenzierung in gruppenspezifische Leitlinien für Studierende, Lehrende und Verwaltung ist für 2026 vorgesehen. Für diese Aktualisierung wurden 2025 Erfahrungen gesammelt und evaluiert und der State of the Art recherchiert.

## Vorhaben B1.2.8

**Bezeichnung:** Zentrale Anlaufstelle für Gute wissenschaftliche und künstlerische Praxis

**Kurzbeschreibung:** An der Kunstuniversität Linz soll für alle Universitätsmitglieder eine eigene Anlaufstelle für Gute wissenschaftliche und künstlerische Praxis eingerichtet werden, die sowohl Verfahrensrichtlinien als auch Einzelfragen des Lehr-, Studien- und Forschungsbetriebs bearbeitet.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Konzeption

**2026:** Einrichtung

**2027:** Prüfung bestehender Regularien

### **Erläuterung der Universität:**

Die Stelle wurde bereits mit 01.10.2025 besetzt. Ihre Zuständigkeiten sind: Information zum Thema Integrität, Erstkontakt bei Anlassfällen vermuteten Fehlverhaltens, Evaluation und Verbesserung von Strukturen zur Förderung von Guter wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis sowie von künstlerisch-wissenschaftlicher Integrität. Ein Board für Gute künstlerisch-wissenschaftliche Praxis wurde eingerichtet, die Informationen zu wissenschaftlicher Integrität und Guter wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis auf der Webseite wurden aktualisiert und erweitert.

## Vorhaben B1.2.9

**Bezeichnung:** Umgang mit der künstlerischen Integrität

**Kurzbeschreibung:** Hinsichtlich des Umgangs mit der guten künstlerischen Praxis erklärt sich die Universität bereit, mit dem BMBWF und den anderen Kunstuniversitäten in den Austausch zu treten, um eine Definition von abgestimmten und transparenten Kriterien zu ermöglichen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025–2026:** Definition eines Verständnisses zur künstlerischen Integrität samt entsprechenden abgestimmten und transparenten Kriterien in Abstimmung mit den weiteren österreichischen Kunstuniversitäten

**Erläuterung der Universität:** Es wurde die AG „Künstlerische Integrität“ eingerichtet. Die AG arbeitet kontinuierlich. Ziel ist, dem Senat vor den Sommerferien 2026 den Entwurf zur Satzungsänderung sowie den Code of Conduct vorzulegen, sodass sich dieser ab Herbst damit befassen kann und idealerweise bis Ende 2026 den Beschluss fasst. Eine Abstimmung mit den anderen Kunstuniversität erfolgt derzeit nicht, ist aber zu einem späteren Zeitpunkt denkbar.

**Vorhaben Referenz B1.2.6 auf Vorhaben C5.3.3.1**

## B2 Großforschungsinfrastruktur

Keine Vorhaben angelegt

## B3 Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

### Vorhaben B3.2.1

**Bezeichnung:** Entwicklung von innovativen Roboterprozessen; EP 1.4.2

**Kurzbeschreibung:** Das Labor für Kreative Robotik wird seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der anwendungsorientierten Entwicklung von innovativen Roboterprozessen an den Schnittstellen von Kunst/Gestaltung/Wissenschaft/KMU/Industrie ausbauen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Intensivierung der Kooperation mit FabCity

**2026:** Ggf. Errichtung eines Zentrums für Urban Manufacturing

**Erläuterung der Universität:** 2026 werden neue Räumlichkeiten mit einer Fläche von über 250m<sup>2</sup> in der Tabakfabrik zum Aufbau der Urban Pilot Manufactory Infrastruktur bezogen. 2027 ist die Eröffnung der Infrastruktur geplant.

### Vorhaben B3.2.2

**Bezeichnung:** Entrepreneurial University; EP 4.2, 6.2

**Kurzbeschreibung:** Tech2b, ein Gemeinschaftsunternehmen von Land OÖ, JKU, FHOÖ, WKOÖ sowie der Kunstuniversität Linz, bietet mit IDEATE ein Programm zur Unterstützung gründungswilliger Student\*innen. Diese Zusammenarbeit soll vertieft und ausgebaut werden.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Etablierung von Infoveranstaltungen gemeinsam mit tech2b

**2026:** IDEATE: Etablierung von Informationsveranstaltungen im Haus

**2027:** IDEATE: Etablierung von Informationsveranstaltungen im Haus

**Erläuterung der Universität:**

Gemeinsam mit tech2b wurden mittels des IDEATE-Programmes mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Dies wurde 2025 durch Informationsveranstaltungen bei entsprechenden Studienrichtungen jeweils zu Beginn des Semesters begleitet.

## Vorhaben B3.2.3

**Bezeichnung:** Aktualisierung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie

**Kurzbeschreibung:** Die bestehende Schutzrechts- und Verwertungsstrategie (Stand 2018) der Universität wird aktualisiert, weiterentwickelt, evaluiert und zielgruppenspezifisch auf der Website und allen internen Kommunikationskanälen der Universität veröffentlicht. Die Ziele und Maßnahmen berücksichtigen die Empfehlungen des EU-Rates zu „Leitprinzipien für die Valorisierung des Wissens“ (Empfehlung (EU) 2022/2415 des Rates vom 2. Dezember 2022).

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Weiterentwicklung der Strategie

**2026–2027:** Umsetzung

**2025–2027:** Berichterstattung über das Online Tool des BMBWF

**Erläuterung der Universität:** Die bestehende Schutzrechts- und Verwertungsstrategie aus dem Jahr 2018 wurde gänzlich neu aufgesetzt und steht nun in Entwurfsform als IPR-Richtlinie und IPR-Leitfaden bereit. Derzeit wird das umfangreiche Dokument noch von externen Expert\*innen der JKU und von business upper austria geprüft. In einem weiteren Schritt werden die IPR-Richtlinie und der -leitfaden begleitet von Sensibilisierungsworkshops veröffentlicht. Grundlage für die umfangreichen Über- und Neubearbeitungen waren zwei Roundtables zur Thematik, die im ersten Halbjahr 2025 stattgefunden haben.

Die Berichterstattung über das Online Tool des Ministeriums ist erfolgt.

## B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

### Vorhaben B4.2.1

**Bezeichnung:** New European Bauhaus

**Kurzbeschreibung:** Laufende Prüfung und Nutzung der Möglichkeiten der Beteiligung an New European Bauhaus

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Sondierung

**2026:** Setzung von Aktivitäten

**Erläuterung der Universität:** Die Kunstuniversität Linz ist Partnerin bei New European Bauhaus. Die Abteilungen Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit und Kunst.Forschung | PhD stehen in stetem Austausch und tragen Angebote gezielt an potentiell Einreichende heran. Die beim Sattelite Event in der Tabakfabrik 2023 mit Beteiligung der Kunstuniversität Linz angelaufene Kooperation zwischen den Abteilungen BASEhabitat und Creative Robotics mündete 2025 in einen ERAS-MUS+-Antrag. Die Kunstuniversität Linz schreibt den New European Bauhaus Preis und das Festival auf der Website unter Wettbewerbe öffentlich aus. Am 06.02.2025 erfolgte eine Einreichung RESET bei MISS-2024-CIT-01-01 als Partnerin, am 12.11.2025 bei WEtransFORM bei HORIZON-NEB-2025-01-PARTICIPATION-01. Ein weiterer Antrag wurde bei NEBA Alliance Open Call for Cascade Grants eingereicht.

### Vorhaben B4.2.2

**Bezeichnung:** European Association of Research Managers and Administrators EARMA

**Kurzbeschreibung:** Mitgliedschaft; Teilnahme am Mentoringprogramm

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Teilnahme am Mentoringprogramm

**Erläuterung der Universität:** Das Mentoring Programm wurde Ende Februar 2025 erfolgreich abgeschlossen, der Kommunikationskanal zur Mentorin steht weiterhin offen. Im Zusammenhang mit dem Mentoring Programm erfolgte eine Präsentation beim INORMS Congress Madrid 2025.

## Vorhaben B4.2.3

**Bezeichnung:** ERA-Dialog; EP 3.

**Kurzbeschreibung:** Die Kunstuniversität Linz ist die einzige Kunstuniversität Österreichs, die an diesem Dialog beteiligt ist. Der Dialog wird fortgeführt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** 1 Treffen plus Updates

**2026:** 1 Treffen plus Updates

**2027:** 1 Treffen plus Updates

### Erläuterung der Universität:

Der ERA-Dialog 2025 fand am 12.11.2025 statt. Im Mittelpunkt des Dialogs steht die Vorbereitung auf das neue EU-Rahmenprogramm 2028-2034.

## Vorhaben B4.2.4

**Bezeichnung:** Europäischer Forschungsraum: Mitwirkung an der Umsetzung ERA-NAP; Strategiedokument: ERA-NAP

**Kurzbeschreibung:** Überblicksbericht zu den Aktivitäten (LV-Vorhaben und -Ziele sowie weitere Maßnahmen/Aktivitäten) der Universität entlang der Initiativen des nationalen österreichischen ERA-Aktionsplans (ERA-NAP 2022-2025 sowie des nächsten ERA-NAP 2025-2028), als Input für den österreichischen Fortschrittsbericht zum ERA-NAP

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2026:** schriftlicher Bericht zum Beitrag der Universität zu den ERA-NAP-Initiativen an das BMBWF im 3. BG

**Erläuterung der Universität:** Kein Vorhaben 2025.

## C Lehre

### C1 Studien

Keine Vorhaben angelegt

### C2 Lehr-/Lernorganisation

#### Vorhaben C2.2.1

**Bezeichnung:** Lehrveranstaltungsevaluierung

**Kurzbeschreibung:** Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsevaluierung und von Maßnahmen, um deren Akzeptanz unter den Lehrenden und Studierenden zu steigern

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025–2027:** Jährliche Auswertung der Ergebnisse der LV-Evaluierung des jeweiligen Studienjahrs, Reflexion der Ergebnisse in der Arbeitsgruppe „LV-Evaluierung“, insbes. in Hinblick auf Wirksamkeit von Akzeptanz steigernden Maßnahmen

**Erläuterung der Universität:** Im Bereich der Lehrveranstaltungsevaluierung wurde die Weiterentwicklung des Instruments als Vorhaben weitergeführt. Ziel ist eine schrittweise Anpassung, um Rückmeldungen für Lehrende und Studienorganisation noch besser nutzbar zu machen und die Qualitätssicherung systematisch zu unterstützen.

## Vorhaben C2.2.2

**Bezeichnung:** Implementierung von Grundsätzen/Richtlinien für Integrität in der wissenschaftlichen und künstlerischen Praxis

**Kurzbeschreibung:** Verfahrensrichtlinien werden bearbeitet, eine Arbeitsgruppe zur Integrität künstlerischer Praxis, die Standards entwickelt, zur Diskussion stellt und Vorschläge formuliert, wird eingerichtet.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Sichtung vorliegender Dokumente und der Handlungsnotwendigkeiten

**2026:** Einrichtung der Arbeitsgruppe, Konzeption von Richtlinien

**2027:** Diskussion und ggf. Überarbeitung

**Erläuterung der Universität:** Es wurde die AG „Künstlerische Integrität“ eingerichtet. Ziel ist, dem Senat vor den Sommerferien 2026 den Entwurf zur Satzungsänderung sowie den Code of Conduct vorzulegen, sodass sich dieser ab Herbst damit befassen kann und idealerweise bis Ende 2026 den Beschluss fasst. Eine Abstimmung mit den anderen Kunstuniversität erfolgt derzeit nicht, ist aber zu einem späteren Zeitpunkt denkbar.

Die Kunstuniversität Linz beteiligte sich in der Arbeitsgruppe der ÖAWI zur Überarbeitung der Richtlinien für Gute wissenschaftliche Praxis (Beschlussfassung der neuen Version vorgesehen für Juni 2026), parallel dazu wurden bestehende hausinterne Regeln zur Guten wissenschaftlichen Praxis evaluiert, überarbeitet und an den aktuellen Stand der ÖAWI-Richtlinien angepasst.

## Vorhaben C2.2.3

**Bezeichnung:** Befragung zur Zufriedenheit mit dem Studium in Hinblick auf Studierbarkeit und Erwerbstätigkeit

**Kurzbeschreibung:** Evaluierung der Studierbarkeit gekoppelt mit der Befragung zur Adäquatheit von Studium und Arbeitsmarkt/Erwerbstätigkeit in ausgewählten Studienrichtungen im Rahmen von leitfadengesteuerten Gruppendiskussionen mit Studierenden und Absolvent\*innen, ergänzt um ATRACK-Daten

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Konzeption der Befragung von Absolvent\*innen

**2026:** Durchführung und Auswertung von Gruppendiskussionen mit Studierenden und mit Absolvent\*innen, Auswertung von ATRACK-Daten der Studienrichtungen

**2027:** Interne Dissemination der Ergebnisse, Reflexion der Methode und ggf. Anpassung

**Erläuterung der Universität:** Erste Gespräche mit Abteilungen, an denen Befragungen durchgeführt werden könnten, wurden geführt, die Konzeption des Fragebogens begonnen.

## Vorhaben C2.2.4

**Bezeichnung:** Hochschuldidaktik: Workshop-Reihe „Wie lehren wir?“

**Kurzbeschreibung:** Fortführung der eigens für die Bedarfe der an der Kunstuniversität Linz Lehrenden entwickelten Workshop-Reihe „Wie lehren wir?“

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025–027:** Jährliche Evaluierung der Workshop-Reihe, ggf. Anpassung und Durchführung

**Erläuterung der Universität:** Diese Workshop-Reihe besteht aus drei Teilen. Im Jänner 2025 fand der dritte Teil der im Herbst 2024 gestarteten Reihe statt. Die nächste Workshopreihe wird im Jänner 2026 durchgeführt. Die Workshops werden mittels Feedbackbögen der Teilnehmer\*innen und Beobachtungen der Workshopleiter\*innen evaluiert und laufend adaptiert. So widmet sich der dritte Teil nun dem Thema „Feedback und Beurteilung“ und nicht mehr, wie bisher, kooperativen Lehrformaten. Die Hintergrundüberlegung dazu ist, dass sich Lehrende mit keiner oder geringer Lehrerfahrung zunächst auf die eigene Lehre und ihre Rolle als Lehrende\*r fokussieren sollen, bevor sie gemeinsam mit anderen unterrichten.

## Vorhaben C2.2.5

**Bezeichnung:** Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur

**Kurzbeschreibung:** Die Prozesse im Prüfungswesen werden einer Ist-Analyse unterworfen und optimiert. Eingang findet das Thema „Prüfungen und Leistungsbeurteilung“ außerdem in das Handbuch zur Sicherung der Qualität in der Lehre (siehe Nr. C2.3.6) – eine Maßnahme, die zugleich zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung beiträgt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Sichtung und Analyse für das Prüfungswesen relevanter Unterlagen und Informationen

**2026–2027:** Ggf. Adaption des Prüfungswesens und entsprechende Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung unter den Lehrenden

**Erläuterung der Universität:** Eine erste Analysephase erfolgte im Sommer 2025. Derzeit stockt die Bearbeitung des Vorhabens. Es geht aber indirekt in der Auseinandersetzung mit der künstlerischen Integrität, in der Erarbeitung von Beurteilungskriterien bei Zulassungsprüfungen, in der Umsetzung des Workshops „Wie lehren wir“ etc. auf.

## Vorhaben C2.3.1 = D2.2.1

**Bezeichnung:** Einrichtung eines Studierenden-Service-Centers; EP 4.1, 6.1

**Kurzbeschreibung:** Im Studierenden-Service-Center sollen bereits bestehende Unterstützungs- und Serviceangebote gebündelt und zusätzliche Maßnahmen sowie Projekte initiiert und koordiniert werden (gesamter Student Life Cycle). Der Ausbau von Serviceleistungen in englischer Sprache wird dabei besonders berücksichtigt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Konzeption; Aufnahme des Betriebs; Ausbau und Vertiefung der bestehenden Kontakte zu Schulen

**2026 und 2027:** Umsetzung der Angebote in den Bereichen „Bewerbung des Studienangebotes“ und „Unterstützung von Bewerber\*innen“

**Erläuterung der Universität:** Durch Änderung des Organisationsplans der Universität wurden Rechts- und Studienabteilung getrennt. Die Agenden der Studienabteilung werden nun im Studierenden Service Center abgewickelt. Im Zuge dessen wurde die Website anhand des Student Lifecycles neu strukturiert und überarbeitet. Alle Inhalte stehen nun auch auf Englisch zur Verfügung. Eine gute Orientierungshilfe bieten die Seiten „Wie bewerbe ich mich“ sowie die FAQs. Zudem werden nun auch umfassende Informationen zum Leben in Linz sowie zu Deutschkursen und Visaverfahren angeboten. Online Beratungstermine (über Webex) werden vom Studierenden Service Center jeweils ab Beginn der Bewerbungsfrist für den Haupttermin der Zulassungsprüfung (Mitte März) und nach bestandener Absolvierung der Prüfung (über die Sommermonate) angeboten (vgl. Vorhaben D2.2.2.1). Um nicht-traditionelle Studieninteressierte und -beginner\*innen bei ihrem Einstieg in das Studium an der Kunstuniversität Linz zu unterstützen, ist eine Kooperation mit dem Mentoring-Programm Sindbad Linz geplant. Die Vertiefung der Kontakte zu Schulen soll 2026 forciert werden.

## Vorhaben C2.3.2

**Bezeichnung:** Sichtbarkeit und Karriererelevanz der Lehre

**Kurzbeschreibung:** Erarbeitung von Verfahren zur systematischen Erfassung von Leistungen in der Lehre (einschl. aller lehrebezogenen Aufgaben) und daraus resultierend Ableitungen für kriteriengeleitete Bewertungen im Rahmen von Einstellungs-, Beförderungs- und Evaluierungsprozessen (ggf. in Kooperation mit anderen Universitäten)

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** 2.BG: Fortschrittsbericht

**2027:** 4. BG: Fortschrittsbericht

**Erläuterung der Universität:** Es wurden in einem ersten Schritt Informationen dazu erhoben, welche Daten zur Lehre bereits mehr oder weniger systematisch erfasst werden (via UFGonline, über Kunst.Forschung | PhD und das Studierenden Service Center) und welche Informationen weiters von Relevanz sind und erfasst werden sollten. Die Vizerektorin für Kunst und Lehre und eine Mitarbeiterin der Abteilung Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit der Kunstuniversität Linz nahmen an der Veranstaltung "Stärkung der hochschulischen Lehre durch Sichtbarkeit, Wertschätzung und gemeinsame Perspektiven" des BMFWF am 17.12.2025 in Wien teil.

## Vorhaben C2.3.3

**Bezeichnung:** Vernetzung internationaler Studierender; EP 4.1

**Kurzbeschreibung:** Schaffen von Plattformen und Veranstaltungen, um internationale Studierende zu vernetzen

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Welcome Day, Tour de Linz

**2026:** Welcome Day, Tour de Linz

**2027:** Welcome Day, Tour de Linz

### **Erläuterung der Universität:**

Als zusätzliches Add-On zum allgemeinen Willkommenstag für Erstsemestrige an der Kunstuniversität Linz wurden sowohl die Erasmus-Austauschstudierenden sowie die regulären internationalen Studierenden in zwei zusätzlichen Terminen willkommen geheißen. Während der Fokus der Erasmus-Veranstaltung auf dem Kennenlernen der anderen Austauschstudierenden lag, war die Veranstaltung für reguläre internationale Studierende als Frage- und Antwort-Session konzipiert, um v.a. praktische Fragen zum täglichen Leben in Linz zu beantworten. Für beide Gruppen wurden Stadtführungen organisiert, um gleich zu Beginn des Semesters einen Überblick über die Stadt und ihre jüngere Geschichte zu bekommen. Für die Gruppe der Austauschstudierenden gab es mehrere Ausflüge und Events. Die regulären internationalen Studierenden sind in ihren jeweiligen Studienrichtungen gut eingebettet, finden dort rasch Anschluss zu den Mitstudierenden und erfahren darüber Eingliederung in das Leben in Linz.

## Vorhaben C2.3.4

**Bezeichnung:** Vermittlung von digitalen und KI-Kompetenzen; EP 1.4.2

**Kurzbeschreibung:** Studiengangübergreifende Vermittlung von KI-Kompetenzen im Rahmen des Co.Lab AI+

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Erhebung des Lehrangebots zu KI, Einrichtung des Co.Labs AI+

**2026:** Erweiterung der Infrastruktur und des Lehrangebots

**2027:** Prüfung und ggf. Erweiterung des Lehrangebots

**Erläuterung der Universität:** Die Erhebung des Lehrangebots der Kunstuniversität Linz zu Künstlicher Intelligenz in den Studienjahren 2023/24 und 2024/25 wurde durchgeführt. 2024/25 fanden insgesamt zwölf Lehrveranstaltungen zu Themen rund um Künstliche Intelligenz statt. Mit dem Ende 2025 eingerichteten Co.Lab AI+ werden weitere Lehrveranstaltungen zu allgemeinen Fragen der KI angeboten werden (s. Vorhaben B1.2.1).

## Vorhaben C2.3.5

**Bezeichnung:** KI und Adaptierung der Prüfungspraxis

**Kurzbeschreibung:** Laufende Adaptierung und jährliche Überprüfung der Prüfungsordnungen, der Prüfungspraxis und der Anforderungen an Qualifikationsarbeiten in Hinblick auf KI

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Erarbeitung und laufende Erweiterung einer Handreichung zum Einsatz von KI in der Lehre

**2026:** Weiterbildungsangebote für Lehrende

**Erläuterung der Universität:** Der bereits 2024 erarbeitete KI-Kompass bildet eine erste Orientierung für Lehrende; eine Ausdifferenzierung in gruppenspezifische Leitlinien für Studierende und Lehrende sowie die Verwaltung ist für 2026 vorgesehen (siehe Vorhaben B1.2.7 KI und wissenschaftliches/künstlerisches Arbeiten/Schreiben). Für diese Aktualisierung wurden 2025 Erfahrungen gesammelt und evaluiert, die Handreichung, die laufend gemäß den didaktischen, rechtlichen und technologischen Entwicklungen zu erweitern ist, wurde konzipiert. Auch im Rahmen des Vorhabens B1.2.9 Umgang mit der künstlerischen Integrität ist KI und Prüfungspraxis ein Thema.

## Vorhaben C2.3.6

**Bezeichnung:** Erarbeitung eines Handbuchs zur Sicherung der Qualität in der Lehre

**Kurzbeschreibung:** Informationen über Rahmenbedingungen von Lehre und Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz sind in unterschiedlichen Dokumenten verortet. Diese Informationen werden gesammelt, gesichtet und in ein Handbuch überführt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Sammlung und Sichtung der relevanten Informationen und Unterlagen

**2026:** Zusammenführung der Informationen in ein Handbuch

**2027:** Interne Präsentation und Dissemination des Handbuchs

**Erläuterung der Universität:** Eine erste Sichtung und Sammlung von Informationen erfolgten im Sommer 2025. Es wurde außerdem entschieden, dass kein klassisches Handbuch erstellt wird, sondern stattdessen im Intranet ein eigener Bereich eingerichtet wird, wo die Informationen gebündelt und thematisch strukturiert zur Verfügung gestellt werden.

## Vorhaben C2.3.7

**Bezeichnung:** Optimierung der Studierbarkeit; EP 5.3

**Kurzbeschreibung:** Um den Studienfortschritt sowie -erfolg zu unterstützen, werden folgende Maßnahmen gesetzt:

1. Erhöhung der Vereinbarkeit von Studium und Familie durch Umsetzung der im Audit hochschuleundfamilie formulierten Maßnahmen
2. Zurverfügungstellung von barrierefreien Lehr- und Lernmaterialien, Unterstützung/Service für Studierende mit Behinderungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Information für Studieninteressierte

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Konzeption, Umsetzung

**2026:** 4. BG: Schriftlicher Bericht über Wirkung der Maßnahmen und die gewonnenen Erkenntnisse

**2027:** Umsetzung

**Erläuterung der Universität:** (1) Ziele bzw. Maßnahmen aus dem Audit hochschuleundfamilie wurden bereits umgesetzt oder sind derzeit in Umsetzung. Nur drei Ziele wurden bisher noch nicht angegangen. Die Periode läuft aber noch bis Ende 2027.

(2) Auf der 2025 eingerichteten Webseite „Barrierefreiheit an der Kunstuniversität Linz“ wurden Informationen zu den Themen „Studieren“ und „Lehren“ sowie zur „Gestaltung von barrierefreien Lehrmaterialien“ veröffentlicht. Die Informationen für Studierende wurden auf der Webseite des Studierenden Service Centers erweitert und stehen nun auch durchgängig auf Englisch zur Verfügung.

## Vorhaben C2.3.8

**Bezeichnung:** Training von künstlerischen und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen

**Kurzbeschreibung:** Der Einsatz von künstlerischen Vermittlungsformaten, um Demokratie, Wissenschaft und Forschungsergebnisse zu erklären, ist aufgrund der Wirkmächtigkeit von Kunst von besonderer Bedeutsamkeit und nimmt daher in der Wissenschaftskommunikation eine besondere Rolle ein. Studierende werden dazu in Lehrveranstaltungen und im Rahmen des Präsentationstrainings für Großveranstaltungen (z. B. BestOFF, Rundgang, Ars Electronica Festival, Open Day) befähigt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Vermittlung im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Integration in die Ausstellungsformate, Sensibilisierung der Lehrenden

**2026:** 4. BG: Bericht über die gewonnenen Erfahrungen (Feedback von Studierenden und Lehrenden)

**2027:** Ggf. Adaptierung und Umsetzung

**Erläuterung der Universität:** Die Studierenden werden vor jeder größeren Semesterpräsentation und Zwischenpräsentation Ende des Wintersemesters zur Präsentation ihrer Projekte von den Lehrenden trainiert und wenden das Gelernte in ihren Präsentationen an. Auch für die Ausstellungen Open Day (im März) und Rundgang (Ende des Studienjahres), Campus (September) und BestOFF (Oktober/November) erhalten die teilnehmenden Studierenden ein Präsentationstraining. Ein Angebot zur Sensibilisierung der Lehrenden wird 2026/27 konzipiert und umgesetzt.

## Vorhaben C2.3.9

**Bezeichnung:** Schaffung Werkstätte/Atelier; Einsparung von Geräten (Maßnahme zur effizienten Nutzung von Ressourcen)

**Kurzbeschreibung:** Durch organisatorische Umgliederung von Räumlichkeiten Schaffung von Fläche für dringend benötigte Werkstätte; Umlagerung eines PC-Arbeitsraums, Einsparung von 4 Geräten und damit einhergehend ein höherer Nutzungsgrad der bestehenden Geräte

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2026:** Umsetzung und Bericht im Herbst 2026 an das BMBWF

**Erläuterung der Universität:** Kein Vorhaben 2025.

**Vorhaben Referenz C2.3.1 auf Vorhaben D2.2.2.1**

## C3 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

### Vorhaben C3.2.1

**Bezeichnung:** Änderung BA und MA Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) entsprechend der neuen Studienarchitektur

**In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen:** Cluster Mitte

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung:**

Studienjahr 2026/27

QSR-Stellungnahme erfolgt 2025/26

**Erläuterung der Universität:** Die Curricula wurden entwickelt, beschlossen und veröffentlicht. Sie treten mit 01.10.2026 in Kraft.

### Vorhaben C3.3.1

**Bezeichnung:** Anpassung der Studienarchitektur an die neuen Vorgaben in UG und HG („fünfjähriges Lehramtsstudium“)

**Kurzbeschreibung:** Umstellung des Bachelor- und das Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Cluster Mitte auf einen fünfjährigen Ausbildungszyklus nach Maßgabe der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen – sowie kommunizierter schul- und hochschulpolitischer Schwerpunktthemen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Definition von Rahmenvorgaben auf Ebene der Steuerungsgruppe und Betrauung der Fachgruppen mit der Erarbeitung von Vorschlägen für die einzelnen Unterrichtsfächer

**2026:** Zusammenführung der fachspezifischen Vorschläge und Verabschiedung der Curricula; Inkraftsetzung der Curricula mit 01.10.2026

**2027:** Implementierung der neuen Curricula

**Erläuterung der Universität:** Die Curricula wurden zusammengeführt und verabschiedet; sie treten mit 01.10.2026 in Kraft. Die Implementierung hat teilweise schon begonnen: operative/technische Umsetzung (UFG Online, Anrechnung/Äquivalenzen/Übergänge usw.), notwendige Abstimmung v.a. im Cluster mit dem gemeinsamen Lehramtsstudienplan.

## Vorhaben C3.3.2

**Bezeichnung:** Schaffung eines Lehramts-Tracks

**Kurzbeschreibung:** Überprüfung und Anpassung des Eignungsverfahrens für künstlerische Lehramtsstudien vor dem Hintergrund fachlicher und didaktischer Anforderungen

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Vorlage eines Vorschlags zum 2. BG

**2026:** Umsetzung der Ergebnisse

**Erläuterung der Universität:** 2025 wurden durch studiengangspezifische Kriterienkataloge die Zulassungsverfahren transparenter gestaltet. Zwischen den Standorten bestehen weiterhin Unterschiede, die im Entwicklungsverbund Cluster Mitte zu prüfen und abzustimmen sind. Perspektivisch wird geprüft, innerhalb der bestehenden künstlerischen Studiengänge eine Lehramts-Option zu kennzeichnen, um pädagogisch interessierten Studierenden eine klare Ausrichtung zu ermöglichen; die künstlerische Zulassungsprüfung bleibt dabei unverändert zentrale Voraussetzung. Bias- und Barrierefreiheitsaspekte werden über die Kriterienkataloge adressiert, mit erkennbarem Verbesserungsbedarf.

Offene Punkte: Zuständigkeiten bei der Dokumentenprüfung (Reifeprüfung, Sprachzertifikat), zulässige Anzahl der Zulassungsprüfungsantritte pro Jahr sowie die Terminabstimmung.

## Vorhaben C3.3.3

**Bezeichnung:** Förderung der Fachdidaktik der künstlerischen Fächer; EP 4.5

**Kurzbeschreibung:** Die neu besetzte Professur für Fachdidaktik wird für eine vertiefende Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Entwicklungen, u. a. eine Internationalisierung der Pädagog\*innenbildung, sorgen.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Beteiligung am Relaunch der Website von Another Roadmap for Arts Education

**2026:** Publikation zu Art/Educational Primitivism mit Partner\*innen aus dem Netzwerk

**2027:** Ggf. Einbezug in die Lehre

**Erläuterung der Universität:** Neben der Weiterentwicklung der Lehre und der Mitwirkung in der Ausarbeitung der neuen Curricula für die künstlerischen Lehramtsstudien wurde die internationale Vernetzung und Kooperation an der Abteilung Fachdidaktik – Vermittlung – Forschung weiter aufgebaut. Im internationalen Netzwerk Another Roadmap for Arts Education wurde der Relaunch der Website des Netzwerks mit Mitwirkung der Abteilung umgesetzt; weitere Netzwerkaktivitäten umfassen u.a. das Online-Format Resonances: Open Sessions mit Einblicken in aktuelle Praxis und Forschung von internationalen Partner\*innen. In einer Kooperation von sechs Kunsthochschulen im DACH-Raum wirkt die Abteilung in der Entwicklung von kritilab mit – einer digitalen Open Source-Plattform, auf der Pädagog\*innen und Vermittler\*innen Ideen für den Kunst- und Gestaltungsunterricht finden und teilen können und die sich als diskriminierungskritisches Labor an der Schnittstelle von Kunst, Bildung und Unterricht versteht.

## C5 Weiterbildung

### Vorhaben C5.3.3.1 = B1.2.6

**Bezeichnung:** Ausbau des Fort- und Weiterbildungsangebots für Pädagog\*innen; EP 1.6.2

**Kurzbeschreibung:** Stärkung des Instituts als Netzwerk und Anbieterin von Fort- und Weiterbildungen, um den Transfer von künstlerisch-gestalterischen Tendenzen, Didaktiken und Forschungsergebnissen in pädagogische Berufsfelder zu gewährleisten

**Ampelstatus Uni:** Grün

#### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Beteiligung an Kooperationsangeboten mit der PH OÖ

**2026:** Beteiligung an Kooperationsangeboten mit der PH OÖ

**2027:** Einrichtung einer Werkstatt für Praxisforschung an der Schnittstelle von Kunst und Bildung (vgl. B1.2.6)

**Erläuterung der Universität:** Insgesamt haben 19 Fort- und Weiterbildungsangebote stattgefunden, zwei davon in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich.

### Vorhaben Referenz C5.3.3.1 auf Vorhaben B1.2.6

## D Sonstige Leistungsbereiche

### D1 Kooperationen

#### Vorhaben D1.2.1

**Bezeichnung:** Internationale Sichtbarkeit: Präsenz bei renommierten Kunstereignissen (Biennalen, Filmfestivals etc.)

**Kurzbeschreibung:** Zur Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit und zur Etablierung der Kunstuniversität Linz im internationalen Kunstbetrieb sowie zur Erfüllung ihrer Third Mission strebt die Kunstuniversität Linz die Beteiligung an mindestens einem internationalen Kunstereignis pro Jahr an.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Teilnahme an mindestens einem internationalen Kunstereignis

**2026:** Teilnahme an mindestens einem internationalen Kunstereignis

**2027:** Teilnahme an mindestens einem internationalen Kunstereignis

**Erläuterung der Universität:** Biennale Venedig: Sabine Pollak und Lorenzo Romito (gemeinsam mit Michael Obrist) verantworteten den österreichischen Beitrag im Österreich-Pavillon der Biennale Architettura 2025 in Venedig. Diagonale: Bei der Diagonale 2025 war die Kunstuniversität Linz mit Arbeiten von Studierenden/Alumni sowie Lehrenden vertreten; Lehrende der Kunstuniversität Linz waren 2025 auch unter den Preisträger\*innen.

#### Vorhaben D1.2.2

**Bezeichnung:** Partneruniversitäten;EP 1.5

**Kurzbeschreibung:** Prüfung der Kooperationen mit Universitäten in den Nachbarländern, mit Südamerika, Asien, Afrika, Australien/Neuseeland

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Analyse der Verbindungen mit Partneruniversitäten

**2026:** Bericht im 3. BG

**Erläuterung der Universität:** Die Analyse der Verbindungen mit den Partneruniversitäten wurde begonnen. Sie wird im Frühling 2026 abgeschlossen.

## Vorhaben D1.2.3

**Bezeichnung:** VEC: Aufbau internationaler Kooperationen

**Kurzbeschreibung:** Fortführung der Digitalisierung des Archivbestandes als Basis für internationale Kooperationen sowie Ausbau derselben

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Fortführung der Digitalisierung

**2026:** Sondierung der Kooperationsmöglichkeiten

**2027:** Neue Kooperationen

**Erläuterung der Universität:** Die Digitalisierung des Archivbestands wurde 2025 fortgeführt. Es wurden internationale Kooperationen im Feld der Kunst, der Forschung und der Lehre initiiert. Bestehende Kooperationen mit Hochschulen, Archiven und Fachgesellschaften in Europa wurden ausgebaut. Strategische Schwerpunkte der Programmplanung waren die internationale Ausschreibung und Vergabe von Arbeitsstipendien für Künstler\*innen, künstlerisch Forschende und Kurator\*innen, Vorträge bei internationalen Konferenzen und öffentliche Vermittlungsarbeit, Lehrkooperationen mit Kunsthochschulen, das Engagement in internationalen archivbezogenen Netzwerken und Fachgesellschaften sowie englischsprachige Veröffentlichungen.

## Vorhaben D1.2.4

**Bezeichnung:** Umsetzung des Konzepts Bildung für Nachhaltige Entwicklung; EP 3.4

**Kurzbeschreibung:** Zur Umsetzung des Konzepts der BNE beteiligt sich die Universität an den entwicklungspolitischen Hochschulwochen mit internationalen Gästen (Kooperation mit Südwind OÖ und Universität Salzburg).

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Hochschulwochen

**2027:** Hochschulwochen

**Erläuterung der Universität:** Die 3. Linzer Hochschulwochen: Global ConnAct 2025 fanden unter dem Titel „Visionäres Denken und Handeln in der Transformation“ im November und Dezember 2025 statt.

## Vorhaben D1.2.5

**Bezeichnung:** Shared-OERServices

**Kurzbeschreibung:** Die Kunstuniversität Linz beteiligt sich an der Weiterentwicklung des OERhub (Lead: Universität Wien).

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Beteiligung an einem bzw. Unterstützung eines nationalen Fachgremiums für die Weiterentwicklung des OERhub

**Ab 2026:** Mitwirkung an der Umsetzung des Ausbaus einer offenen, vertrauenswürdigen, digitalen Infrastruktur durch Weiterentwicklung der und Beteiligung an nationalen Shared Services für Open Educational Resources/MOOCs; Ausbau des Angebots an interaktivem Lehrmaterial für die Möglichkeit des Selbststudiums (sowohl für Studierende als auch alle Interessierte)

**Erläuterung der Universität:** Eine Schnittstelle direkt zum OER-Hub über die Moodle-UFG-Systeme wurde durch das Moodle-Plugin „OER-Kollektion“ bereitgestellt. In der Testphase wurden Bug-Reports mit den Entwickler\*innen geteilt, um eine einfachere Installation zu ermöglichen. Die Universität ist in der Open Science Austria Arbeitsgruppe „Fachgremium OER“ der uniko vertreten.

## Vorhaben D1.2.6

**Bezeichnung:** Academic AI Services

**Kurzbeschreibung:** Beteiligung am universitätsübergreifenden Projekt „Academic AI Services“, das als Ziel hat, eine gesicherte Umgebung zum Erproben und Nutzen von (generativer) KI-Technologie unter Berücksichtigung von Datenschutz und Informationssicherheit aufzubauen, und diese Technologie Forschung, Lehre und Administration zur Verfügung zu stellen. Ein gemeinsam genutztes Serviceangebot wird von ACOmarket für alle beteiligten Universitäten entwickelt und – soweit sinnvoll und möglich – bereitgestellt. Andererseits soll am MUSICA Server eine experimentelle Open Source Umgebung zur Verfügung gestellt werden, um insbesondere spezifische Modelle zu trainieren und neue innovative Services für Lehre, Forschung und Administration zu entwickeln.

**Governance:** Bezüglich Governance erfolgt die Aufsicht über ACOmarket durch die Gesellschafter, bei denen durch acht Universitäten die Universitätenlandschaft und über den ACOnet Verein die ACOnet Teilnehmerorganisationen vertreten sind. Bzgl. MUSICA erfolgt die Aufsicht über die Trägerorganisationen. Zudem wird über die uniko ein Nutzer\*innengremium eingerichtet, das die Perspektiven und Bedarfe der Nutzer\*innengruppen einbringt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Erarbeitung von Nutzungsszenarien und universitären Einsatzgebieten; Klärung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen

**2026:** Spezifikation unterschiedlicher AI-Modelle

**ab 2027:** Fine Tuning ausgewählter AI-Modelle; Evaluierung der Einbindung in die Service-Landschaft der Universitäten

**Erläuterung der Universität:** Das Update auf Academic AI 2.0 wurde zu Jahresende 2025 erfolgreich umgesetzt. Nutzungsszenarien und universitäre Einsatzgebiete wurden gemeinsam mit der ACOmarket in User-Workshops für die Version Academic AI 3.0 erarbeitet.

## Vorhaben D1.2.7

**Bezeichnung:** Förderung des künstlerischen Nachwuchses – EXCELLENTIA IN ARTE (Arbeitstitel)

**Kurzbeschreibung:** Zur Sicherstellung des Erhalts des Stellenwerts Österreichs in der Kunst- und Kulturwelt sollen zum Zwecke des Einstiegs in die Künstlerinnen- und Künstlerkarriere besonders herausragende Absolventinnen und Absolventen der Universitäten der Künste unterstützt werden. Zu diesem Zweck richten die öffentlichen Kunstuniversitäten das Programm „EXCELLENTIA IN ARTE“ (Arbeitstitel) ein, womit die universitätsübergreifende Vergabe eines Stipendiums an sechs Personen mit exzellentem Studienhintergrund pro Jahr eingerichtet werden soll. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die von den Rektorinnen und Rektoren der Universitäten der Künste sowie einer vom Bundesminister / von der Bundesministerin zu bestimmenden Vertretung des BMBWF bestellt wird. Die Vergabe der sechs Stipendien erfolgt gemeinsam durch die beteiligten Universitäten und das BMBWF nach von der Jury festzulegenden Auswahlkriterien, die mit der Ausschreibung bekanntzumachen sind. Die Abwicklung des Stipendienprogramms erfolgt durch die Akademie der bildenden Künste Wien.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Ende Feber: Festlegung der Ausschreibungskriterien

**Jährlich ab 2025:**

Ende April: Ende der Bewerbungsfrist

Ende Mai: Jurysitzung

Ende Juni: Zuerkennung der Stipendien

Herbst: Verleihung der Stipendien

**Erläuterung der Universität:** Die Vergaberichtlinien wurden Anfang des Jahres in enger Abstimmung zwischen dem BMFWF und den Kunstuniversitäten erarbeitet, die Ausschreibung des Programms mit dem Titel „Austrian Art Alumni Award“ lief von März bis Mai 2025. Die Auswahl erfolgte in einem zweistufigen Verfahren. Der Preis wurde am 13. Oktober 2025 an der mdw vergeben.

## D2 Spezifische Bereiche

### D2.1 Bibliotheken

Keine Vorhaben angelegt

### D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

#### Vorhaben D2.2.2.1 = C2.3.1

**Bezeichnung:** Einrichtung eines Studierenden Service Centers; EP 4.1, 6.1

**Kurzbeschreibung:** Im Studierenden Service Center sollen bereits bestehende Unterstützungs- und Serviceangebote gebündelt und zusätzliche Maßnahmen sowie Projekte initiiert und koordiniert werden (gesamter Student Life Cycle). Der Ausbau der Serviceleistungen in englischer Sprache wird dabei besonders berücksichtigt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

#### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

**2025:** Konzeption; Aufnahme des Betriebs; Ausbau und Vertiefung der bestehenden Kontakte zu Schulen

**2026 und 2027:** Umsetzung der Angebote in den Bereichen „Bewerbung des Studienangebotes“ und „Unterstützung von Bewerber\*innen“

**Erläuterung der Universität:** Durch Änderung des Organisationsplans der Universität wurden Rechts- und Studienabteilung getrennt. Die Agenden der Studienabteilung werden nun im Studierenden Service Center abgewickelt. Im Zuge dessen wurde die Website anhand des Student Lifecycles neu strukturiert und überarbeitet. Alle Inhalte stehen nun auch auf Englisch zur Verfügung. Eine gute Orientierungshilfe bieten die Seiten „Wie bewerbe ich mich“ sowie die FAQs. Zudem werden nun auch umfassende Informationen zum Leben in Linz sowie zu Deutschkursen und Visaverfahren angeboten. Online Beratungstermine (über Webex) werden vom Studierenden Service Center jeweils ab Beginn der Bewerbungsfrist für den Haupttermin der Zulassungsprüfung (Mitte März) und nach bestandener Absolvierung der Prüfung (über die Sommermonate) angeboten (vgl. Vorhaben C2.3.1). Der Ausbau der bestehenden Kontakte zu Schulen wird 2026 verstärkt verfolgt.

## Vorhaben D2.2.2.2

**Bezeichnung:** Maßnahmen zur Stärkung der Forschungssicherheit

**Kurzbeschreibung:** Die Universität ist sich des veränderten geopolitischen Kontexts für die Erfüllung ihrer Aufgaben bewusst. Es wird eine Risikoanalyse durchgeführt und dementsprechend werden Richtlinien und Empfehlungen ergänzt. Dabei werden die Empfehlungen des Rates zur Stärkung der Forschungssicherheit berücksichtigt (Empfehlung (EU) C72024/3510 des Rates vom 23. Mai 2024). Bewusstseinsbildende Maßnahmen werden durchgeführt. Eine koordinierende Stelle (Point of Contact) wird benannt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** PoC benannt; Bericht im 2. BG inkl. schriftl. Vorabbericht

**2026:** Risikoanalyse durchgeführt bzw. ggf. Mitwirkung an BMBWF-Formaten

**2027:** Anwendung, Evaluierung, Anpassung

**Erläuterung der Universität:** Der PoC wurde benannt. Am 17.06.2025 wurde eine Awareness-Building-Veranstaltung durch das Rektorat unter Mitwirkung der Leitungen der relevanten Verwaltungsabteilungen sowie der Instituts- und Zentrumsleitungen seitens der Universität durchgeführt. Eingeladen war Katharina Bointner, BMFWF, Präsidialsektion Abteilung Präs/RM – Risikomanagement und Koordinierung sicherheitsrelevanter Agenden. Ein Bericht erfolgte im schriftlichen Vorabbericht für das 2. Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung.

**Vorhaben Referenz D2.2.1 auf Vorhaben C2.3.1**

## D2.3 Verwaltung und administrative Services

### Vorhaben D2.3.2.1

**Bezeichnung:** Digitalisierung des Bewerbungsprozesses; EP 2.3

**Kurzbeschreibung:** Einführung eines digitalen Bewerber\*innentools für Personalbesetzungsverfahren

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Auswahl

**2026:** Implementierung

**Erläuterung der Universität:** Die Kunstuniversität Linz hat sich für das Open Source Programm ePAS+ der TU Graz entschieden. Es wurde bereits ein Vorprojekt für das Customizing des Bewerber\*innenmanagements durchgeführt. Derzeit wird eine Ausschreibung für IT-Customizing zwecks Kostenoptimierung gemeinsam mit drei weiteren Universitäten vorbereitet.

### Vorhaben D2.3.2.2

**Bezeichnung:** Bots für administrative Services

**Kurzbeschreibung:** Algorithmisch gestützte Beratung für Standardanfragen im Servicebereich

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Prüfung

**2026:** Entscheidung

**2027:** Ggf. Implementierung

**Erläuterung der Universität:** 2025 wurde für das interne Personal „Tailored AI“ im Rahmen der Einführung von Academic AI zur Verfügung gestellt. Dabei kann jede\*r Mitarbeiter\*in für sich und weitere User\*innen der Plattform eine durch Bots abfragbare Wissensplattform durch Hinzufügen von Dokumenten aufbauen und zur Verfügung stellen.

## Vorhaben D2.3.2.3

**Bezeichnung:** Prozesse und Services; EP 1.5

**Kurzbeschreibung:** Anpassung von Prozessen in den administrativen Services auf ihre Aktualität (Stichwort Digitalisierung), Effektivität und Zielorientierung

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Evaluierung

**2026:** Auswahl

**2027:** Umsetzung

**Erläuterung der Universität:** Die Evaluierung wurde projektbasiert durchgeführt. Die Projekte, an denen 2025 gearbeitet wurde, sind SAP HANA S/4 (ERP und HCM) und die Einführung eines Bewerbungsmanagement-Tools (Bewerbungsprozess).

## Vorhaben D2.3.2.4

**Bezeichnung:** Universitätsübergreifendes Forschungs- und Leistungsinformationssystem (FIS) für Kunstuniversitäten als Shared Service

**Kurzbeschreibung:** Kunstuniversitäten leisten durch innovative, teils unkonventionelle Arbeitsweisen einen relevanten Beitrag zur universitären Forschungslandschaft. Um die spezifischen Anforderungen zur Sichtbarmachung dieser Forschungs- und Leistungsdaten in einem FIS zu integrieren, werden Weiterentwicklungen für deren Erfassung sowie weiteren Nutzung als Shared Service (z. B. ARI&net) in einer gemeinsamen Infrastruktur umgesetzt. Das dafür entwickelte Basismodul dient dabei als zentrales Eingabe-Tool, das angebunden an ein Redaktionssystem für vielfältige Reporting-, Dokumentations- und Archivierungssysteme die Grundlage bildet. Dessen modularer Aufbau ermöglicht die Erweiterung und Nutzung an verschiedenen Institutionen, gemäß ihren spezifischen Anforderungen. Dieses Vorhaben ist als eine Kooperation der Akademie der bildenden Künste Wien, der Universität Mozarteum Salzburg, der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und der Kunstuniversität Linz geplant. Es umfasst damit den Bereich der bildenden Kunst ebenso wie jenen der Musik und darstellenden Kunst.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### **Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** Erarbeitung eines nachhaltigen Betriebs- und Finanzierungsmodells und Weiterentwicklung der Basistools zur Nutzung durch Kunstuniversitäten

**2026:** Ausbau des Redaktionssystems und der Schnittstellen

**Erläuterung der Universität:** daspario ist eine Kooperation vier österreichischer Kunstuniversitäten und dient als Plattform zur Präsentation, Dokumentation und Vernetzung künstlerischer und wissenschaftlicher Leistungen. Das Projekt ist im Zeitplan und soll mit Ende 2026 in Betrieb gehen.

## Vorhaben D2.3.2.5

**Bezeichnung:** Erhöhung der operativen Nutzfläche (Maßnahme zur effizienten Nutzung von Ressourcen)

**Kurzbeschreibung:** Gangflächen werden adaptiert und der operativen Nutzung zugeführt.

**Ampelstatus Uni:** Grün

**Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:**

**2025:** „Umwidmung“ von rund 70m<sup>2</sup>

**2026:** Bericht im Herbst 2026 an das BMBWF

**Laufend:** Evaluierung

**Erläuterung der Universität:** Im Februar 2025 wurde die Verkehrsfläche im ersten Obergeschoss des Hauptplatzgebäudes 6 Ost umgewidmet. Es entstand ein großer Atelierraum mit 76 m<sup>2</sup> (19 x 4 m), genutzt wird dieser von den Studierenden der Abteilung raum&designstrategien.

## Vorhaben D2.3.2.6

**Bezeichnung:** IT Sicherheit

### 1. LV-Ergänzung IT-Sicherheit stärken

**Kurzbeschreibung:** In synergetischer Zusammenarbeit der Universitäten, ACOmarket und ACONET soweit sinnvoll und möglich, werden basierend auf einem interuniversitären Vorprojekt, einem KIRAS Projekt sowie den vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen zeitgemäße technische und organisatorische Maßnahmen zur Erkennung und Verhinderung von Cyberangriffen angepeilt. Diese Maßnahmen werden dabei von anerkannten Standards und von Erkenntnissen aus der aktuellen Gefahrenlandschaft abgeleitet und in einem separat zu finanzierenden (Anschubfinanzierung durch BMBWF), gemeinsamen Projekt umgesetzt. Dieses Projekt umfasst neben der personellen Verstärkung der internen Sicherheitsorganisation – je nach Bedarf und Reifegrad – beispielsweise Maßnahmen zu Security Awareness, organisatorischer (Informations-) Sicherheit, Identitätsmanagement, Netzwerksicherheit, Patchmanagement, Verzeichnisdiensten, Netzwerken, Endgeräteschutz, Sicherheitsupdates, Backup/Recovery und Security Operation Center.

**Ampelstatus Uni:** Grün

### Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Für die Anschubfinanzierung BMBWF wird ein Proposal entwickelt, in dem die zeitliche und inhaltliche Ausdifferenzierung der Meilensteine erfolgt.

**Ab 2025:** Ausbau der Sicherheitsstandards durch technische und organisatorische Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse des Vorprojekts 2024

**Erläuterung der Universität:** Die Ausschreibung für einen CISO ist in Ausarbeitung. Erste konkrete Maßnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsstandards wurden durchgeführt, indem veraltete und anfällige Netzwerk-Hardware durch aktuelle Produkte ersetzt wurde. Die vorhandene Firewall wurde durch eine Struktur ersetzt, in der eine eigene Firewall für den Bereich Datacenter und eine weitere Firewall für den peripheren Netzwerkverkehr aufgebaut werden. Projekte im Bereich MFA, Netzwerk-Audit und Rechte- und Zugriffs-Audit wurden gestartet.